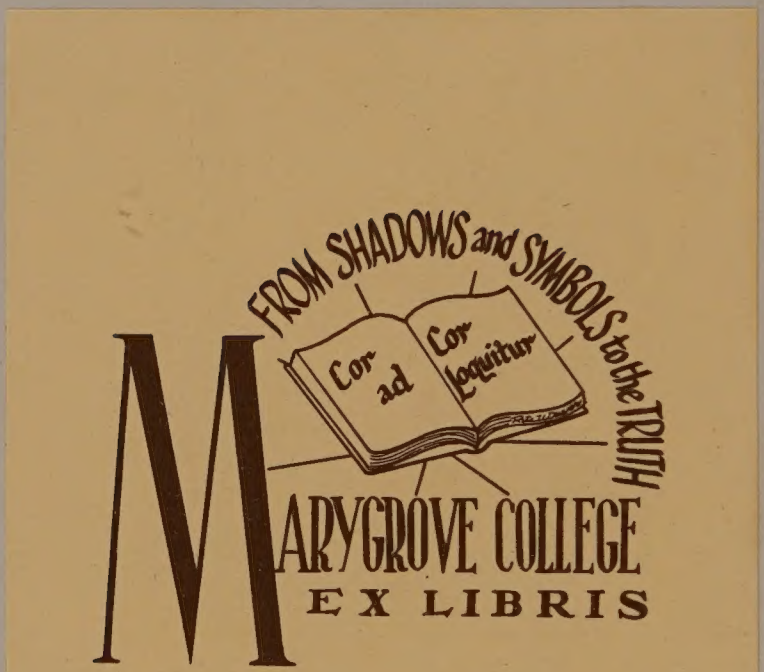


BOUND AT BOOK SHOP BINDERY CHICAGO, ILL.

785.7671
B73

Eulenburgs kleine Partitur-Ausgabe

83167

SEXTETT

B dur

für

2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli

von

JOHANNES BRAHMS

Op. 18

Erste Aufführung am 20. Oktober 1860 in Hannover

Mit Vorwort von Wilhelm Altmann

Ernst Eulenburg, Leipzig

235

SEXTETT

für

2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli

von

JOHANNES BRAHMS

Op. 18

BRAHMS, SEXTETT, B DUR, OP. 18

Wenn auch Spohr bereits im Jahre 1850 als sein 140. Werk zuerst ein Sextett für 2 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelle veröffentlicht hat, so ist diese Gattung von Kammermusikwerken eigentlich erst durch die beiden herrlichen Sextette von Brahms Op. 18 und 36 der musikalischen Literatur gewonnen worden. Daß er durch jenes Spohrsche Werk angeregt worden ist, ist kaum anzunehmen. Daß er an einem Sextett gearbeitet hat, erfahren wir zuerst aus einem wahrscheinlich am 26. März 1860 geschriebenen Briefe Joachims, worin dieser den Freund auffordert, die Stimmen vom Sextett ausschreiben zu lassen. Am 29. April frägt dann Joachim: „Wie ist's mit dem Sextett?" und fügt hinzu: „Wir hätten jetzt schöne Zeit dazu". Aber erst im September erhielt er das fertige Sextett. In dem Begleitbriefe dazu schrieb Brahms: „Es dauert manchmal etwas lange bei mir; das wird wohl Deine Erwartungen nicht höher treiben. Da nun bei Gott kein Ding unmöglich ist, so lege ich für den Fall, daß Dir das Rondo zusagen sollte, die Stimmen bei. Hast Du keine besonderen Bedenken und Lust dazu, so lasse Deierberg die Stimmen auf meine Rechnung fertig schreiben. Ich möchte wohl, ich würde recht bald zu einer Probe eingeladen. Doch schicke es ja zurück, falls Dir das Stück nicht zusagt." Joachim erwiderte hierauf am 8. Oktober: „Eben habe ich Dein Sextett zum Kopisten gebracht und denke, es am nächsten Sonntag vormittag bei mir zu hören. Der neue Satz gefällt mir in Stimmung und Ausführung gar sehr. Schon das Motiv nimmt durch Anmut und Wärme ein, und das Ganze fließt edel und wohltuend auf der Höhe der ersten Empfindung hin. Glücklich ist auch der Schluß, leicht und lebendig gesteigert. So darf man Dir denn wieder einmal zur Vollendung eines Kunstwerkes gratulieren, das seines Meisters Lob singt! Ich hoffe es in unserer zweiten Soiree, nächsten Sonnabend über acht Tage, zu bringen". Als Ergänzung hierzu schrieb Joachim dem Freunde bereits am 14. Oktober: „Wir haben Dein Sextett zweimal durchgespielt und wollen's am nächsten Samstag abend öffentlich spielen. Es hat mir ganz ausnehmend gefallen, zumal die beiden ersten Sätze. Auch das Scherzo ist sehr lebendig, und ich liebe auch das Finale; nur hatt' ich mir vom Schluß mehr Wirkung versprochen und wünschte das zweite Thema wohl etwas kontrastierender mit dem ersten, dem es an Lieblichkeit nicht gleichkommt. Doch lag auch in der Ausführung mit Schuld; der letzte ist der schwerste Satz. Wir halten Mittwoch früh die zweite Probe und dann noch eine. Komme zur Aufführung . . . . Auch Frau Schumann kommt . . ." Brahms sagte sofort sein Erscheinen zu und tat dabei die Äußerung: „Ich dachte nicht, daß alles so fix ginge, und hatte Angst vor dem langen sentimentalen Stück".

Nach der Uraufführung schrieb Frau Schumann in ihr Tagebuch über dieses Sextett: „Es war über meine Erwartung schön, und diese war schon bedeutend

genug gewesen". Sie kannte übrigens schon den zweiten Satz, die Variationen in d, die Brahms ihr in der vielleicht ursprünglichen Klavier-Fassung zugesandt hatte; am 16. September hatte sie sich bei Brahms dafür bedankt, daß sie endlich diese Variationen sich selbst spielen könne. Sie sind leider in der Klavierform bis heute ungedruckt geblieben. Florence May, die Schülerin und Biographin des Meisters, behauptet, die erste seiner Kompositionen, die er ihr 1871 vorgespielt habe, seien diese Variationen gewesen; er soll sie überhaupt sehr gern, wenn er dem Spielen sich nicht entziehen konnte, vorgetragen haben.

Als er nach der Uraufführung des Sextetts von Hannover abreiste, gab es ihm Joachim noch nicht mit. Dieser schrieb ihm am 23. November: „Sei mir nicht böse, daß Du Dein Sextett noch immer nicht hast. Ich will es nur noch nach Leipzig mitnehmen, wo ich es Sonntag oder Dienstag irgendwo, etwa bei David oder Härtels, spielen möchte. Dann bekommst Du es zurück. Es hat bei mir nicht brach gelegen; noch Sonntag abend führten wir es bei mir privatim auf, da ich für den Hannoverschen Gesandten in Wien Ex. v. Stockhausen etwas Musik arrangiert habe. Es hat wieder uns allen die größte Freude gemacht und ging noch recht gut in der alten Besetzung".

Daß diese Leipziger Aufführung am 27. November im dortigen Konservatorium (wohl vor einem geladenen Publikum) stattgefunden und gezündet hat, wissen wir aus Klara Schumanns Tagebuch. Brahms war dabei auch anwesend; tags zuvor hatte er seine Serenade Op. 16 im Gewandhauskonzerte selbst dirigiert, dieses wundervoll poetische Werk war aber leider kalt aufgenommen worden. Das Sextett hatte aber sehr bald auch an anderen Orten, vor allem in Hamburg, großen Erfolg, der merkwürdigerweise bei der ersten Wiener Aufführung durch Hellmesberger im Herbst 1862 ausblieb.

Im Juli 1861 schickte es Brahms nach Bonn an den Verlag Simrock und verlangte dafür einschließlich des Auszugs für Klavier zu 4 Händen 16 Friedrichsdors, bat auch sehr bescheidentlich um den damals ungewöhnlichen Druck der Partitur. Da der alte Peter Joseph Simrock von dem geschäftlichen Erfolge der Serenade Op. 16 bisher wenig erfreut war, hätte er beinahe dieses Sextett, welches eines der gangbarsten Werke werden sollte, sich entgehen lassen. Es bedurfte sehr des Zuredens seines von der Brahmsschen Musik begeisterten Sohnes Fritz, der von Berlin extra dazu herübergereist war, um ihn zu der Verlagsübernahme zu bestimmen; er ließ dann aber auch gleich sogar die Partitur stechen. Der Komponist schrieb übrigens im September 1861 an Joachim; „Mein Sextett habe ich mit Unlust und Herzklopfen vor längerem an Simrock geschickt. Auch jetzt ist mir der unangenehmste Gedanke, es nicht, wie ich wollte, vorher noch Dir geschickt zu haben. Ich dächte, Du sähest Dir meine Sachen zuwider. Hättest Du was zu erinnern? Bei der Revision wäre es Zeit". Einige Tage später schrieb Brahms wieder an Joachim: „Ich kann's nicht lassen, Dir die Korrektur des Sextetts

zu schicken . . . Hättest Du besondere Bedenken, so schreibe doch eine Zeile deshalb. Vor allem möchte ich, daß Du die Bogen, Bindungen etwas korrigiertest. Ich bin aus Bescheidenheit, um die Violinspieler nicht zu genieren, etwas unordentlich damit. Auch stehen wohl unnütze Finger hier und fehlen anderwo welche. Streiche natürlich alles an, was Dir gut scheint . . ." Am 3. Oktober schrieb er dann nochmals an den Freund: „Mein Sextett wirst Du wohl mit einigem Seufzen schon gedruckt gesehen haben. Es ist wahr, wenn ich noch gewartet hätte, es hätte vielleicht besser werden können, aber das Warten hat auch sein Übles."

Joachim erwiderte am 15. Oktober: „Dein Sextett ist gleich den Tag nach seiner Ankunft zu Simrock gewandert, befingert und bestrichartet. Den Klavierauszug habe sogar ich (den Baß natürlich) ziemlich fließend herauskriegen können (mit Bernhard Scholz, der auch sehr lobte). Du arrangierst köstlich spielbar und wohlklingend. Es hat mir wieder rechten Genuß gewährt, das gemütvolle, reiche Stück! Ich wüßte nichts anders zu wünschen und freue mich, daß es auf der Welt ist, und J. J. auch, um es manchmal zu spielen". Letzteres hat ja Joachim während seiner langen Künstlertätigkeit sehr viel mehr als nur manchmal getan.

Berlin

Wilh. Altmann.

BRAHMS, SEXTET, B♭ MAYOR, OP. 18

Although Spohr, as early as 1850, composed as his op. 140 a Sextet for 2 Violins, 2 Violas and 2 Violoncellos, it fell really to Brahms to inaugurate this form of musical literature by his two fine Sextets op. 18 and 36. It is hardly likely that Brahms was influenced by Spohr's work. We learn for the first time that he was employed upon a Sextet from a letter written to Brahms by Joachim (presumably March 26th 1860), asking the composer to have the parts of the Sextet copied out. On Apr. 29th Joachim asks:—"How is the Sextet getting on?" and adds:—"This is the time for it". But the work was not sent to the great violinist until September. In an accompanying letter Brahms wrote:—"I have been rather long over it and I do not suppose that will have raised your expectations. But, as the Lord makes all things possible, in case you should care for the Rondo I am sending you the parts. If you have no scruples about the work, and like it, please ask Deierberg to copy the work at my expense. I should very much like to be invited to a rehearsal very soon. But send the composition back if it fails to please you." Joachim replied on Oct. 8th:—"I have just given your Sextet to the copyist and hope to run through it next Sunday morning. I am much pleased with the general conception and execution of the new movement. The finish is successful, light and lively in mood. You are to be congratulated on having completed another artistic work. I hope to play it at our second Soirée, next Saturday week." Joachim wrote to his friend again on Oct. 14th as follows:—"We have played over your Sextet twice and want to try it publicly next Saturday evening. It pleases me very much, especially the first two movements. The Scherzo is full of life and I like the Finale, but I expected a little more force at the end and wish the second subject had more contrast to the first. But the performance was faulty. The last movement is the hardest. The second rehearsal is fixed for early next Wednesday and after that we shall have another one. Come to the performance; Madame Schumann will be there." Brahms accepted at once. adding:—"I should never have thought everything would have gone so smoothly and was rather nervous about the long sentimental movement."

Madame Schumann wrote in her diary after the first performance of the Sextet.—"It was far beyond my expectations, which were already high." She already knew the second movement, the Variatiõns in D which Brahms may have sent her in the original Piano form; on Sep. 16th she thanked Brahms that she was at last able to play these Variations for herself. Unfortunately they are as yet unpublished in this form. Florence May, the master's pupil and biographer states that the very first composition he played to her in 1871 were these same Variations and that he seemed to delight in them.

When Brahms left Hannover he did not take the Sextet with him. Joachim wrote to him on Nov. 23nd:—"Don't be angry because I am still keeping your work! I want to take it to Leipzig and play it there on Sunday or Tuesday, at David's house or Härtel's. After that I will return it. It has not been neglected here, for last Sunday evening we played it privately, as I had arranged some music for the Ambassador in Vienna, von Stockhausen. It gave us all a lot of pleasure and went well with the same players as before."

Clara Schumann's diary testifies that the performance in Leipzig on Nov. 27th took place at the Conservatoire, before an audience, and had enormous success. Brahms was present; he had conducted his Serenade op. 16 there some days before but this wonderfully poetic work had been but coldly received. The Sextet, however, soon made a stir in other places, especially in Hamburg, but, strange to say, fell flat at the first performance in Vienna, led by Hellmesberger in the Autumn of 1862.

In July 1861 Brahms sent the work to the publisher Simrock in Bonn asking 16 Friedrichdors for it, including the 4 handed Piano arrangement, and modestly begging Simrock to print the score as well, which was not usual at the time. As old Peter Joseph Simrock was not satisfied with the sales of the Serenade op. 16 he came near to losing the Sextet, which proved later to be in such great demand. It required all the persuasion of his son Fritz, who was a devotee of Brahm's music, and had journeyed from Berlin for the purpose to induce the old man to take the Sextet and print the score as well. In Sep. 1861 Brahms wrote to Joachim:—"Some time ago I sent my Sextet fearfully and unwillingly to Simrock. I have an unpleasant idea that it is not all it should be, and that I should have sent it to you again first." A few days later he wrote again:—"I cannot help sending you the corrections. It you have any doubts let me have a line. I specially want you to see to the bowing and phrasing. I am always rather chary of marking these so as not to annoy the player. Some of the fingering is unnecessary, in other places it is wanting. Underline anything you think is good . . ." On Oct. 3rd Brahms wrote again:—"You will have seen to your sorrow that the Sextet is published. It is true it might have turned out better had I waited a little longer, but waiting has its bad side." Joachim replied on Oct. 15th:—"Your work travelled to Simrock the day after its arrival, duly fingered and bowed. The Piano arrangement is very playable and sounds well. The work gave me the same pleasure as before. I would not have it different and am glad it is alive, and J. J. as well, to play it often." During his long artistic career Joachim lived to play it more than merely often.

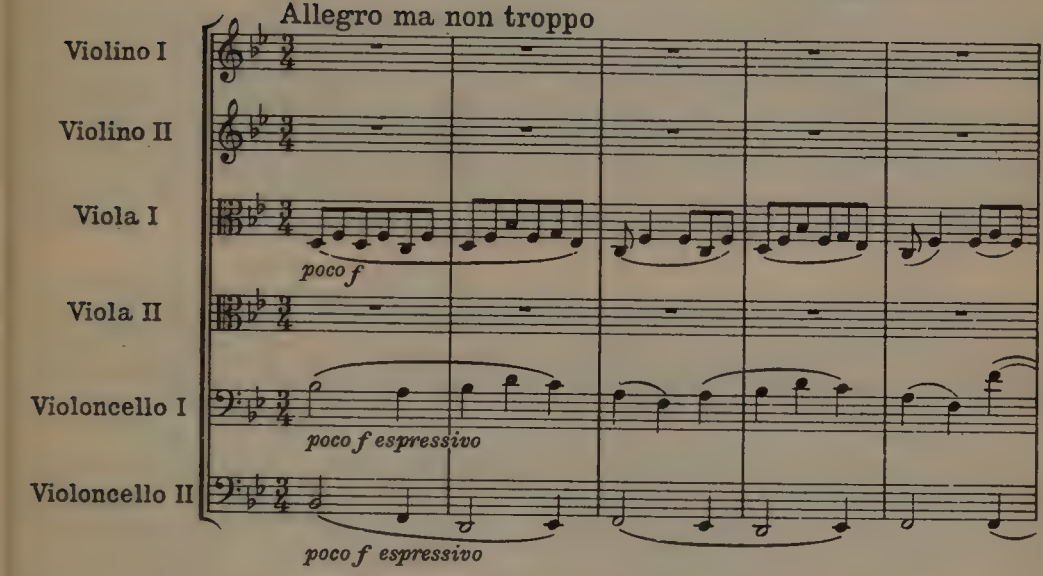
Berlin

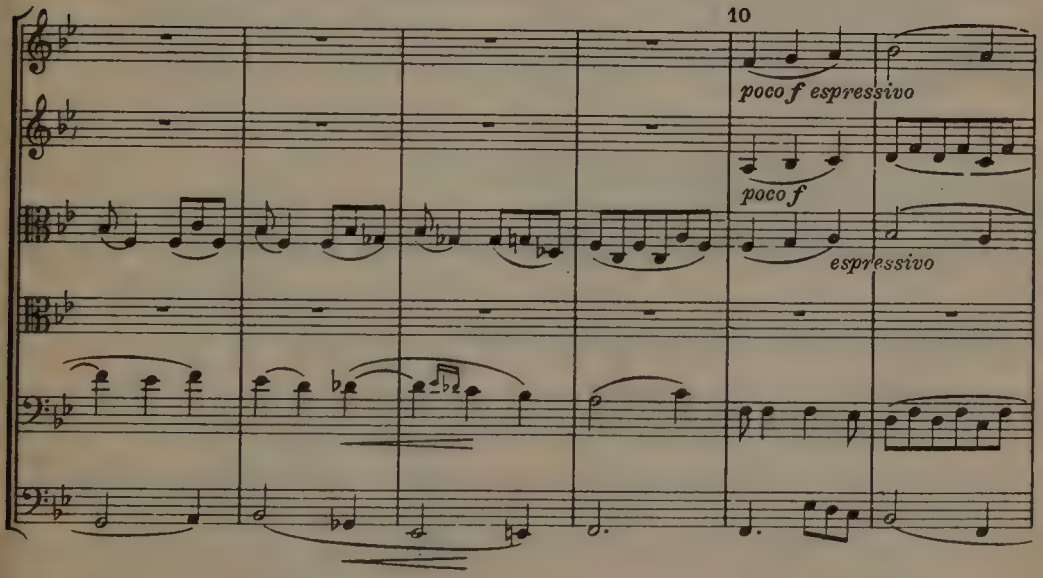
Wilh. Altmann.

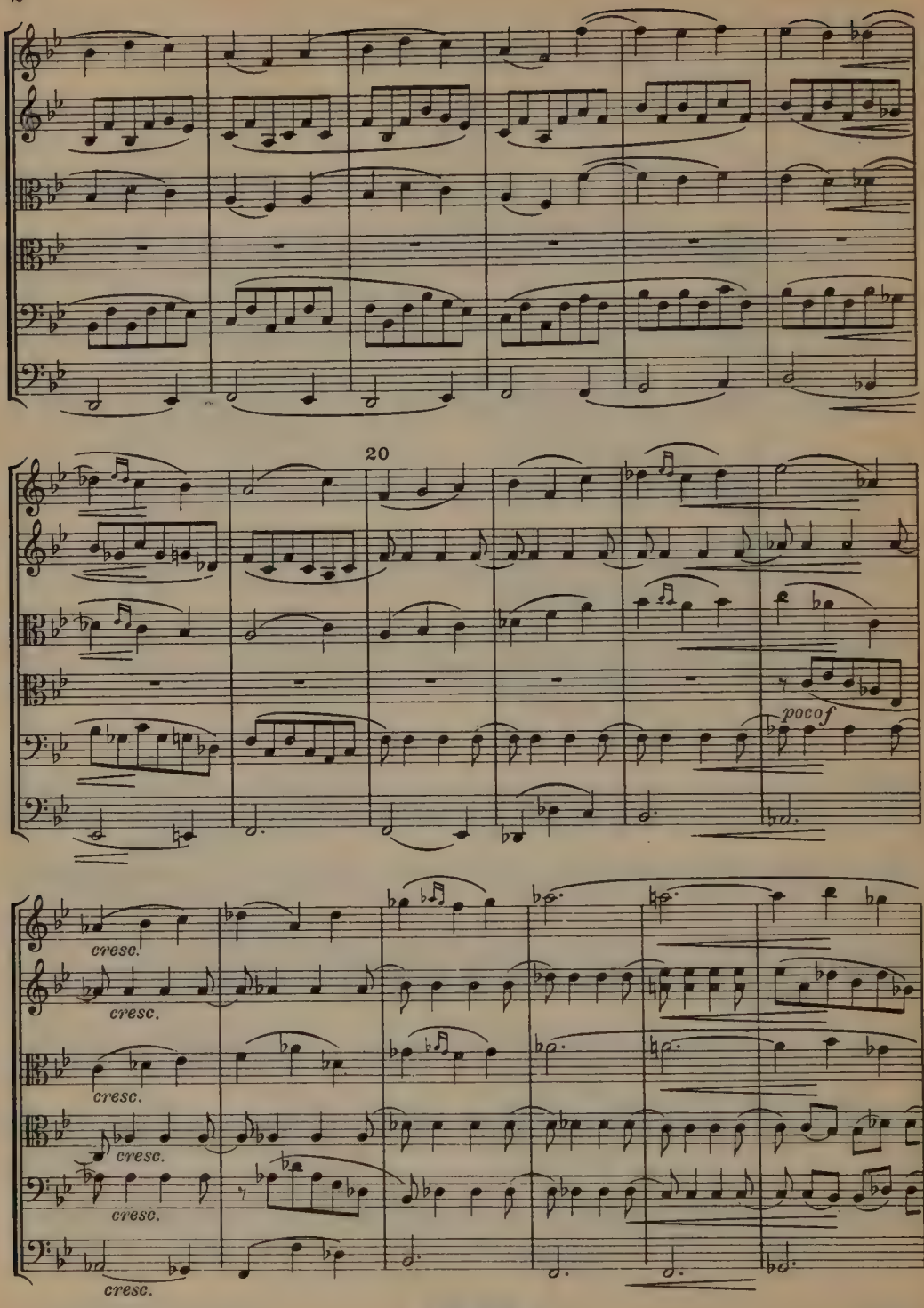
Sextett

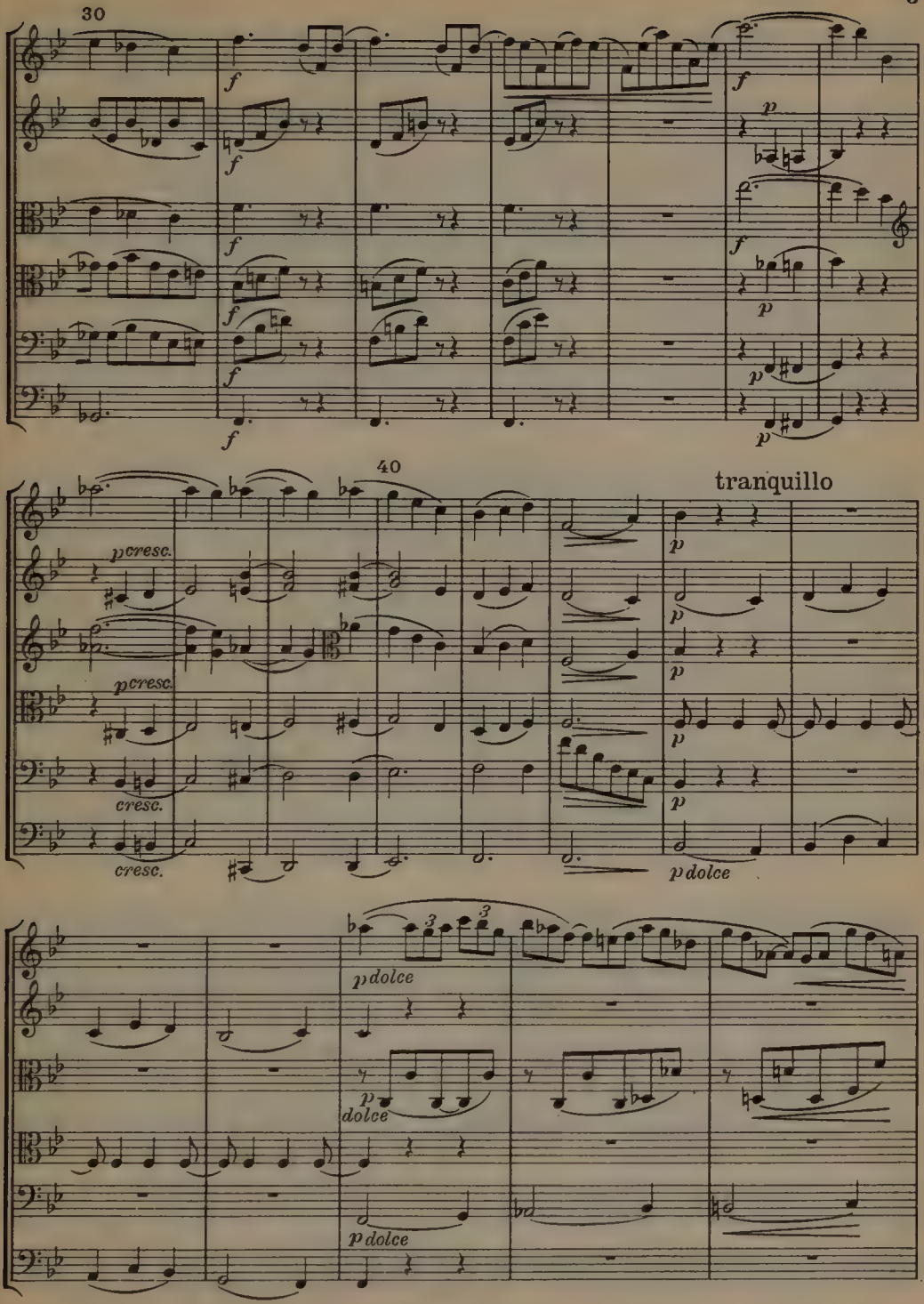
I

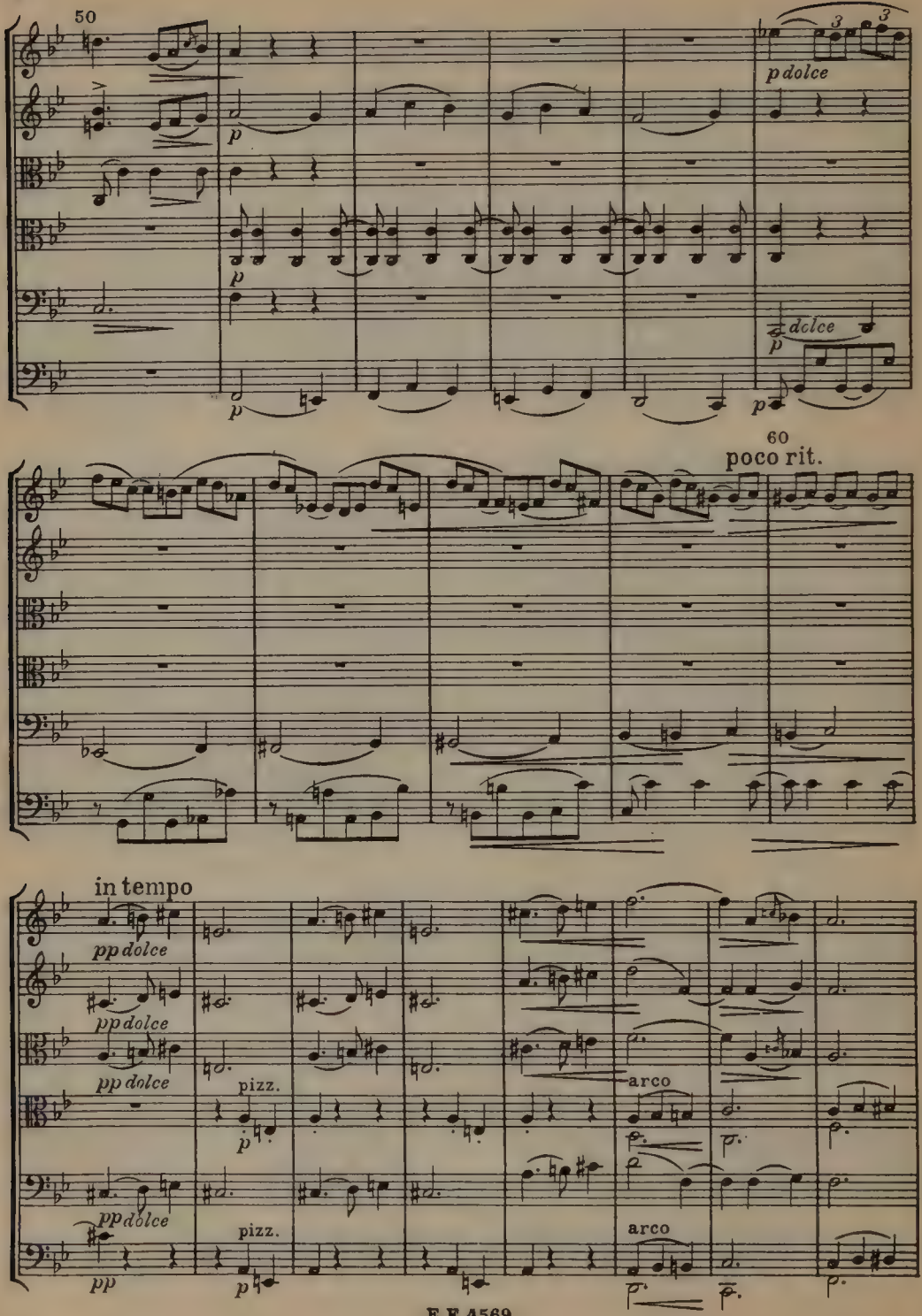
Johannes Brahms, Op. 18
1833 - 1897

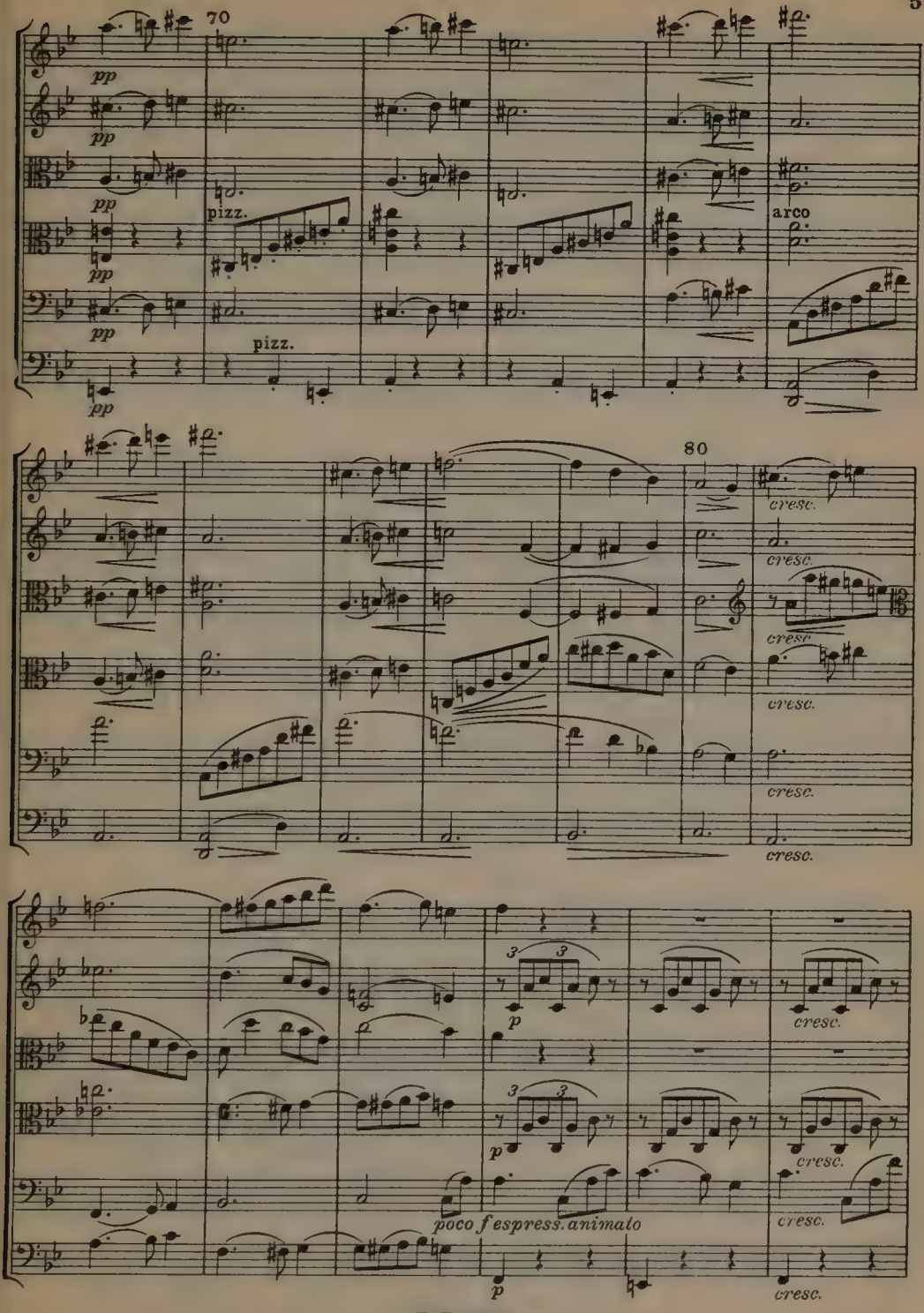


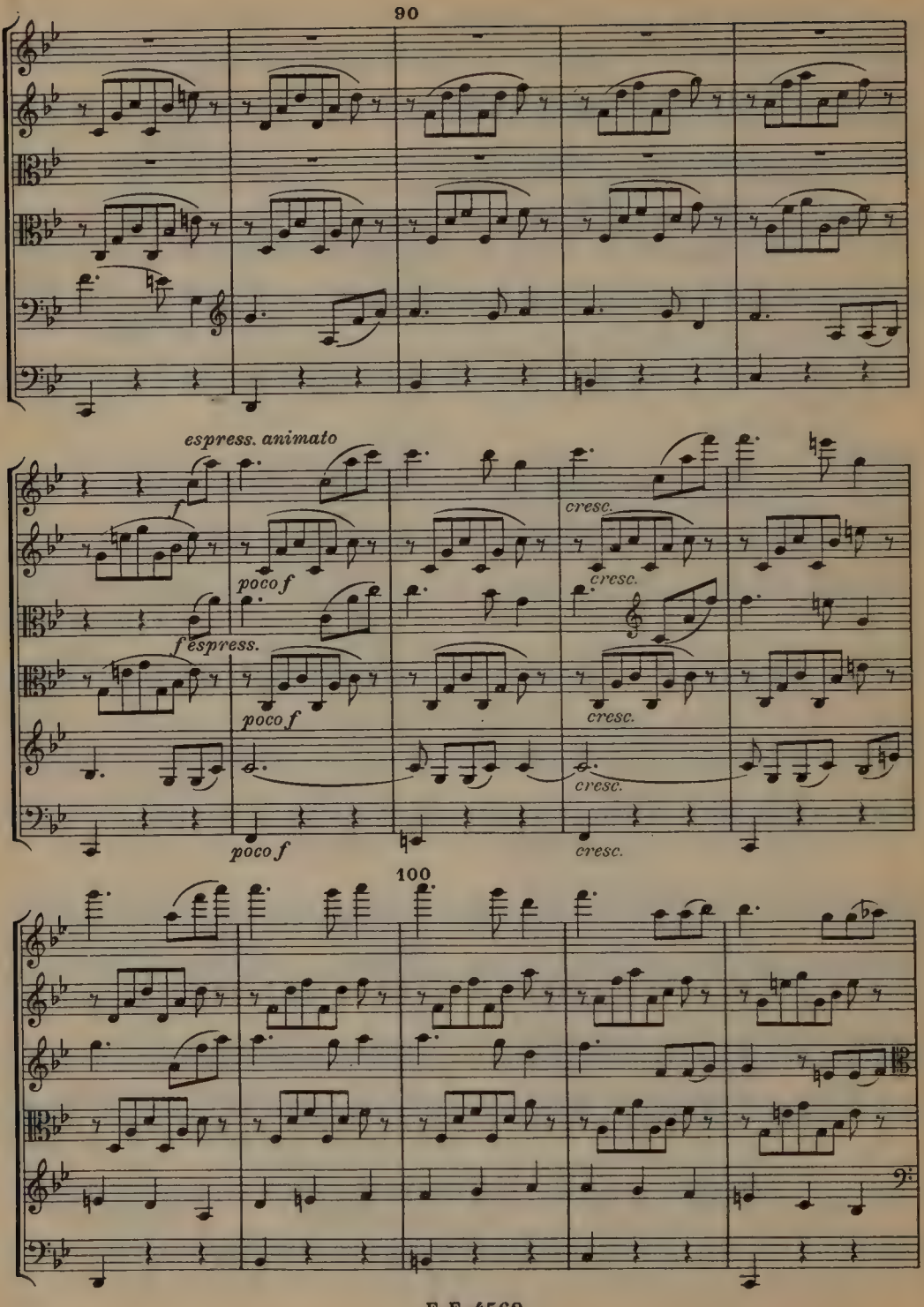


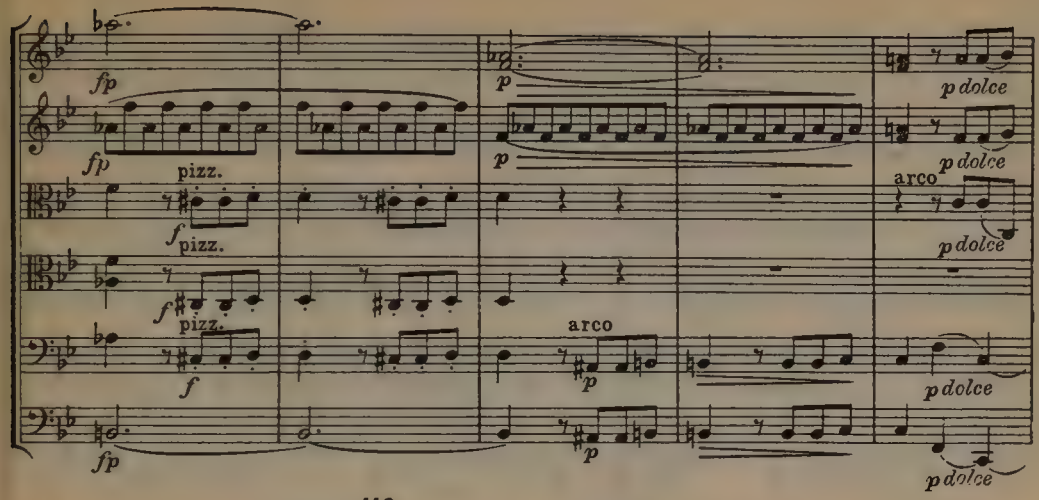

20
poco f
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

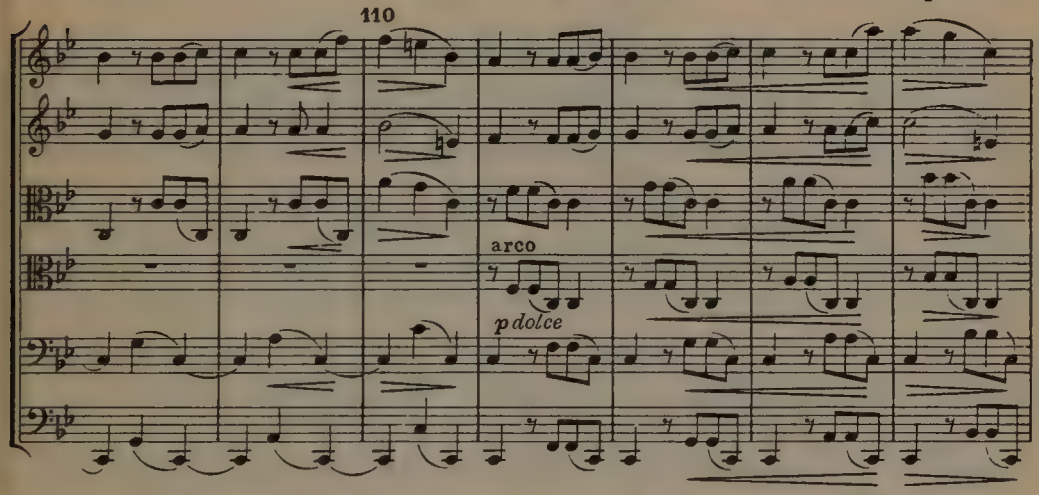

30
40
tranquillo
p cresc.
cresc.
p dolce
dolce

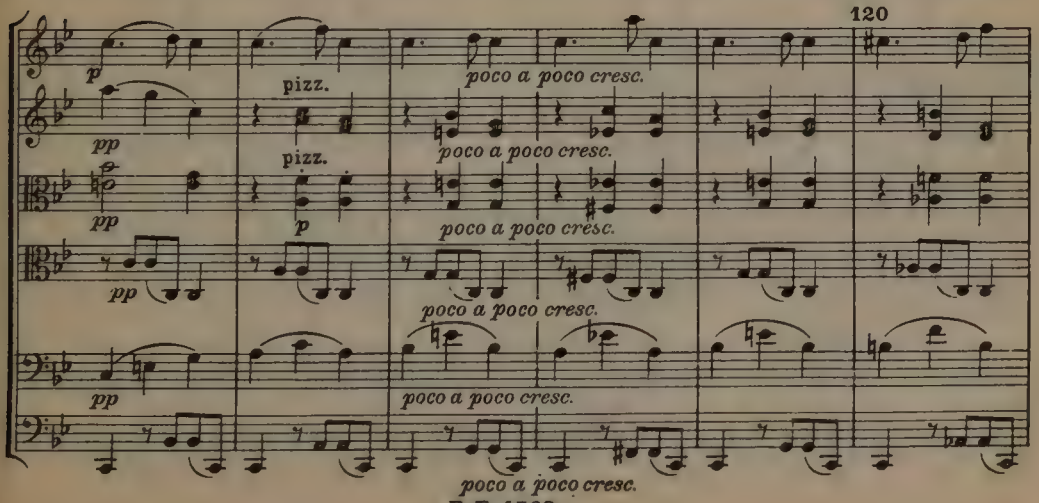

50
p dolce
p
p
p dolce
p
60
poco rit.
in tempo
pp dolce
pp dolce
pp dolce
pizz.
p
arco
pp dolce
pizz.
arco
pp
p

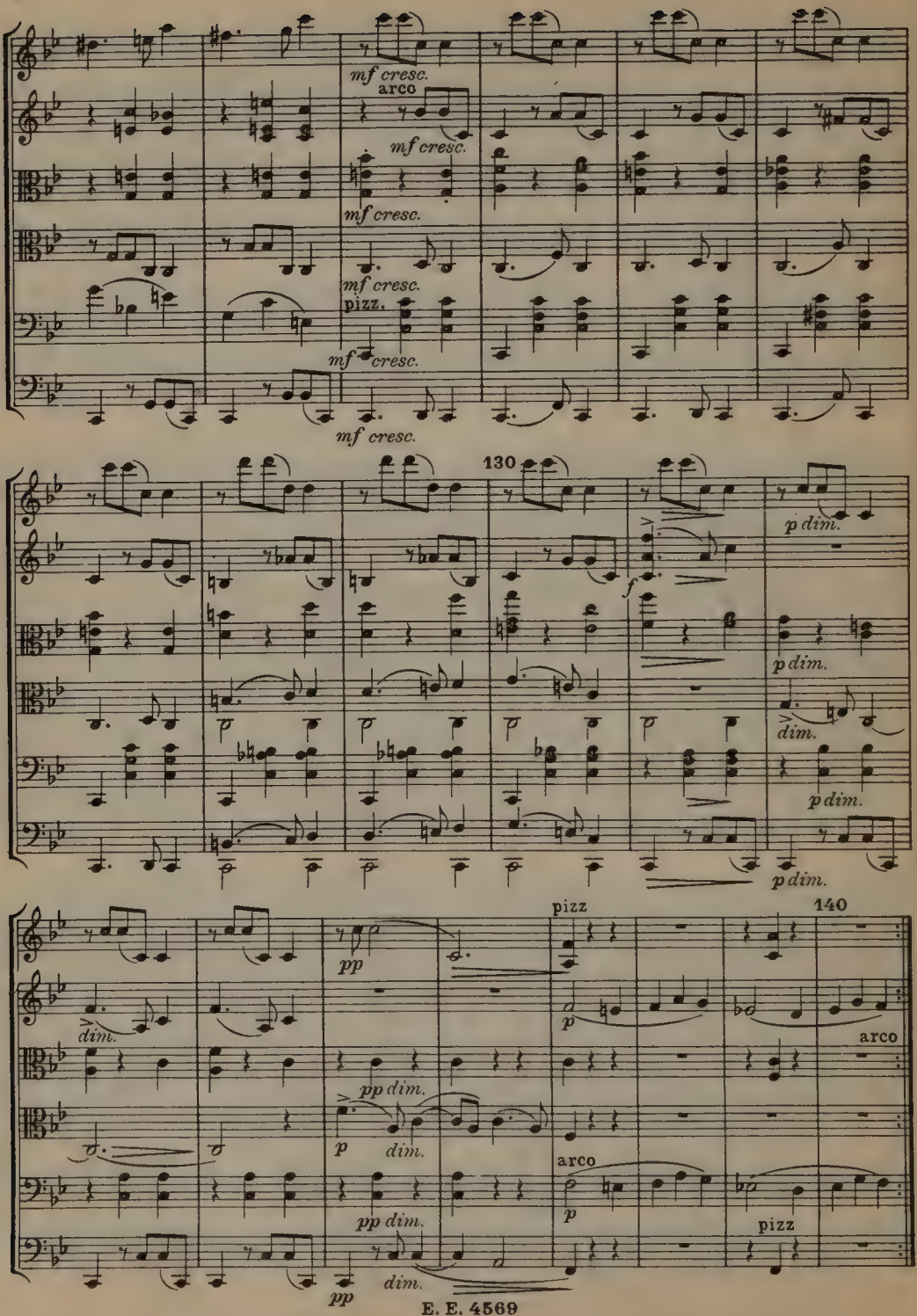

70
pp
pizz.
arco
80
cresc.
poco f espress. animato

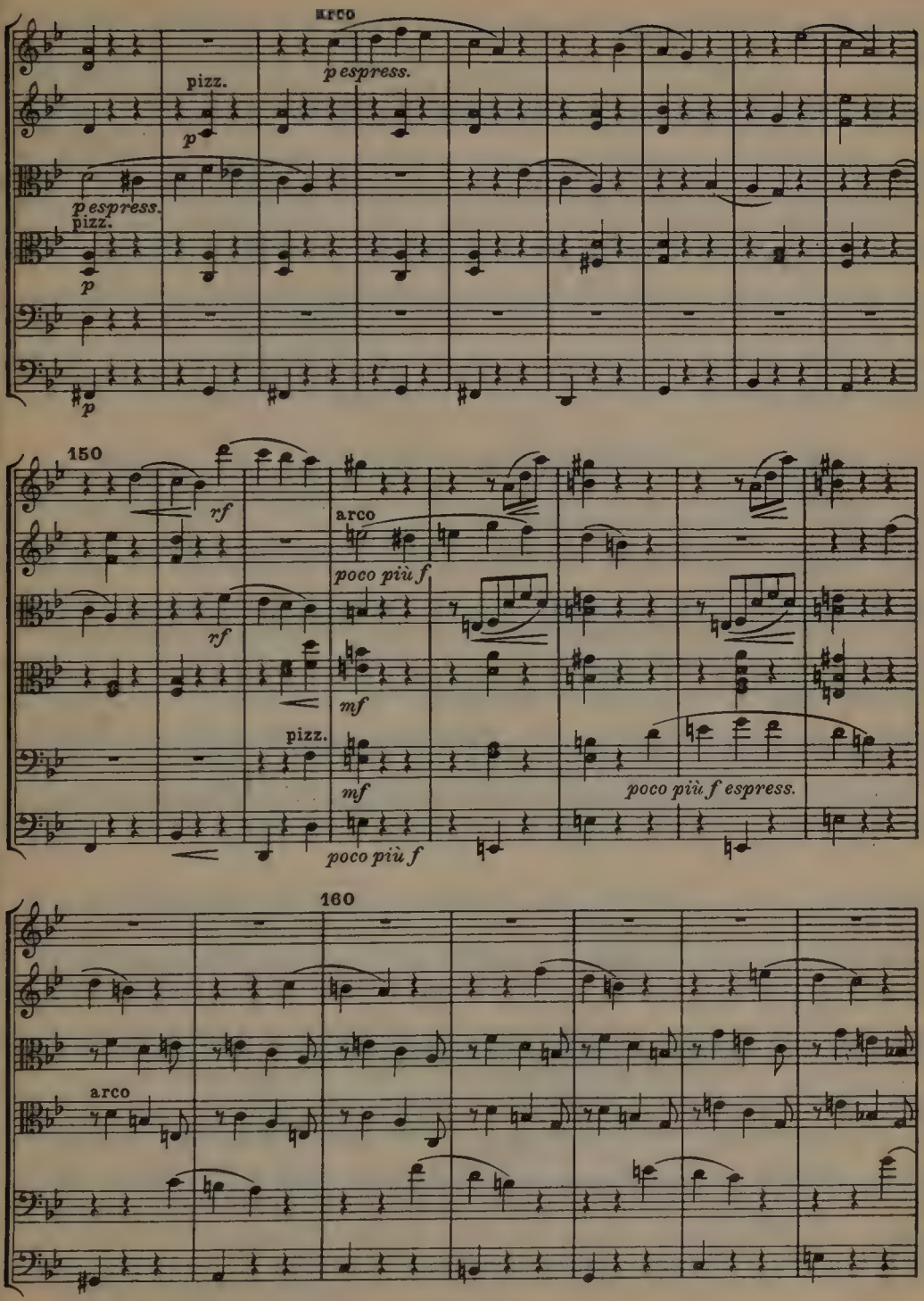

90
espress. animato
f
poco f
f espress.
poco f
poco f
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
100

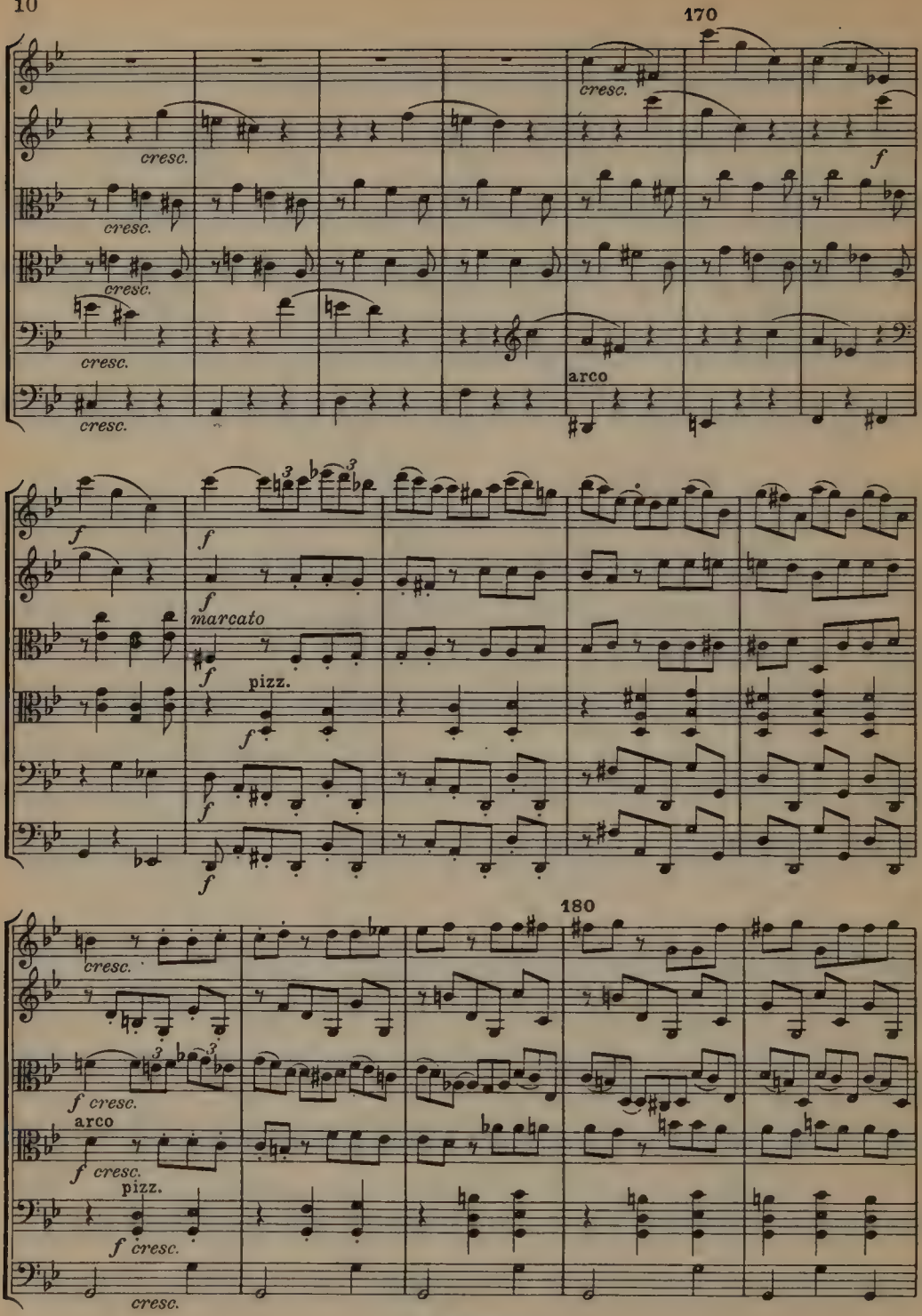

fp
fp
pizz.
f
pizz.
f
pizz.
f
fp
p
p
arco
p
p
p dolce
p dolce
arco
p dolce
p dolce
p dolce

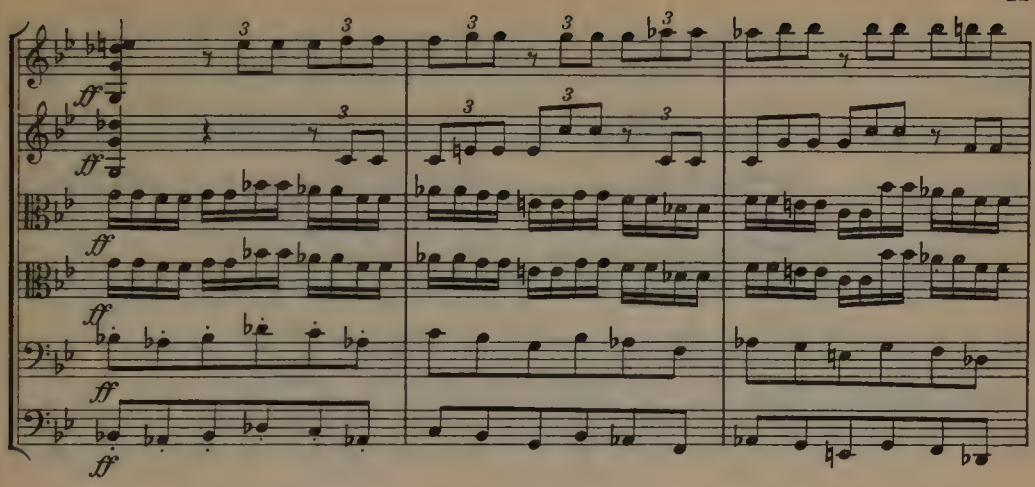

110
arco
p dolce

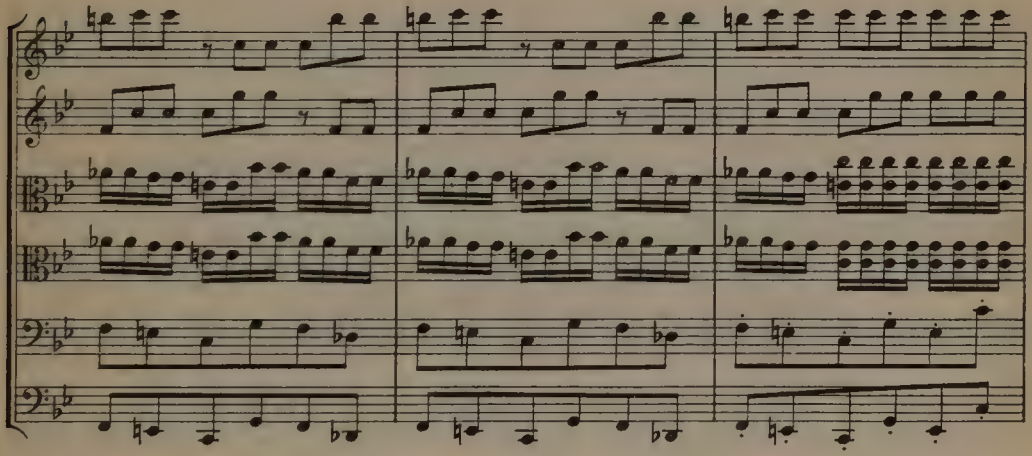

120
p
pizz.
poco a poco cresc.
pp
pizz.
poco a poco cresc.
pp
p
poco a poco cresc.
pp
poco a poco cresc.
pp
poco a poco cresc.

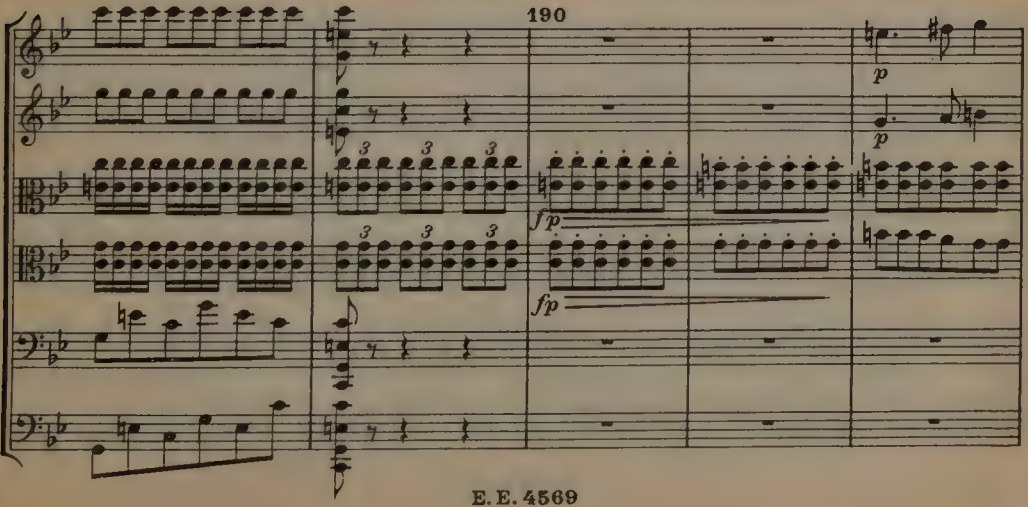

mf cresc.
arco
mf cresc.
mf cresc.
mf cresc.
pizz.
mf cresc.
mf cresc.
130
p dim.
f
p dim.
dim.
p dim.
p dim.
pizz
140
pp
dim.
p
arco
pp dim.
p
dim.
arco
p
pp dim.
pizz
dim.
pp

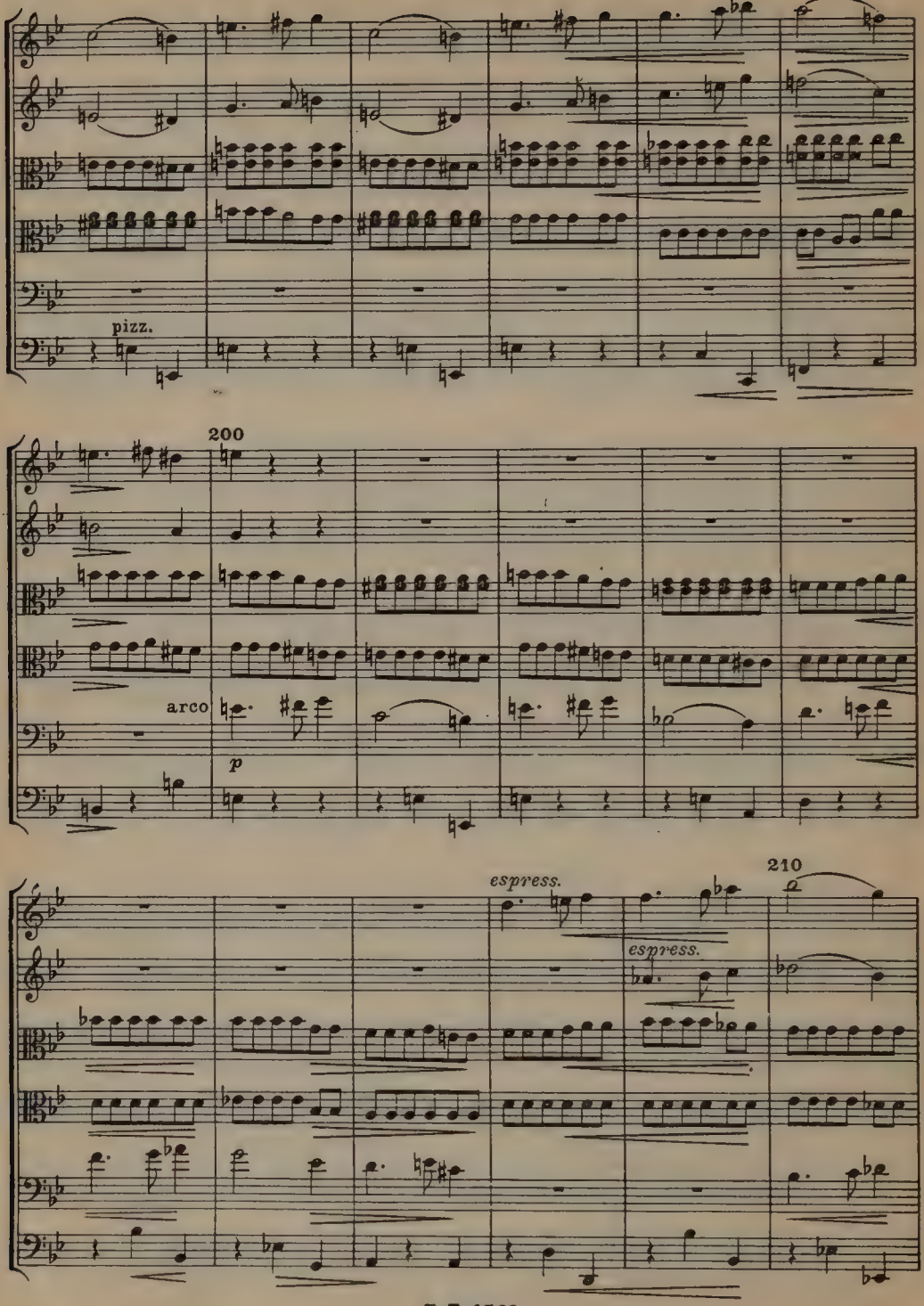

arco
pizz.
p espress.
p
p espress.
pizz.
p
p
150
rf
arco
poco più f
rf
mf
pizz.
mf
poco più f espress.
poco più f
160
arco

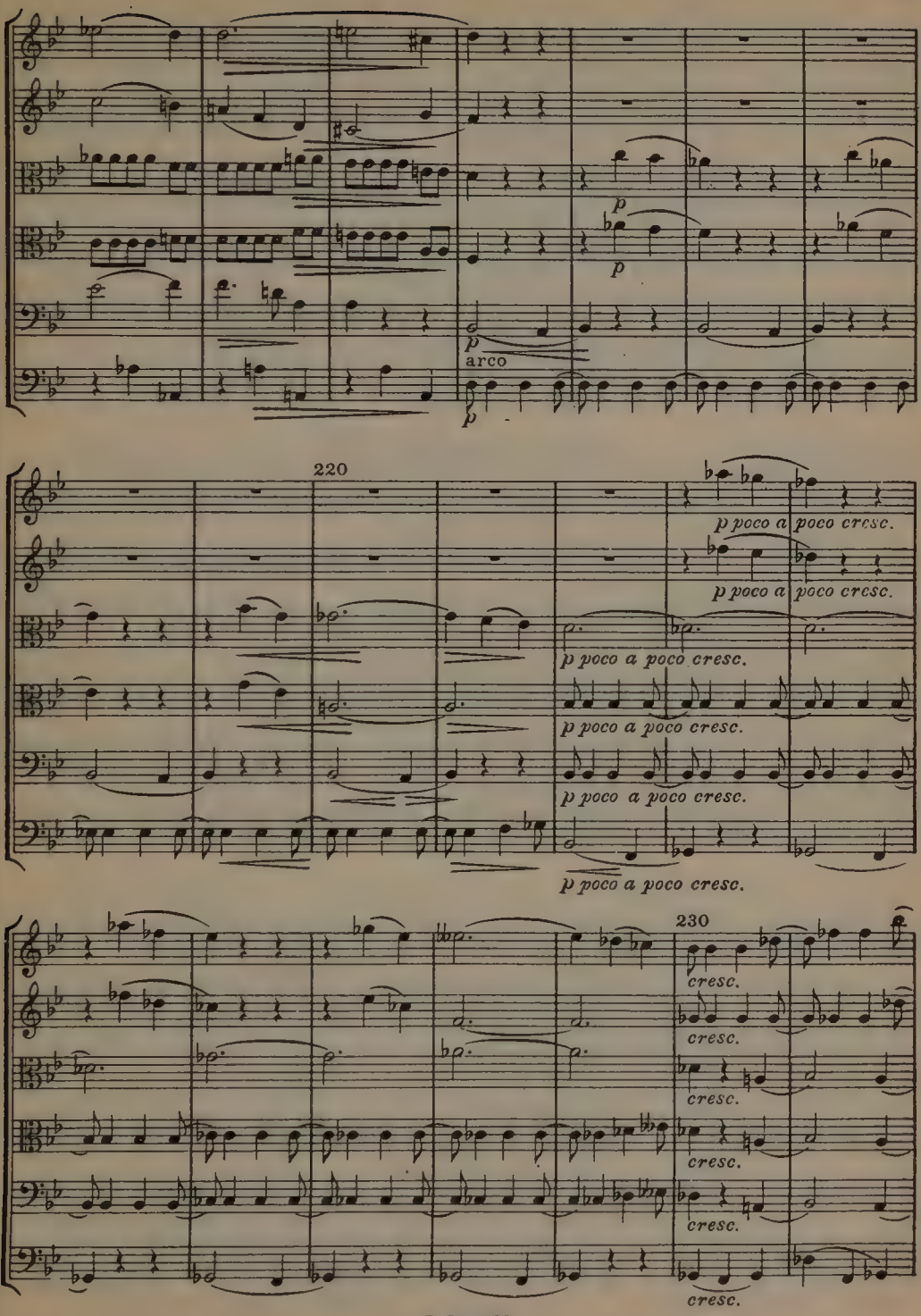

170
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
f
arco
f
f
marcato
f
pizz.
f
f
f
180
cresc.
f cresc.
arco
f cresc.
pizz.
f cresc.
cresc.

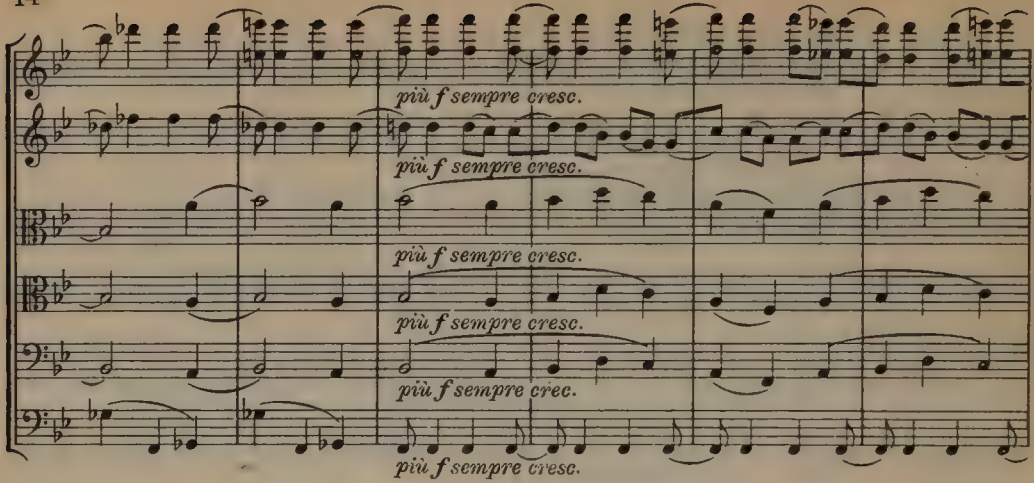

ff
ff
ff
ff
ff

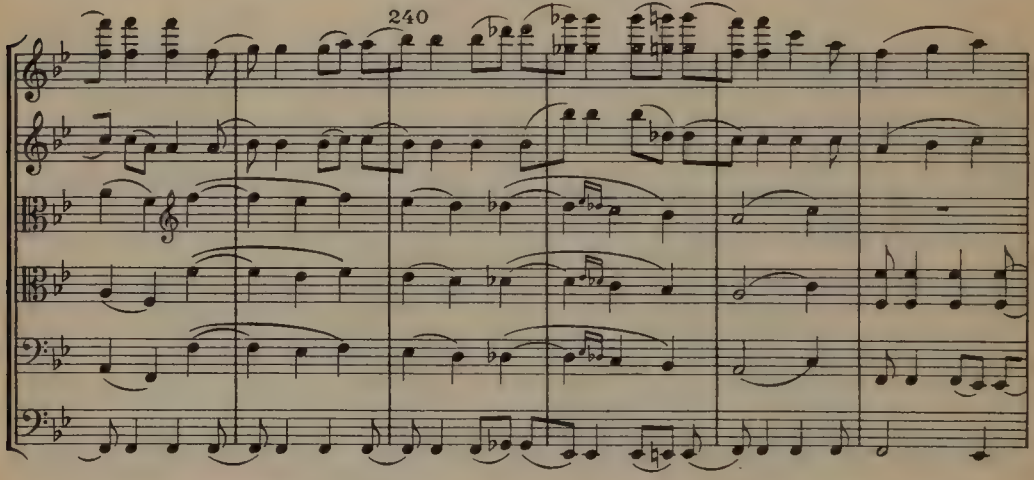


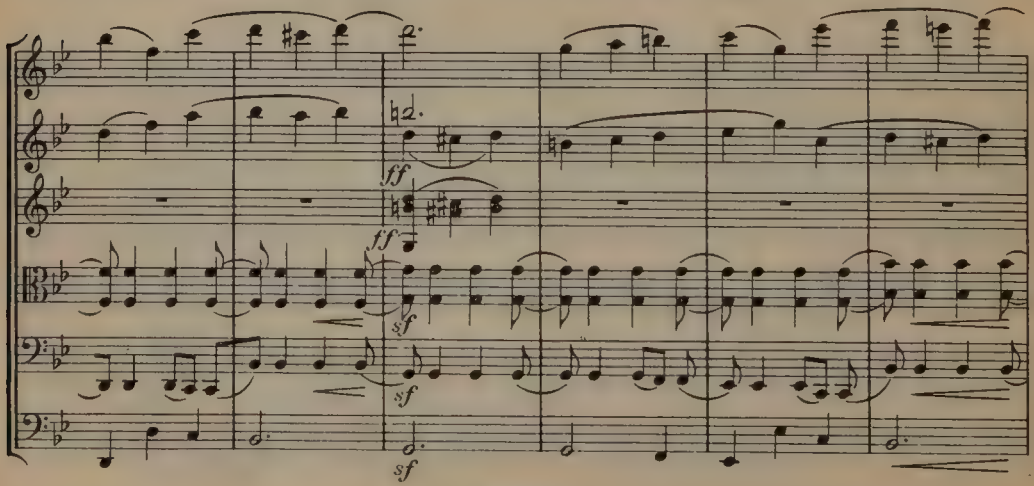

190
p
p
fp
fp

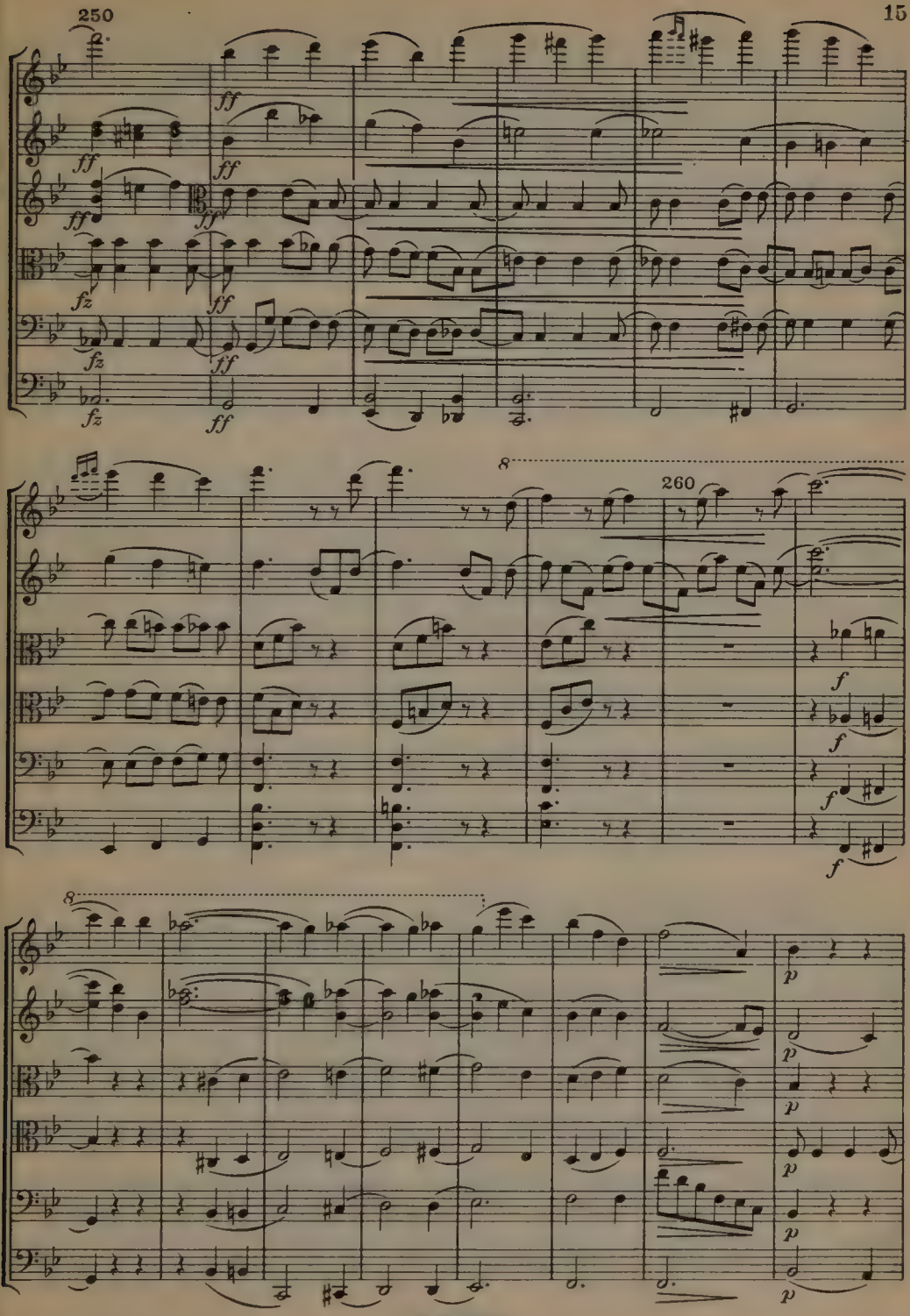

pizz.
200
arco
p
espress.
espress.
210

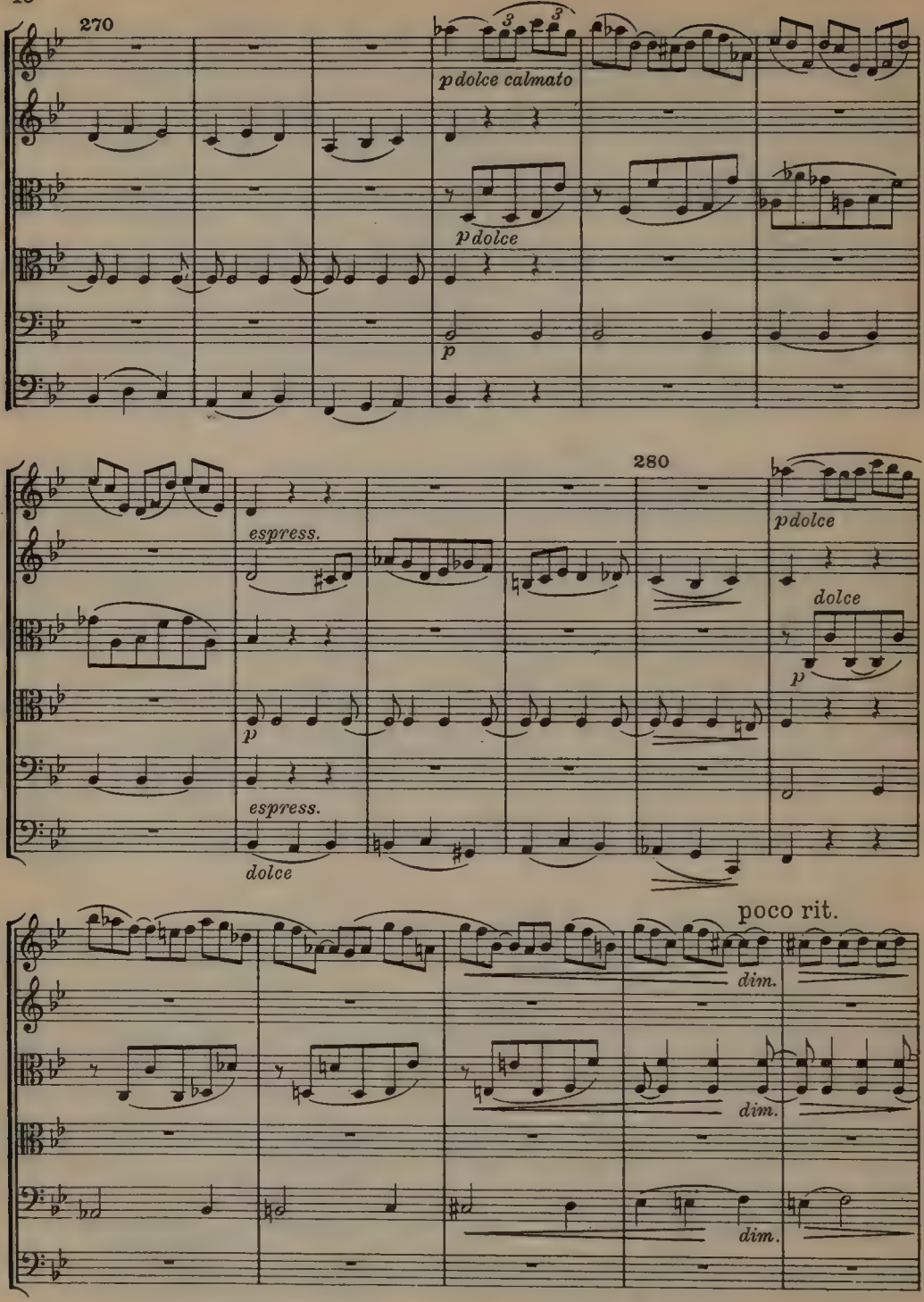

p
p
arco
p
220
p poco a poco cresc.
p poco a poco cresc.
p poco a poco cresc.
p poco a poco cresc.
p poco a poco cresc.
p poco a poco cresc.
230
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

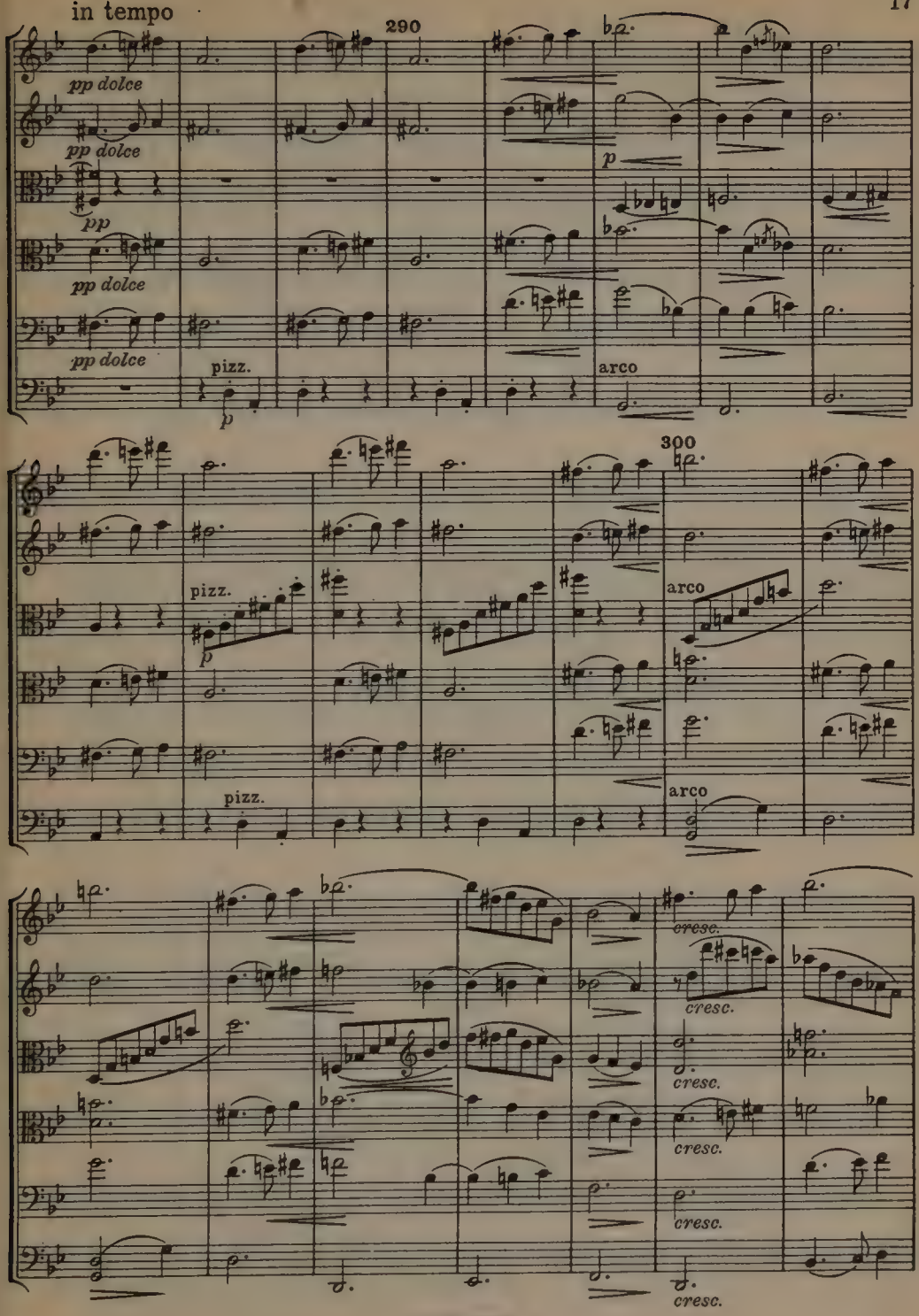

più f sempre cresc.
più f sempre cresc.
più f sempre cresc.
più f sempre cresc.
più f sempre cresc.

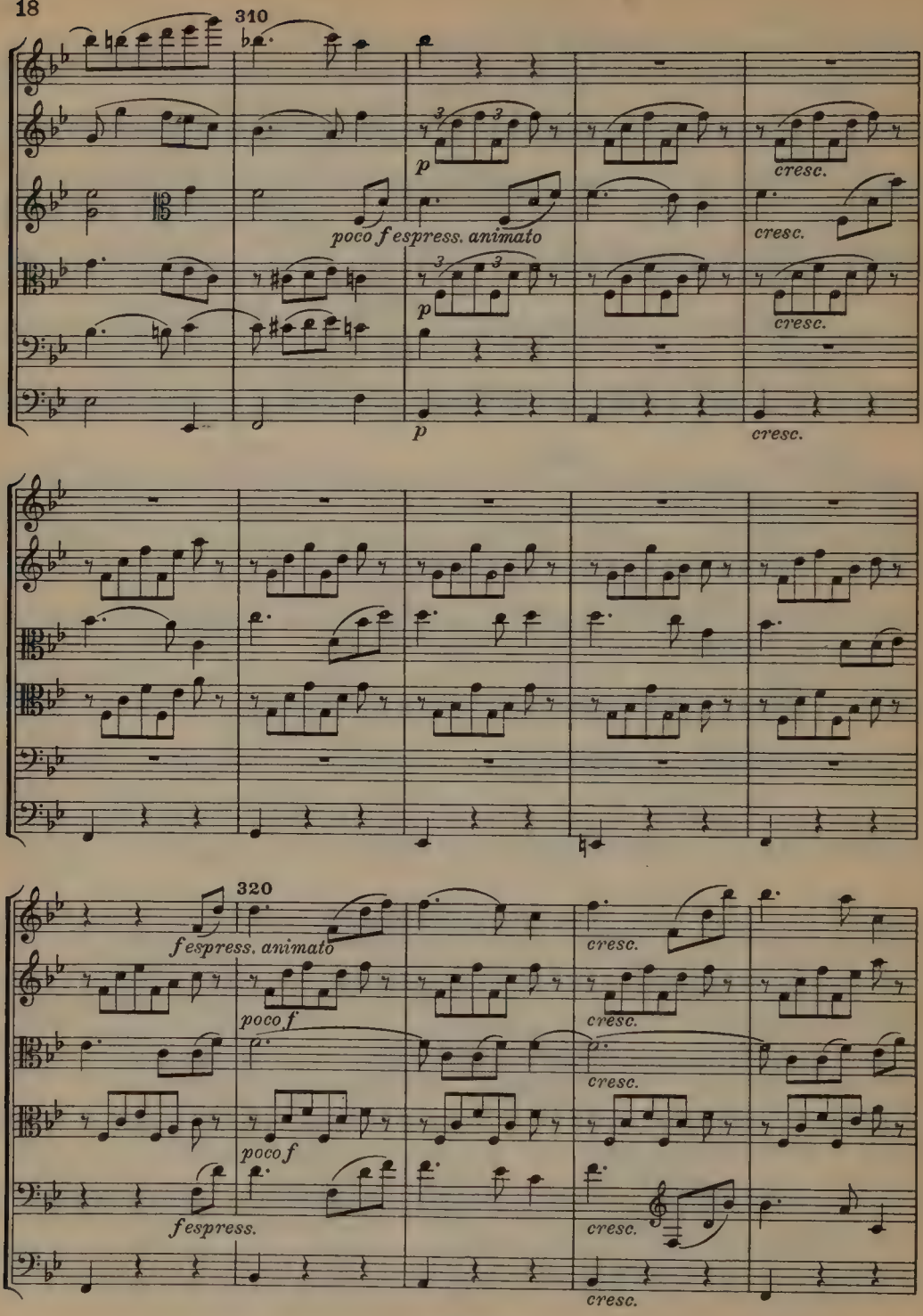

240

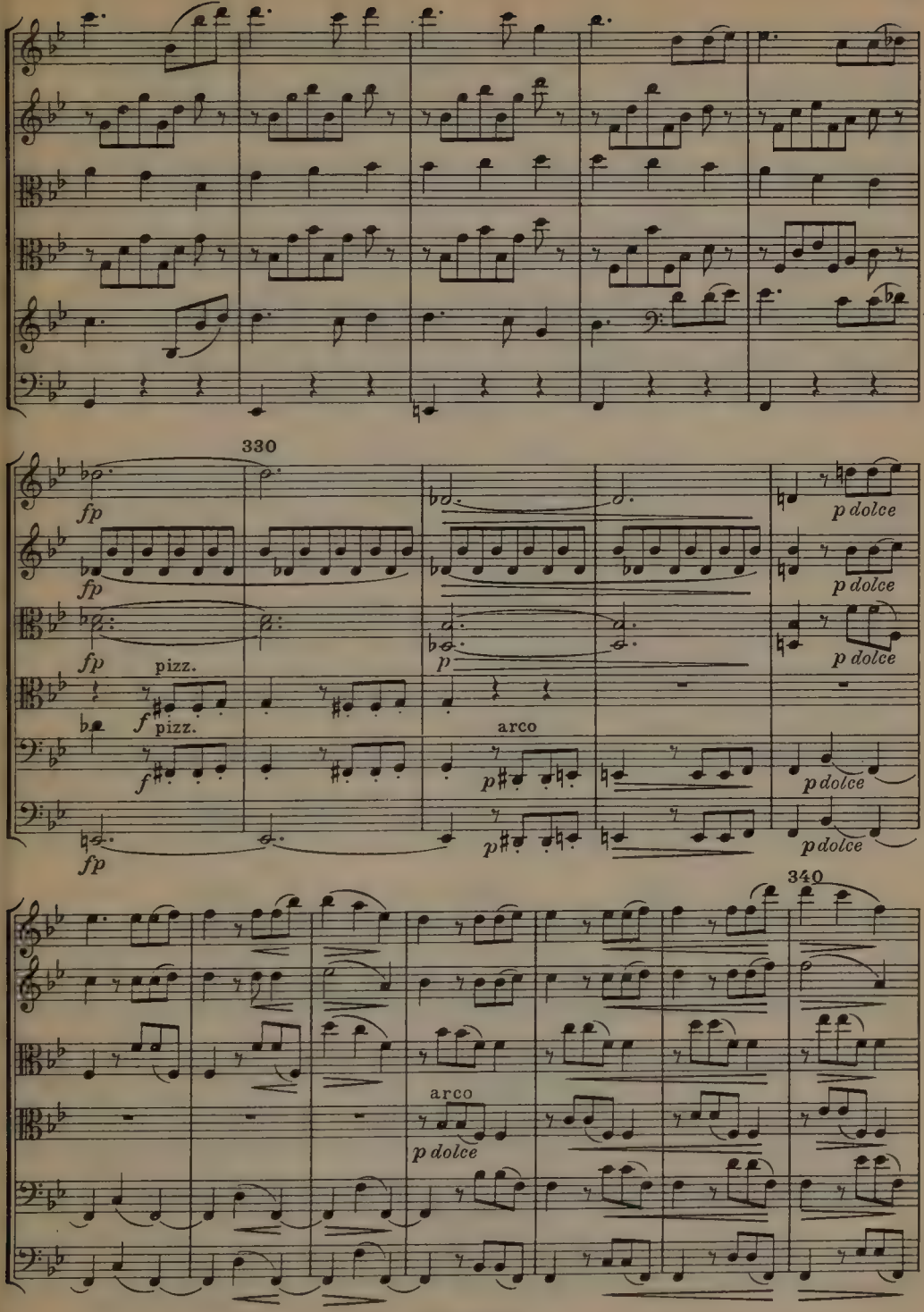

ff
ff
sf
sf
sf

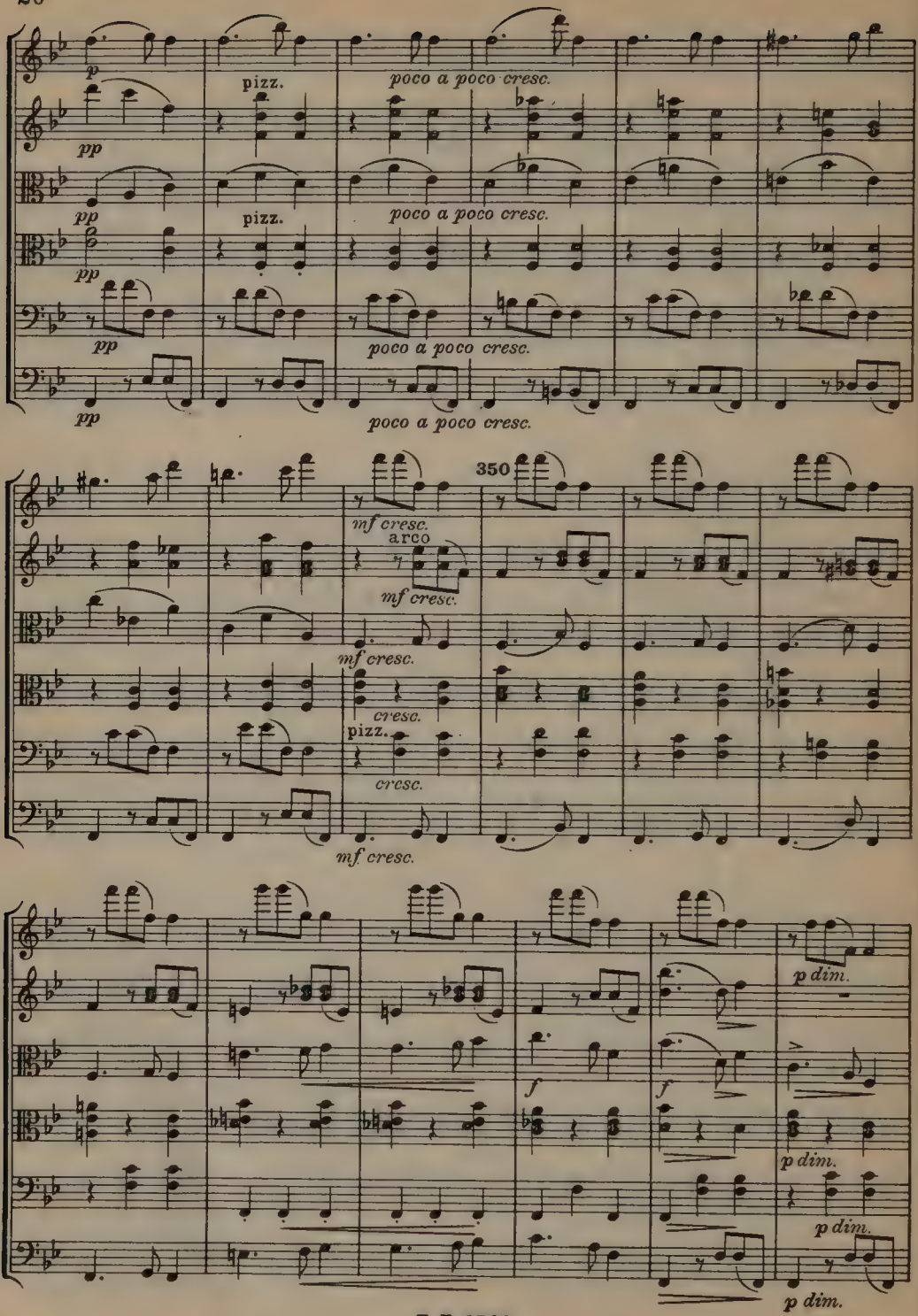

250
260
8
8

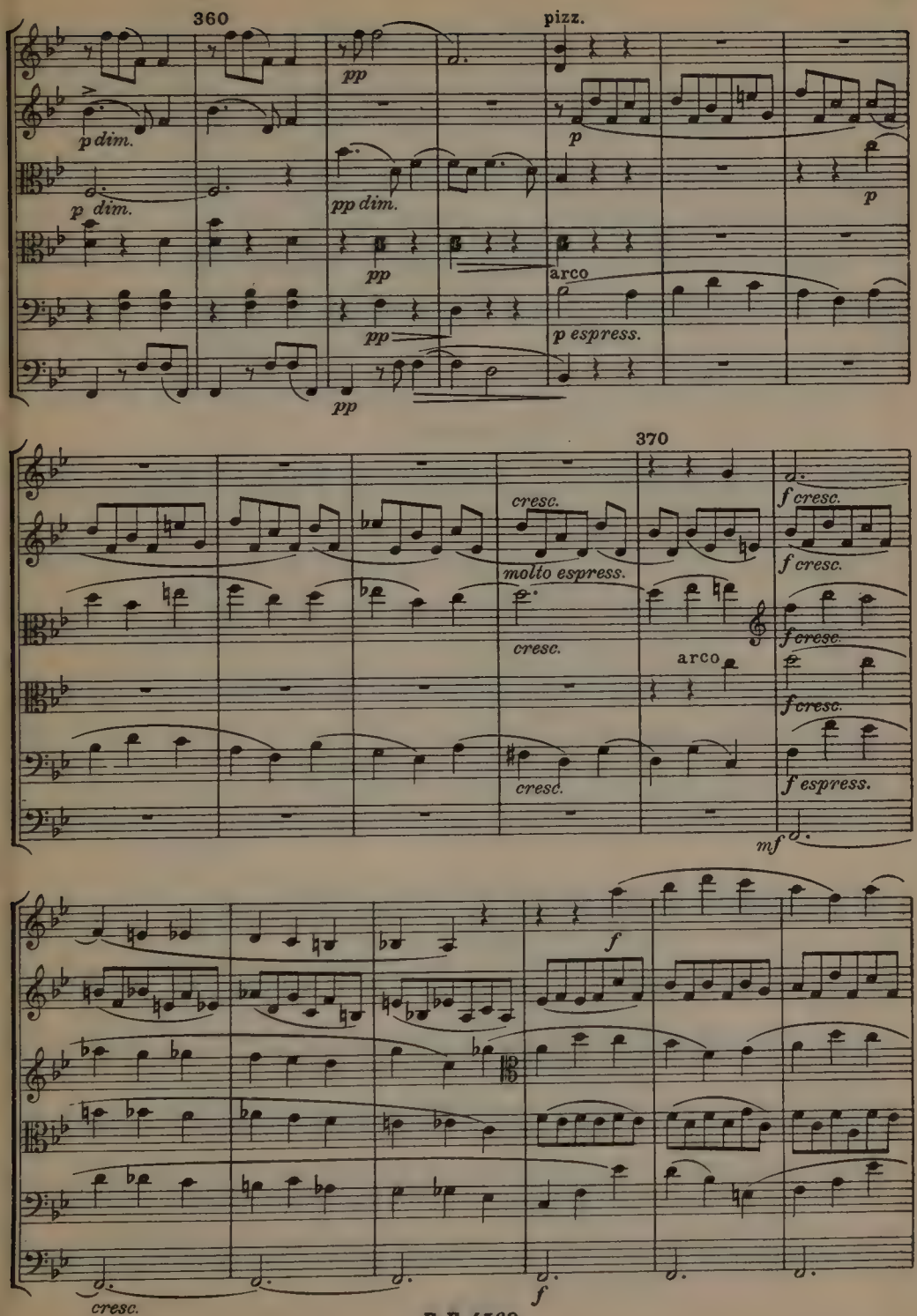

270
p dolce calmato
p dolce
p
280
espress.
p
espress.
dolce
p dolce
dolce
p
poco rit.
dim.
dim.
dim.

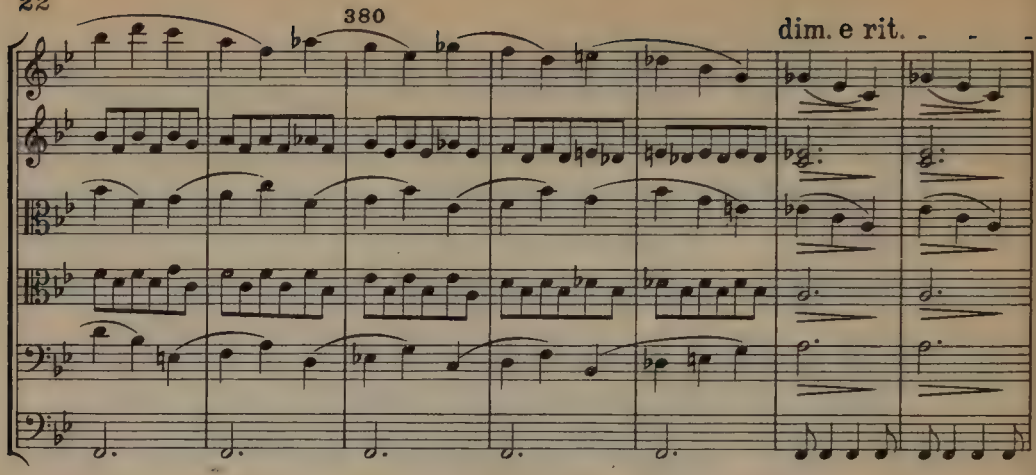

in tempo
290
pp dolce
pp dolce
pp
pp dolce
pp dolce
pizz.
p
p
arco
300
pizz.
p
pizz.
arco
arco
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.


310
p
poco f espress. animato
cresc.
320
f espress. animato
poco f
f espress.

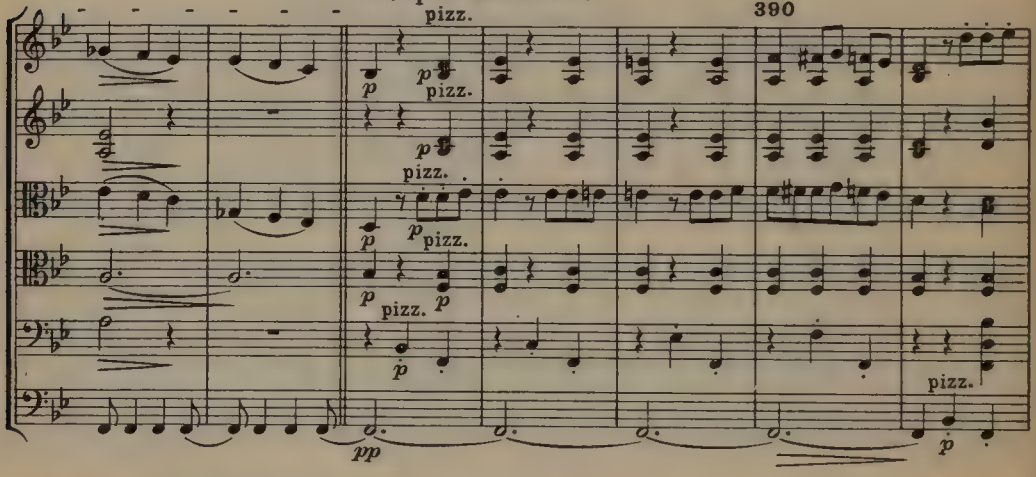

330
fp
fp
fp
pizz.
f
pizz.
f
fp
p
arco
p
p dolce
p dolce
p dolce
p dolce
p dolce
340
arco
p dolce


p
pizz.
poco a poco cresc.
pp
pp
pizz.
poco a poco cresc.
pp
pp
poco a poco cresc.
pp
poco a poco cresc.
350
mf cresc.
arco
mf cresc.
mf cresc.
cresc.
pizz.
cresc.
mf cresc.
p dim.
f
f
p dim.
p dim.
p dim.


360
pizz.
pp
p dim.
p
p dim.
pp dim.
p
pp
arco
pp
p espress.
pp
370
cresc.
f cresc.
molto espress.
f cresc.
cresc.
arco
f cresc.
f cresc.
cresc.
f espress.
mf
f
cresc.
f

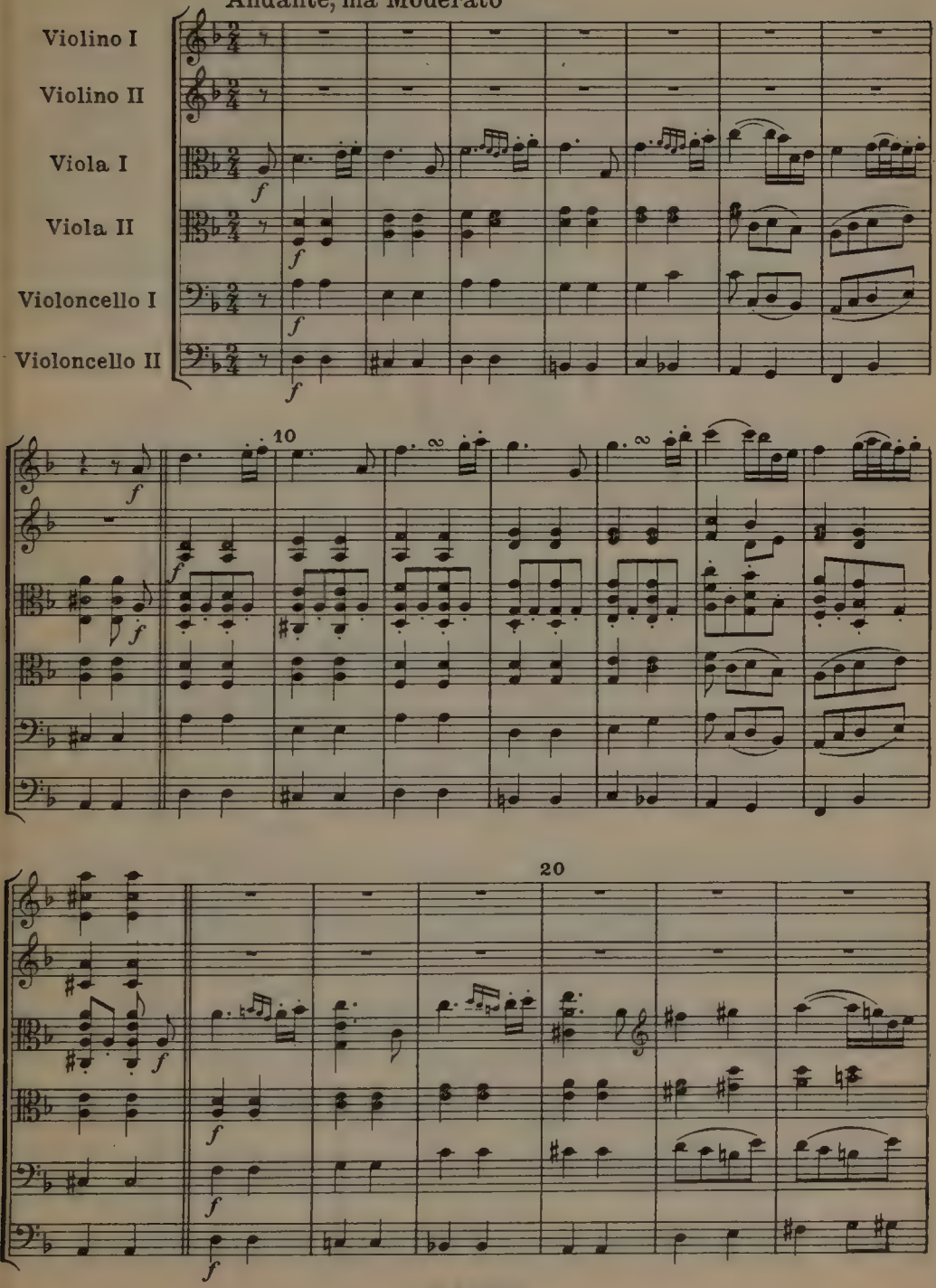


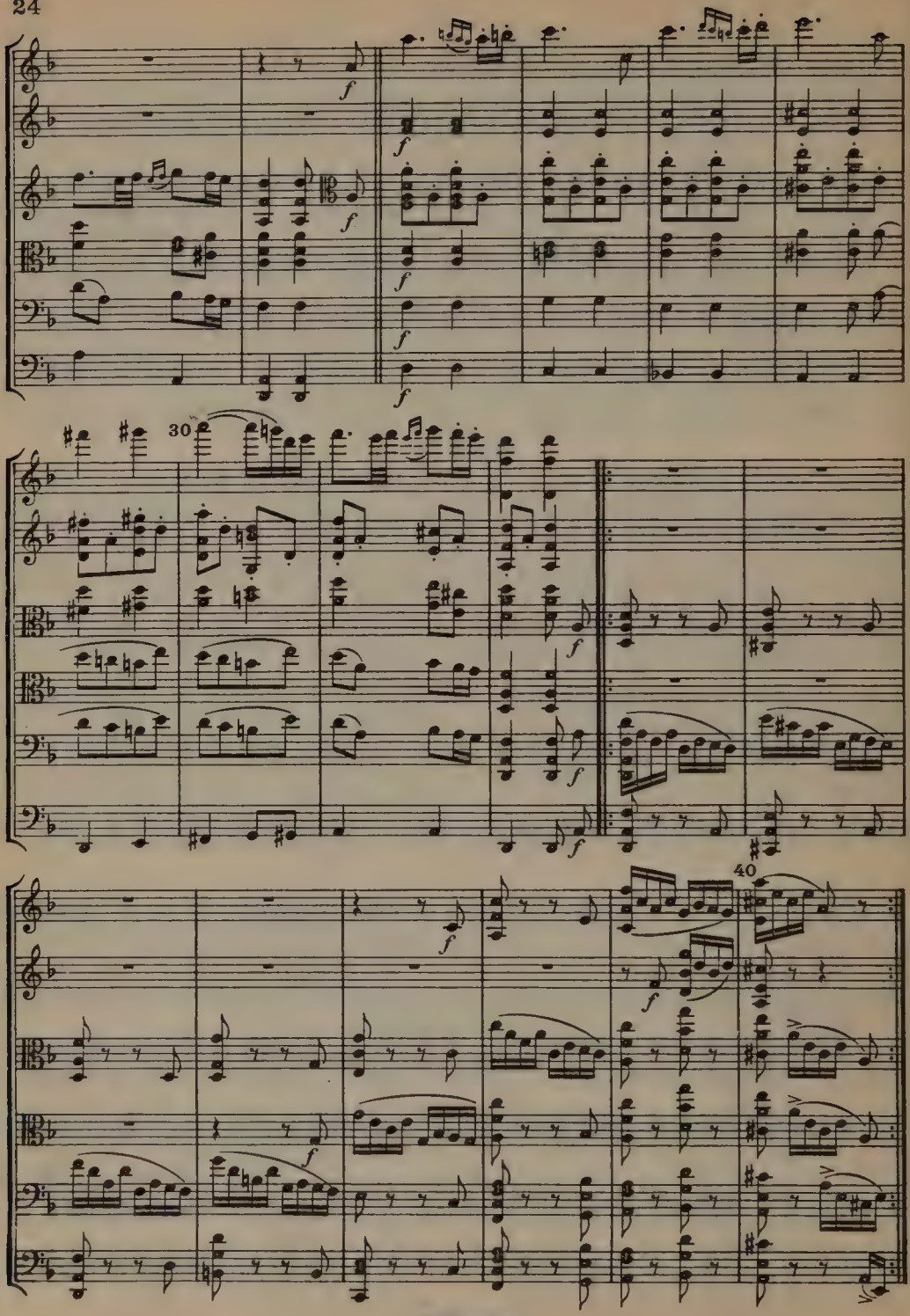
Poco più Moderato

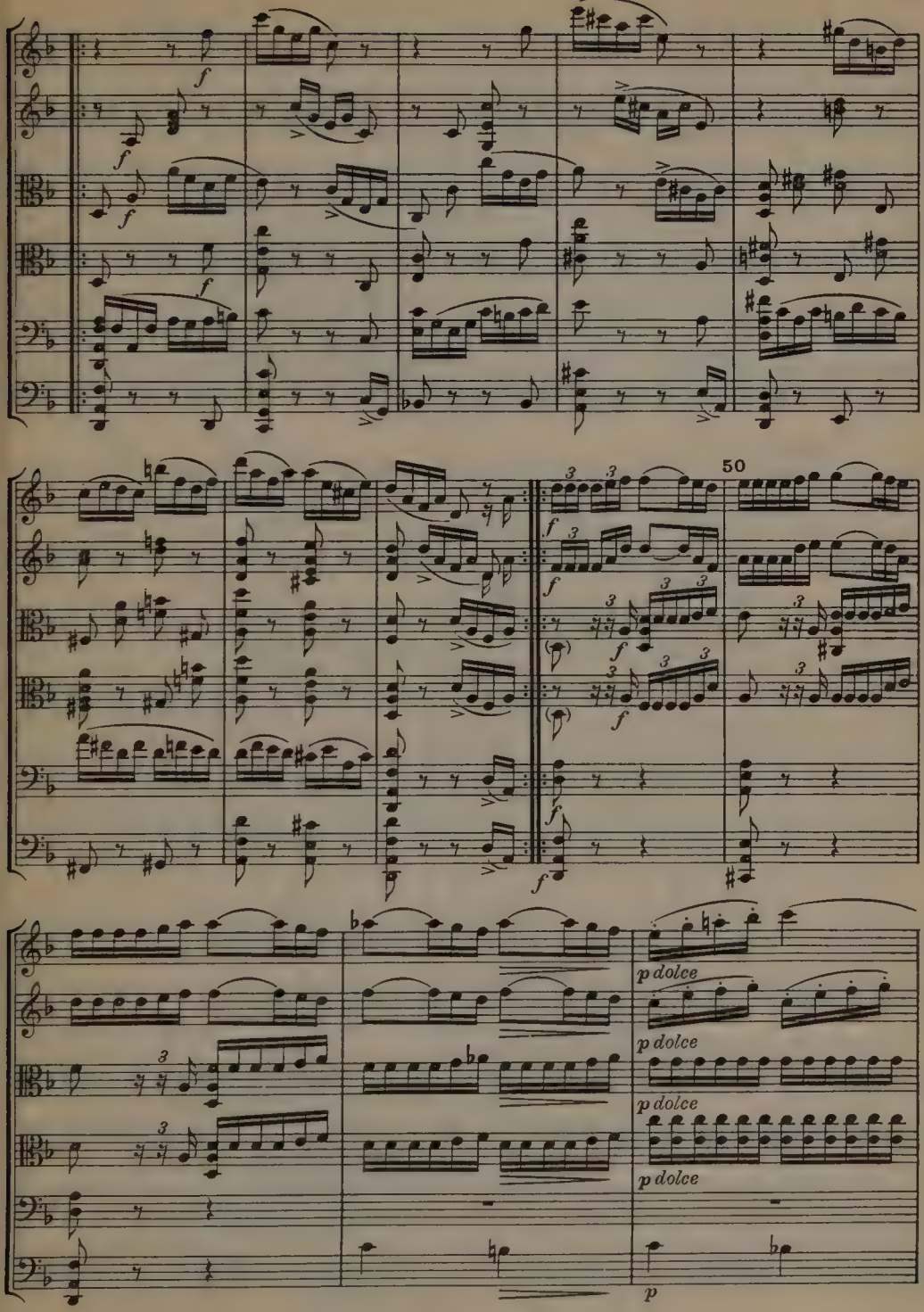


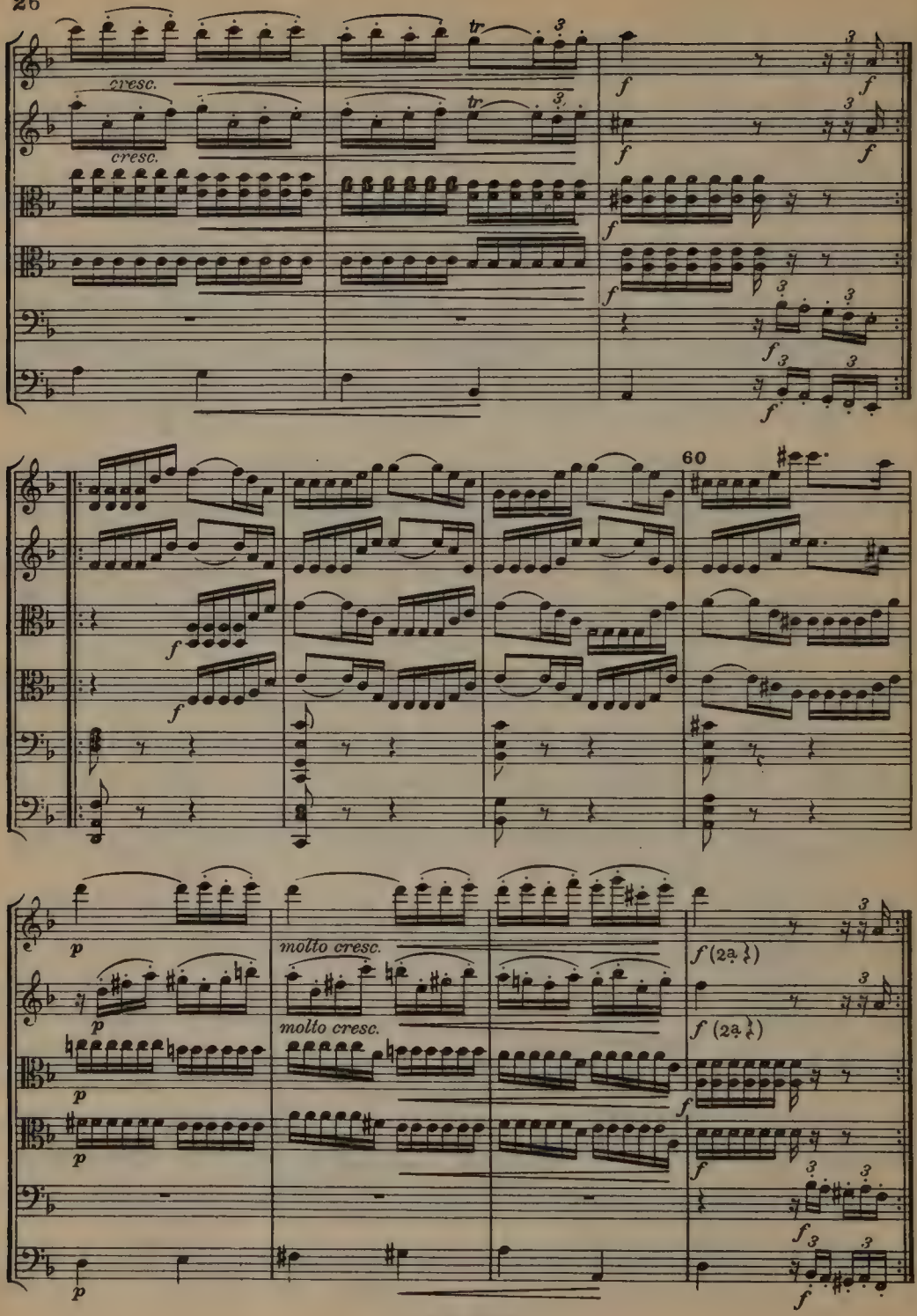
II

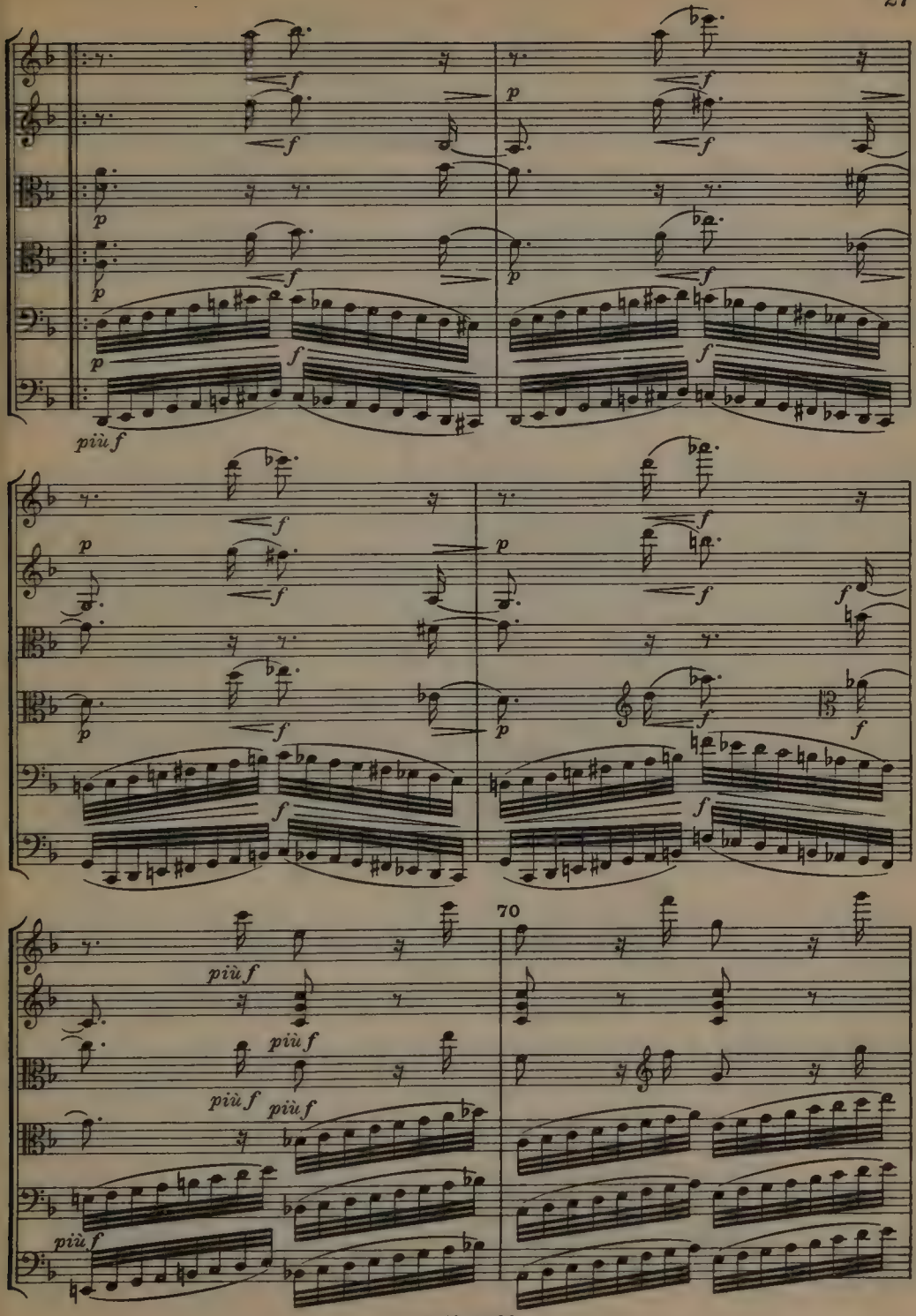
Andante, ma Moderato

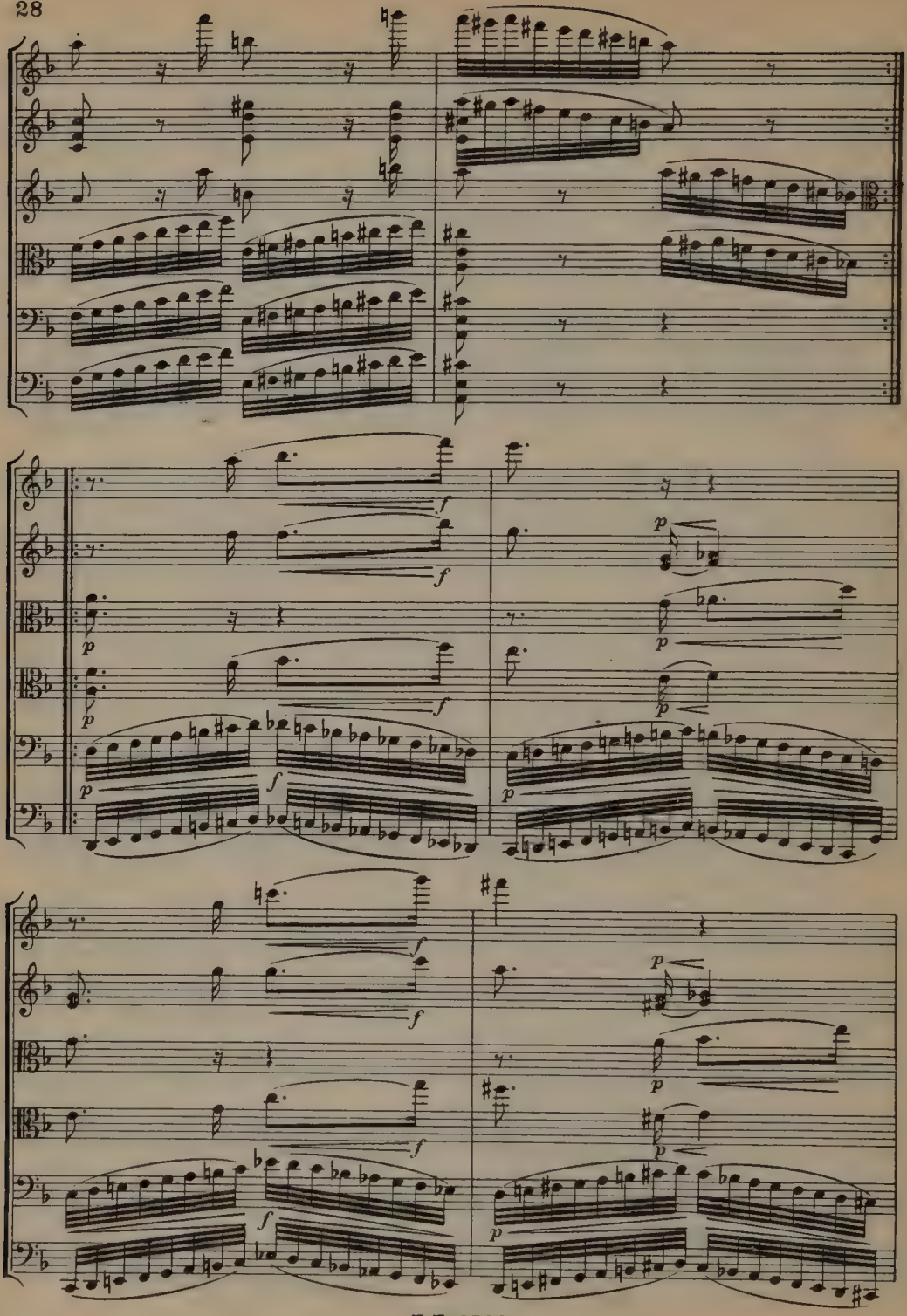


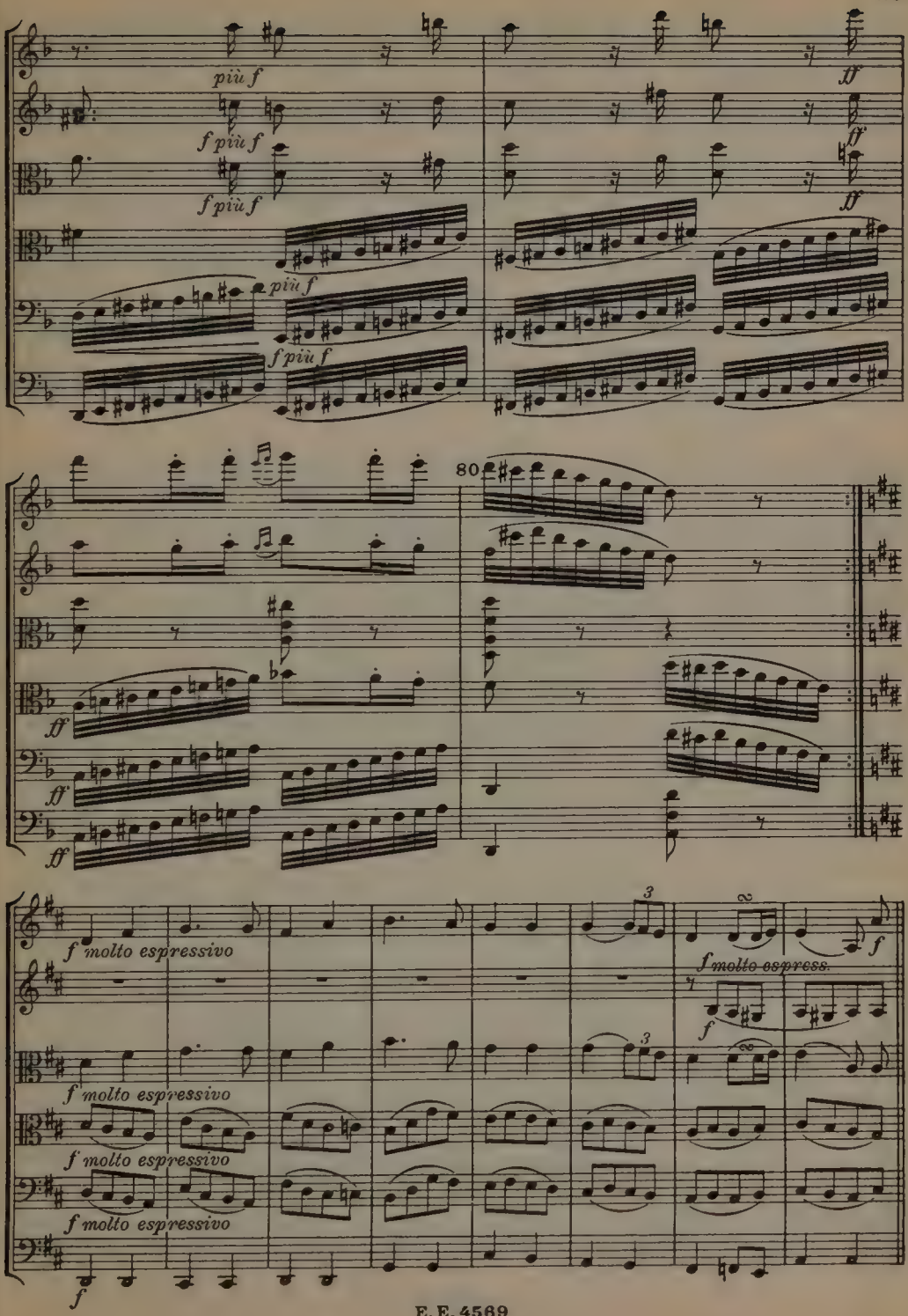

30
40

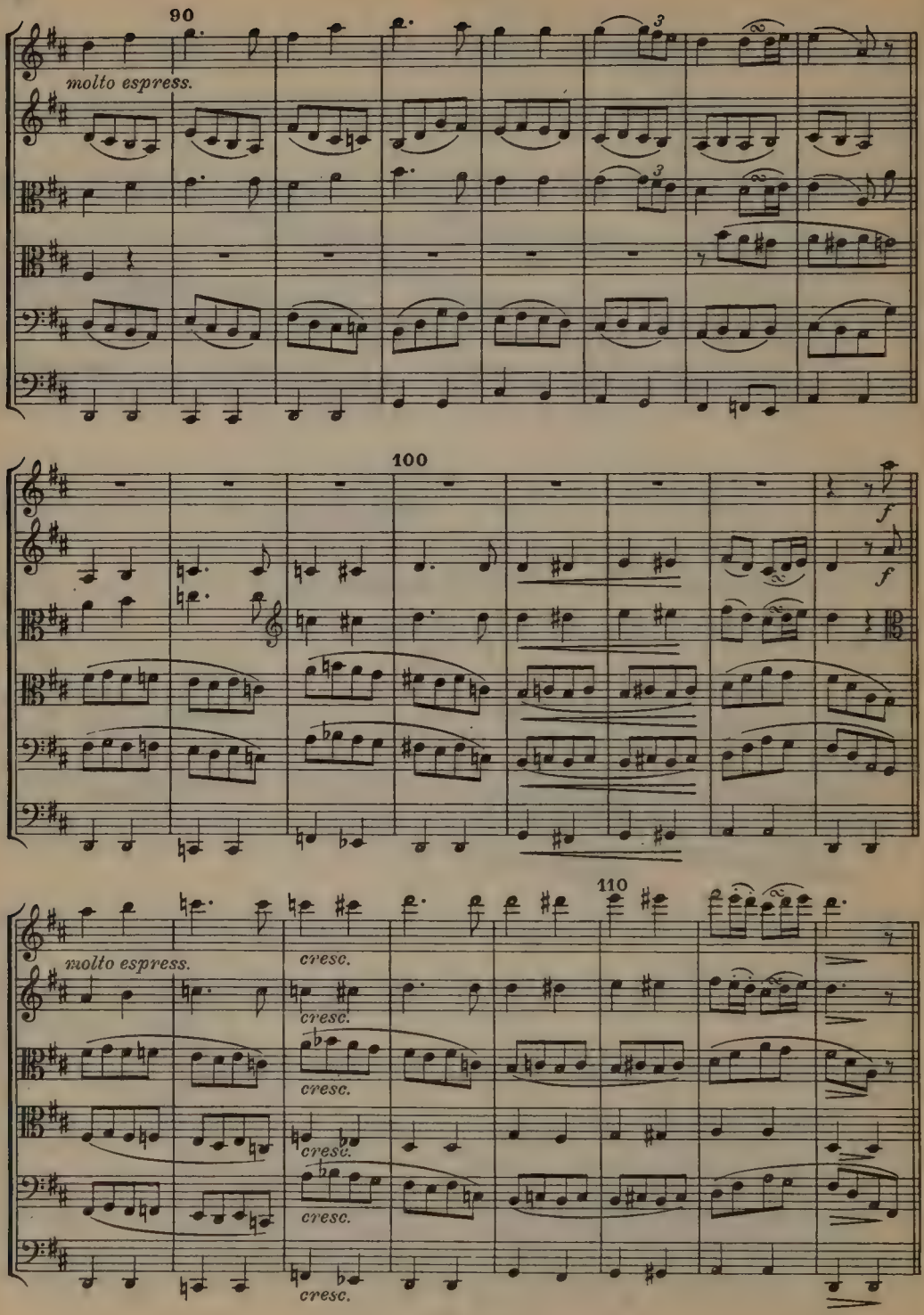

50
p dolce
p dolce
p dolce
p dolce
p

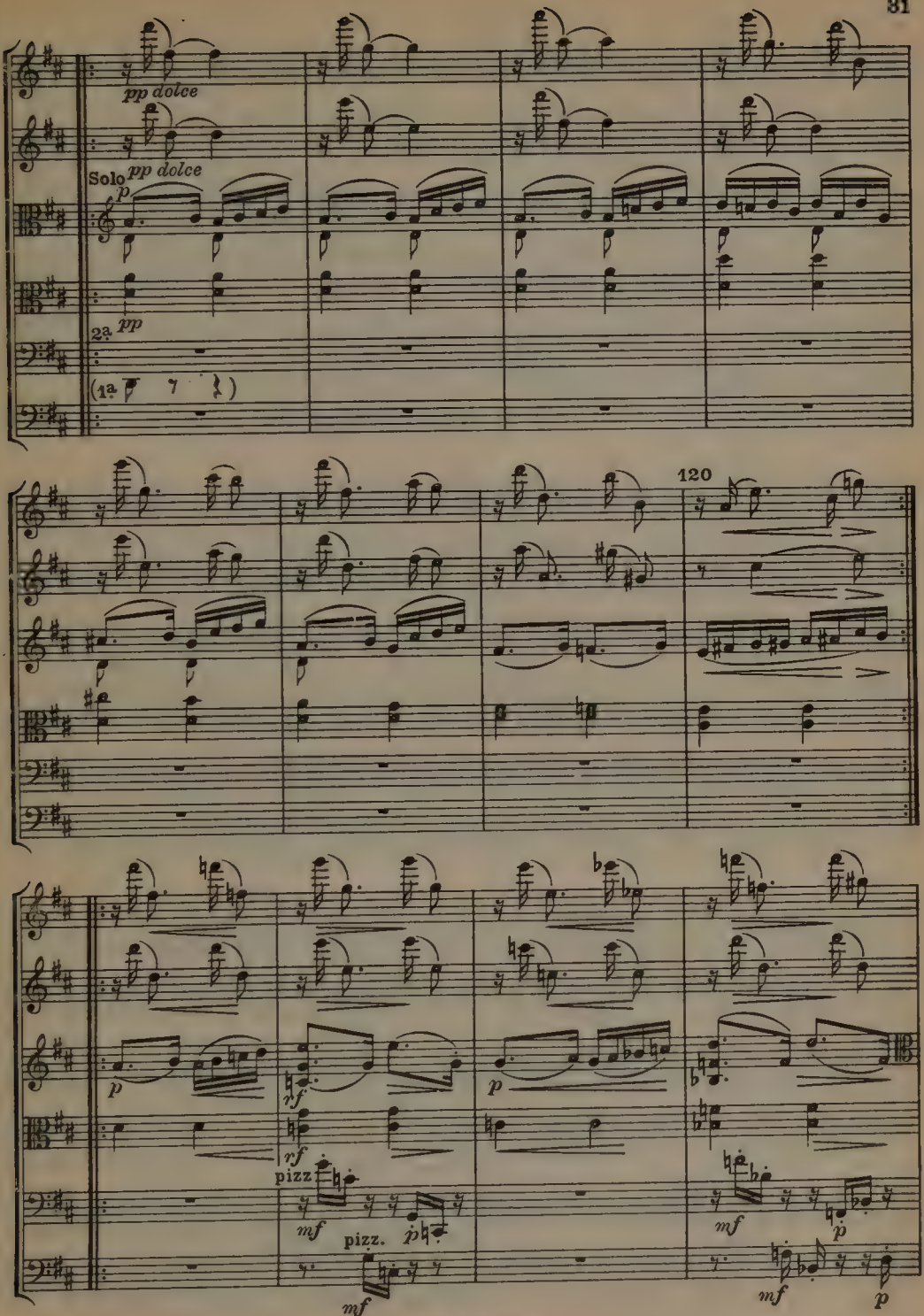

cresc.
cresc.
tr
tr
f
60
p
molto cresc.
molto cresc.
f (2a.)
f (2a.)

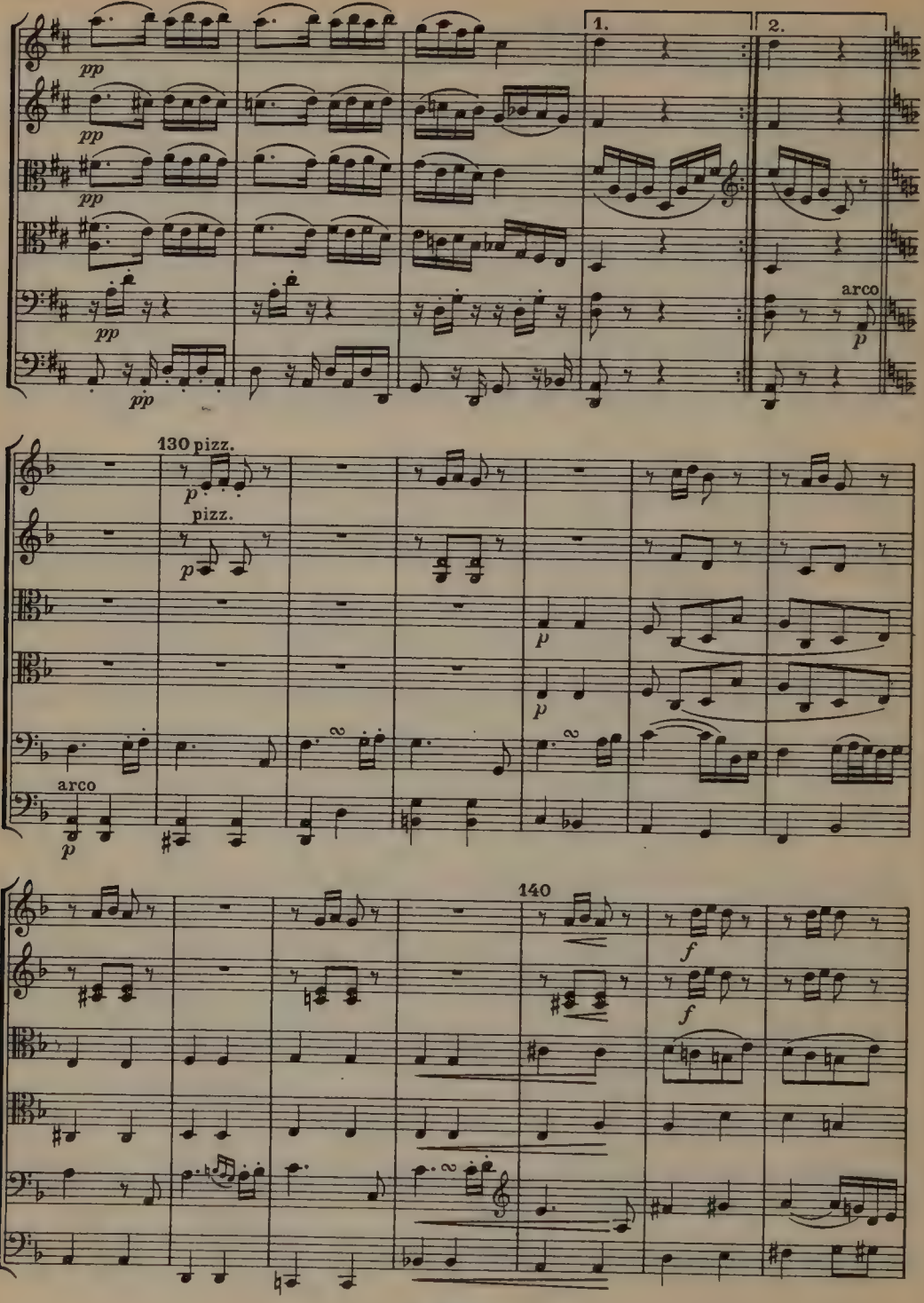

70
più f
più f
più f
più f
più f

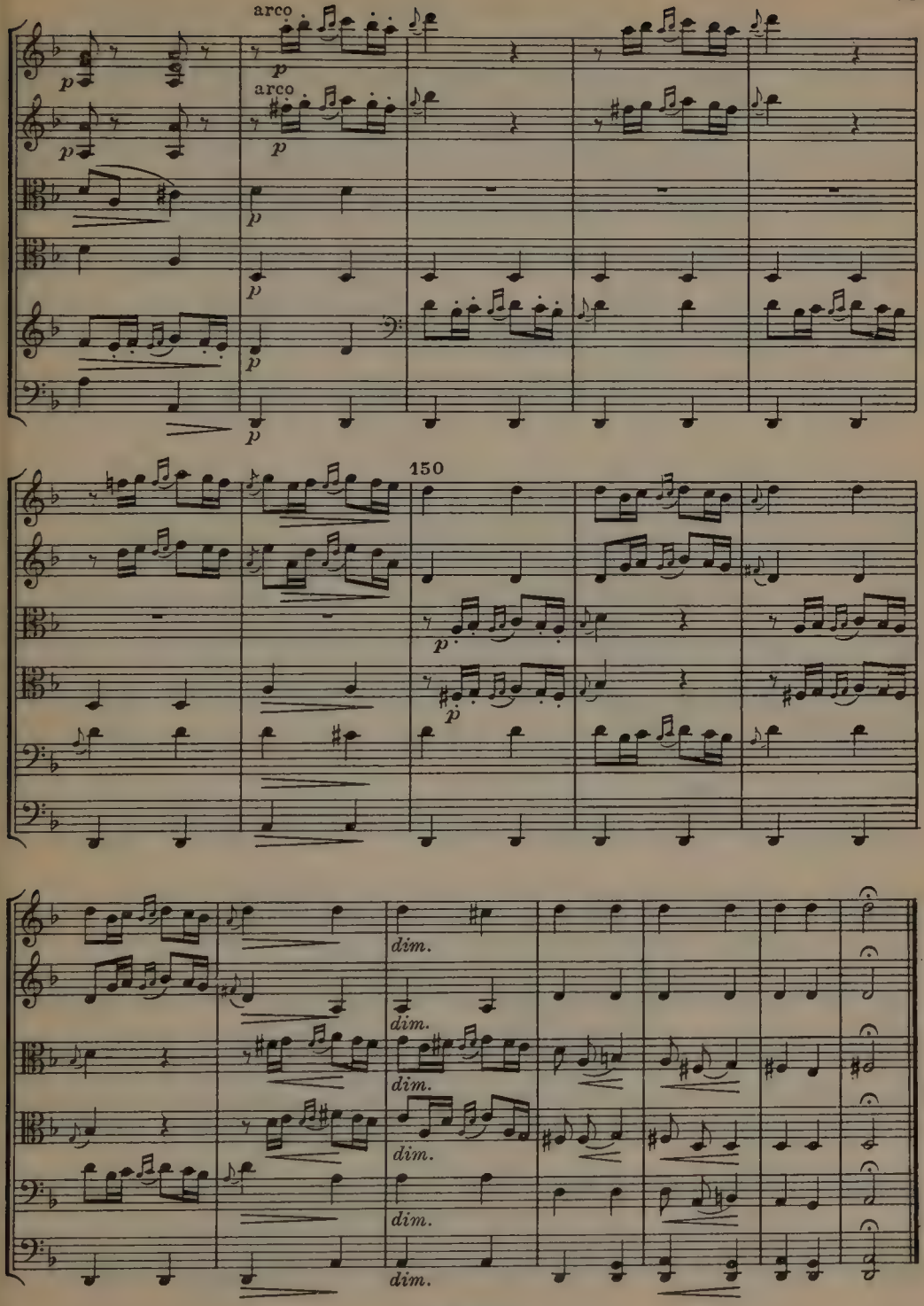

f
p


più f
ff
f più f
più f
80
f molto espressivo
f molto espress.
f

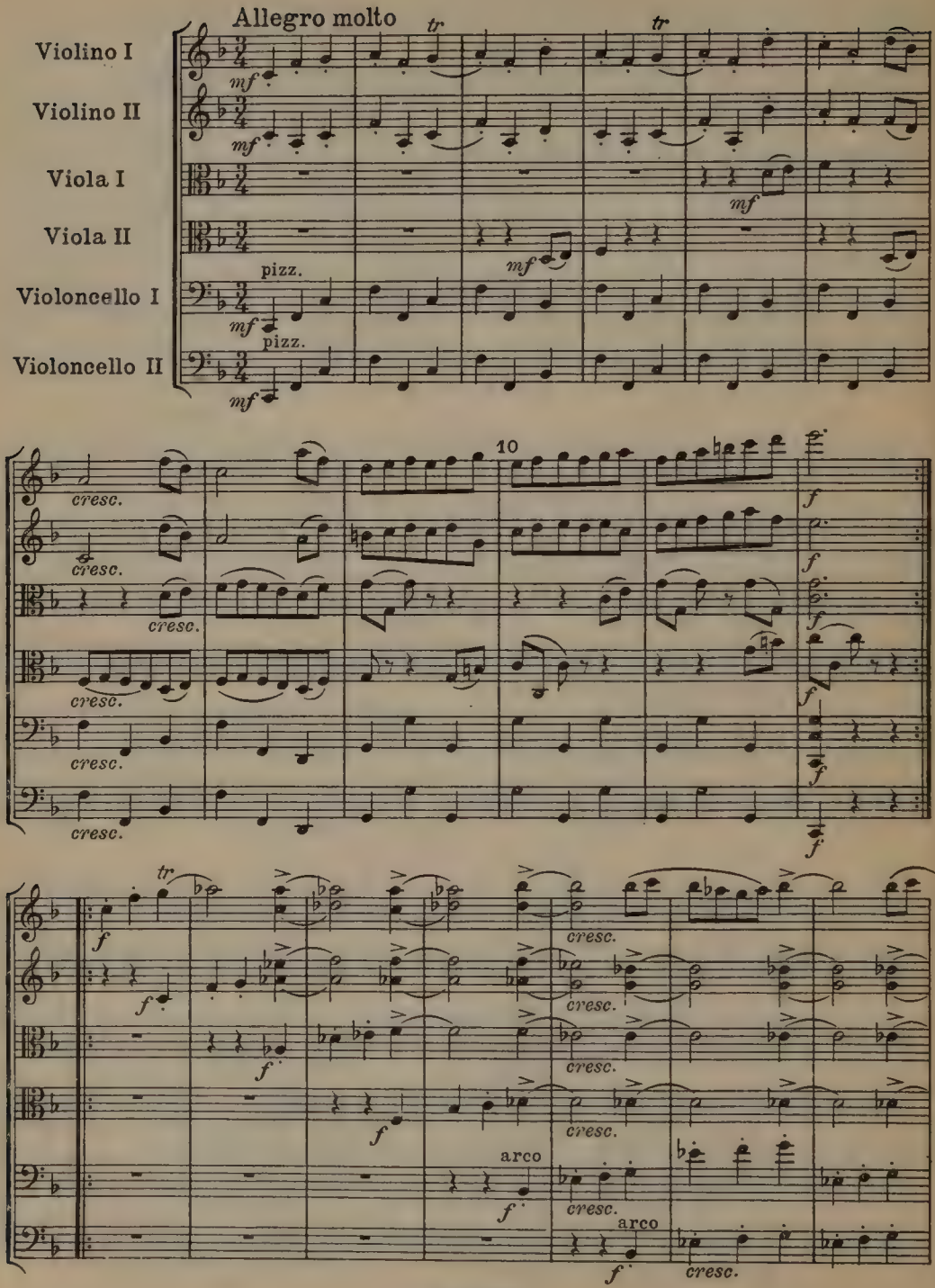

90
molto espress.
3
3
100
f
f
110
molto espress.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

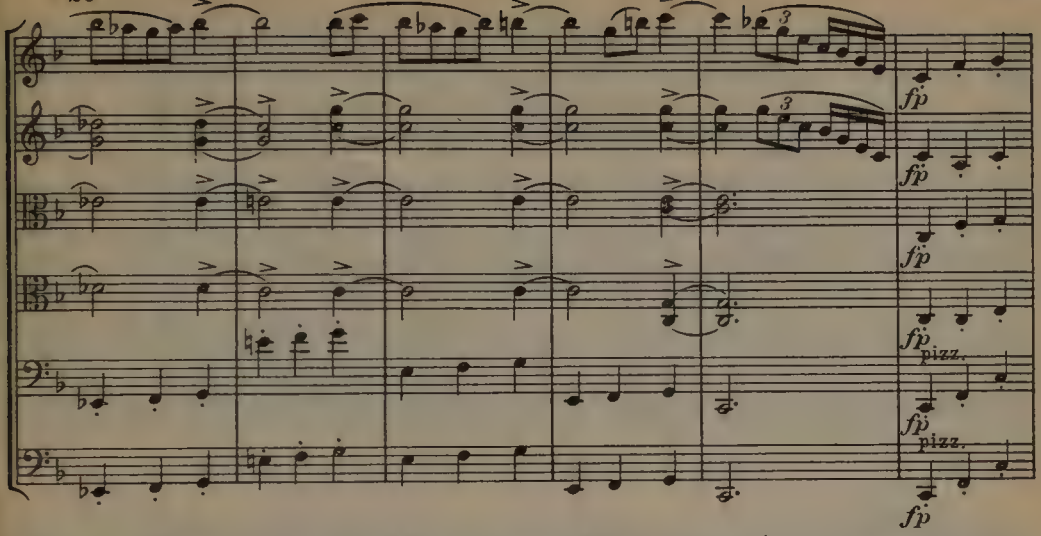

pp dolce
Solo
pp dolce
p
2a
pp
(1a
120
p
rf
rf
pizz
mf
pizz.
p
mf
p
mf
p
mf
p

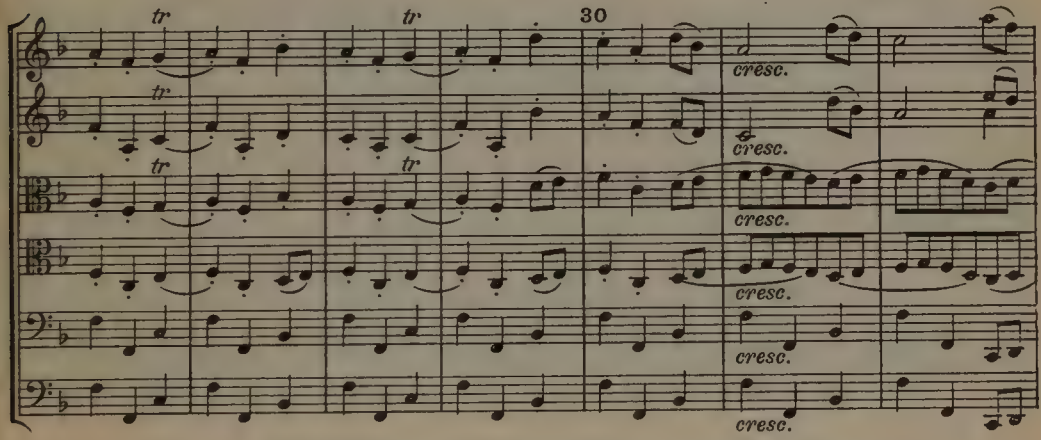

1.
2.
pp
arco
130 pizz.
p
arco
140
f

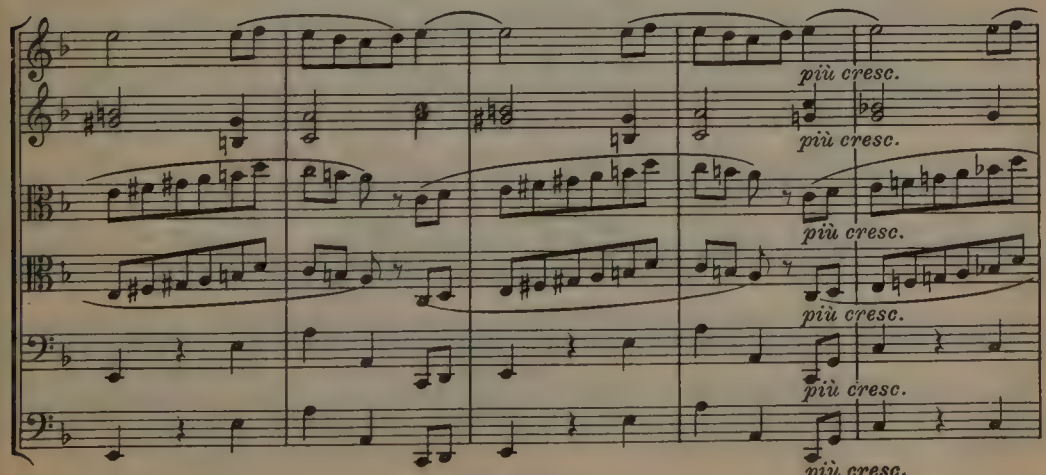

arco
arco
150
dim.
dim.
dim.
dim.
dim.

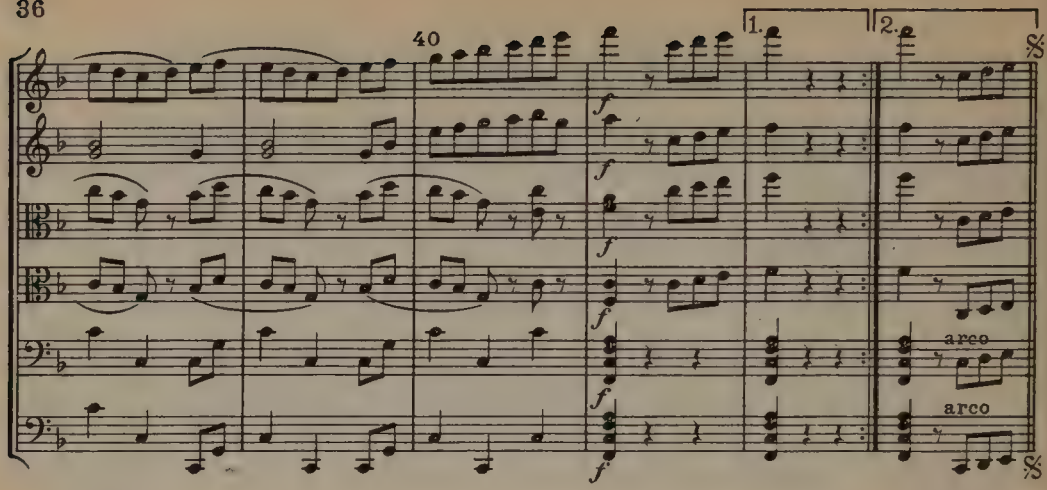
III. Scherzo

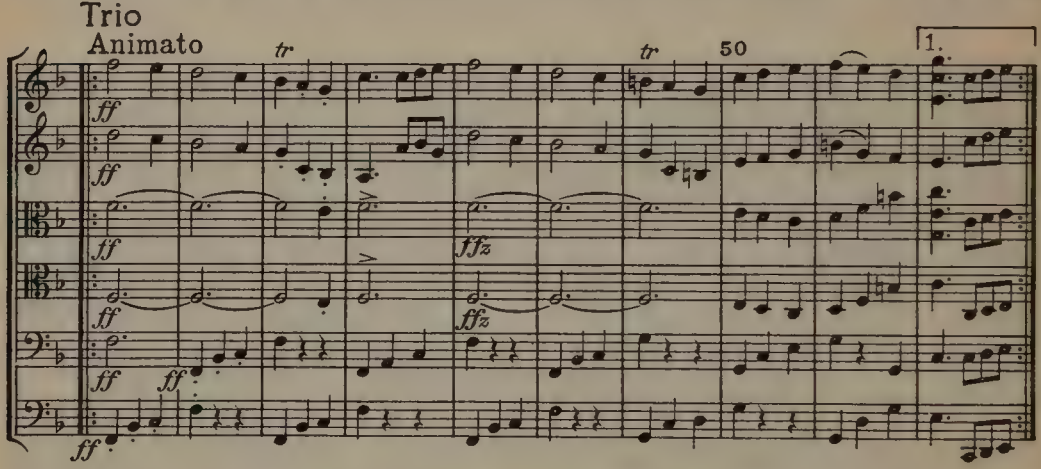

Allegro molto
Violino I
Violino II
Viola I
Viola II
Violoncello I
Violoncello II
pizz.
arco
10
cresc.

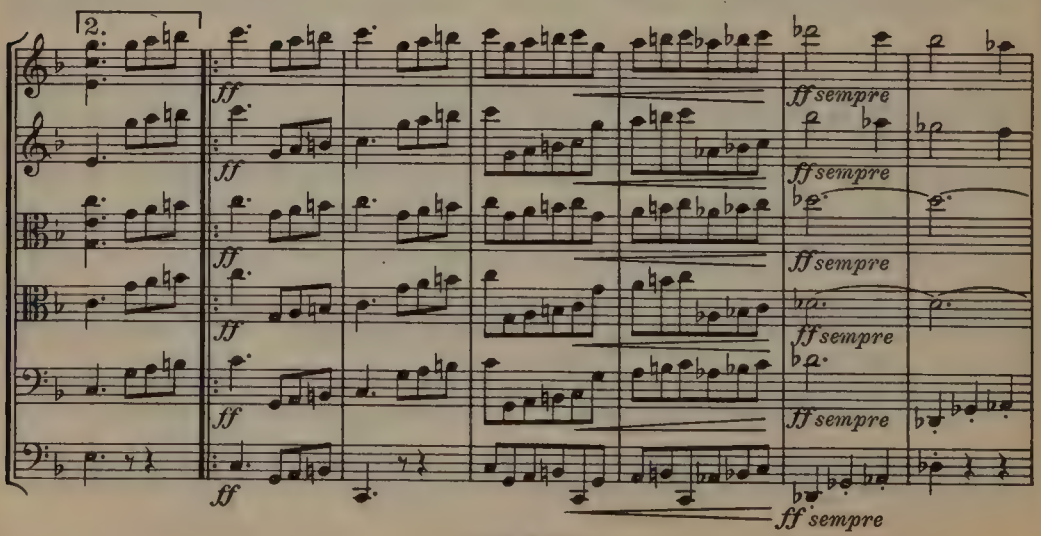

fp
fp
fp
fp pizz.
fp pizz.
fp

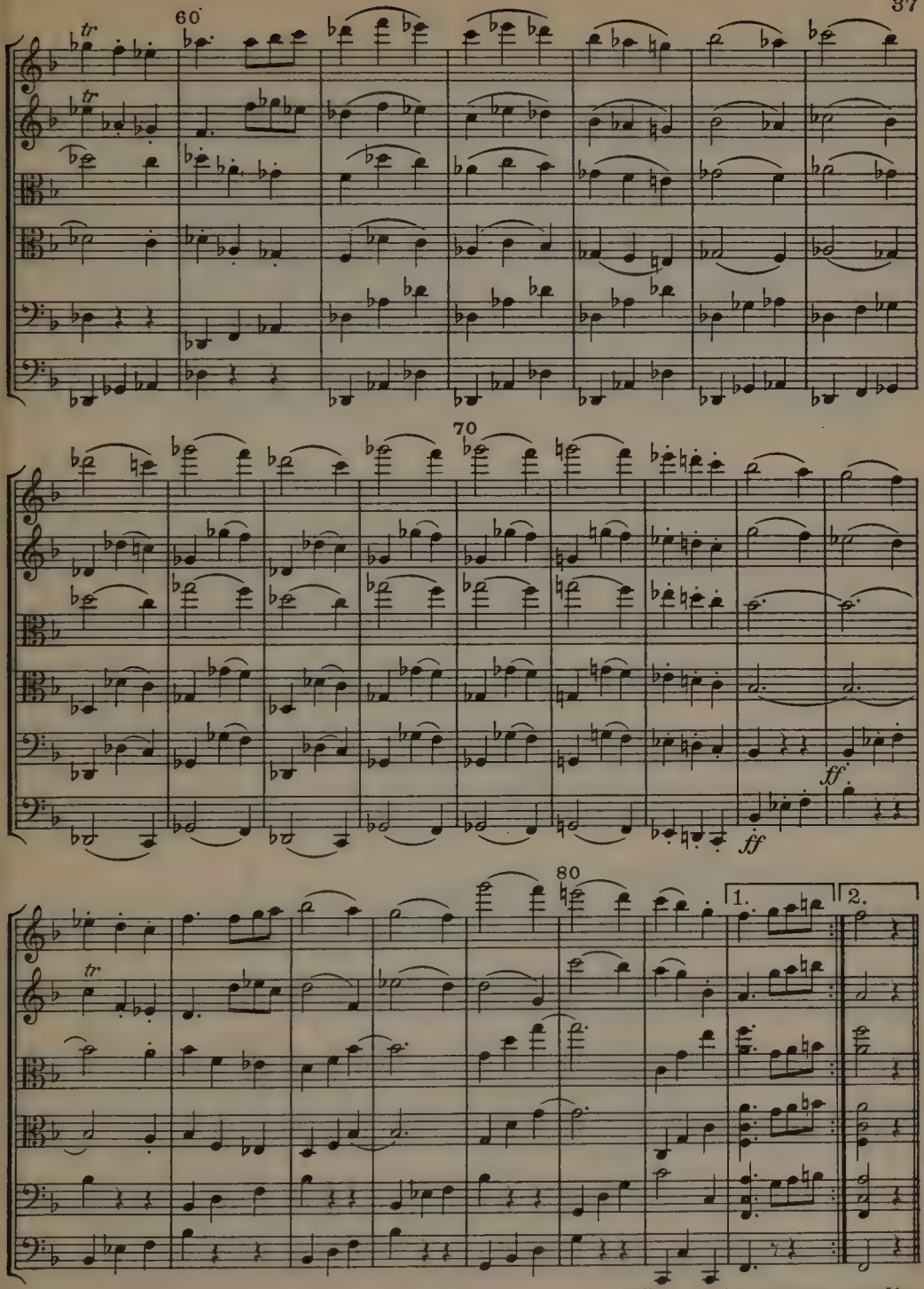

tr
tr
30
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.


più cresc.
più cresc.
più cresc.
più cresc.
più cresc.
più cresc.


40
1.
2.
arco
arco


Trio
Animato
tr
tr
50
1.

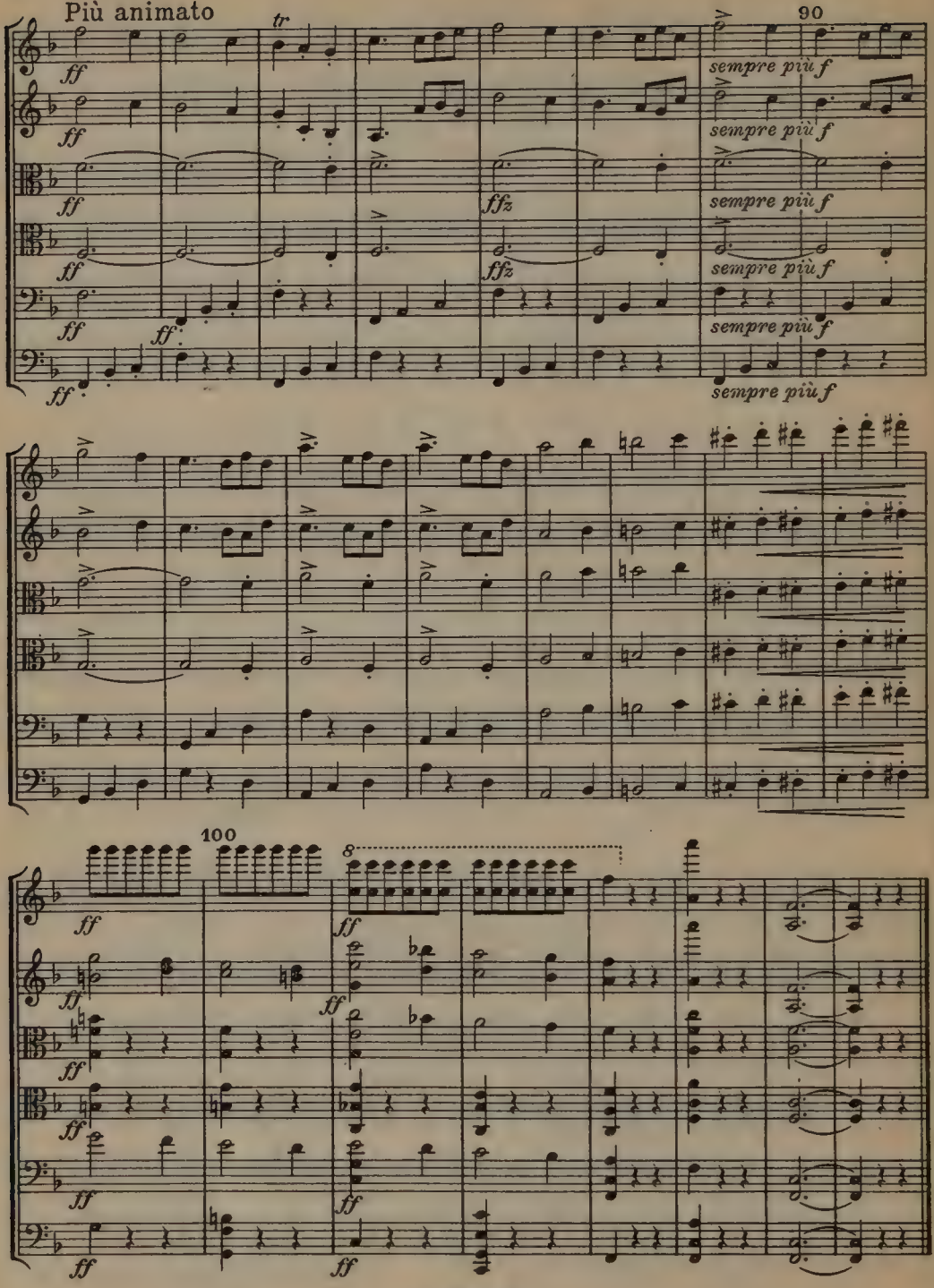

2.
ff sempre
ff sempre
ff sempre
ff sempre
ff sempre



Scherzo da capo senza replica
sin al 𝄋 e poi il Coda

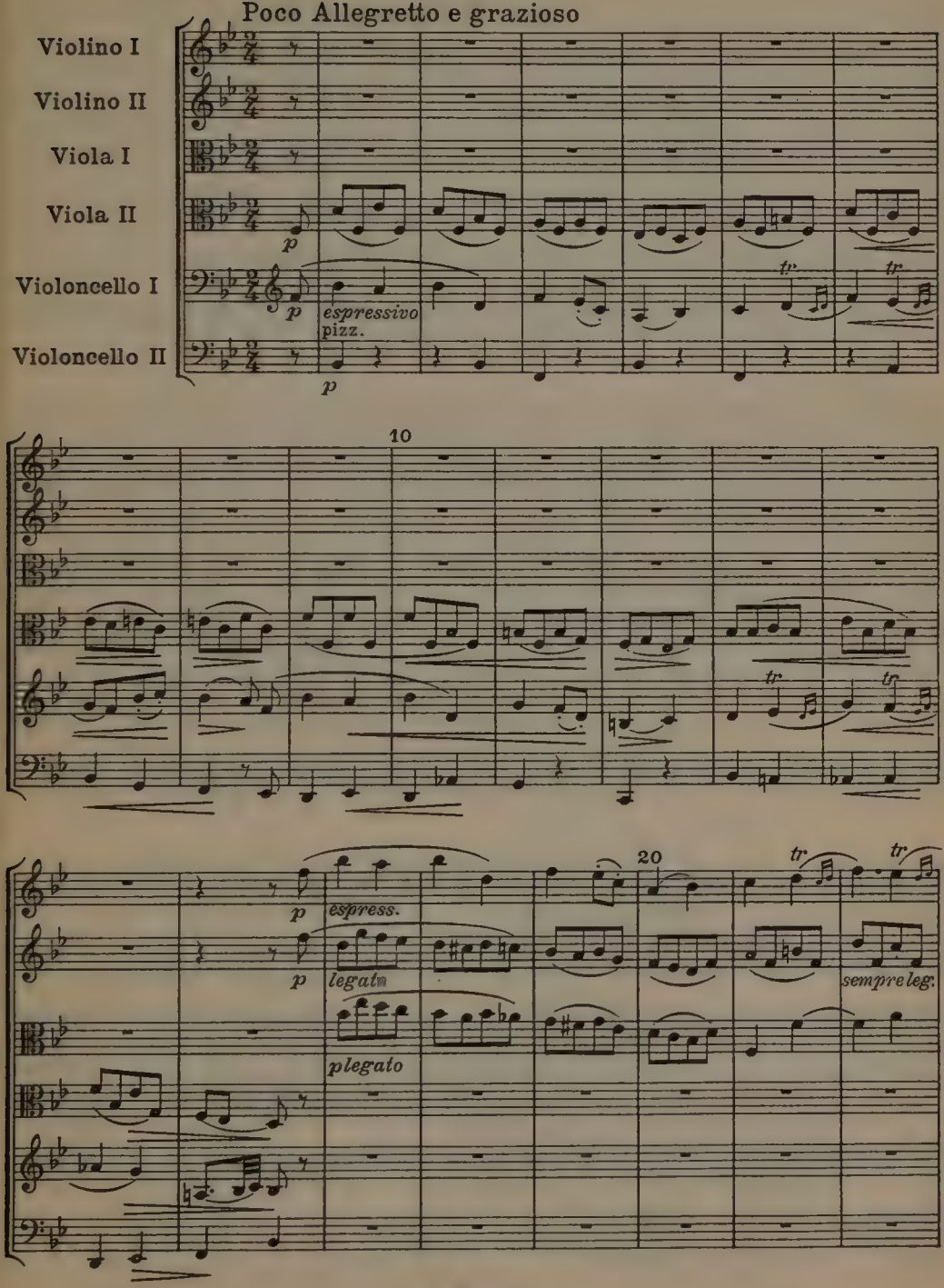
Coda

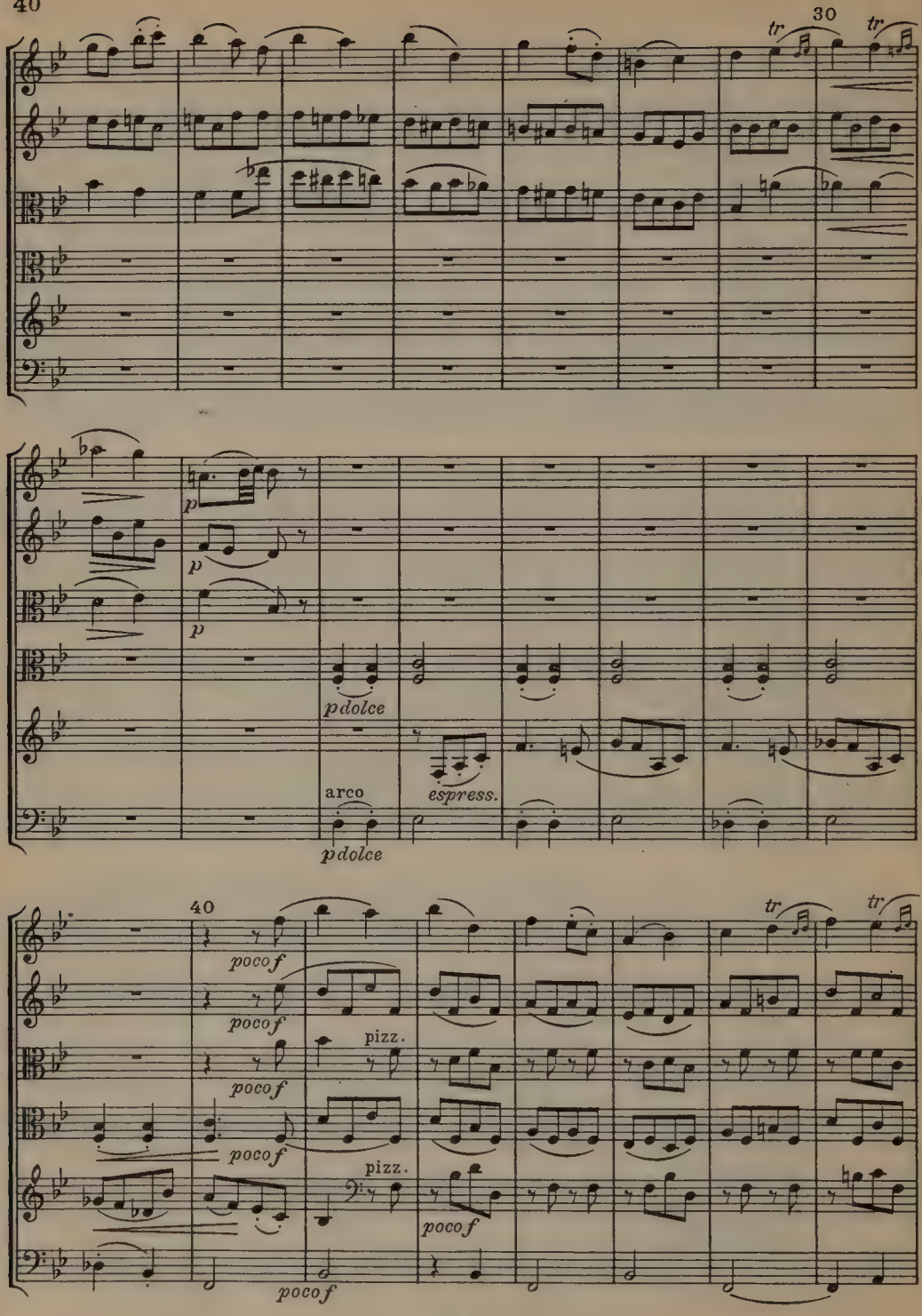
Più animato

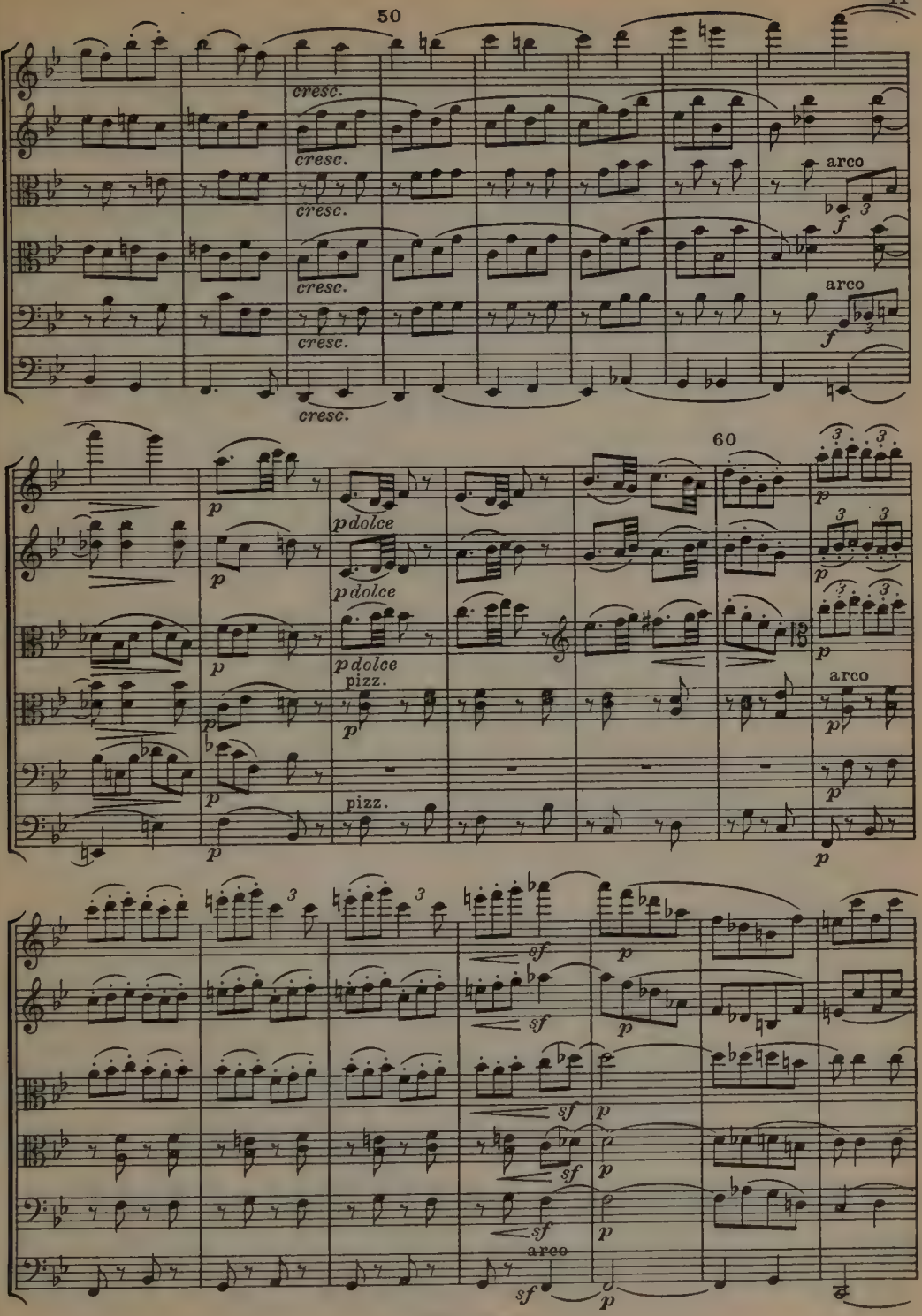


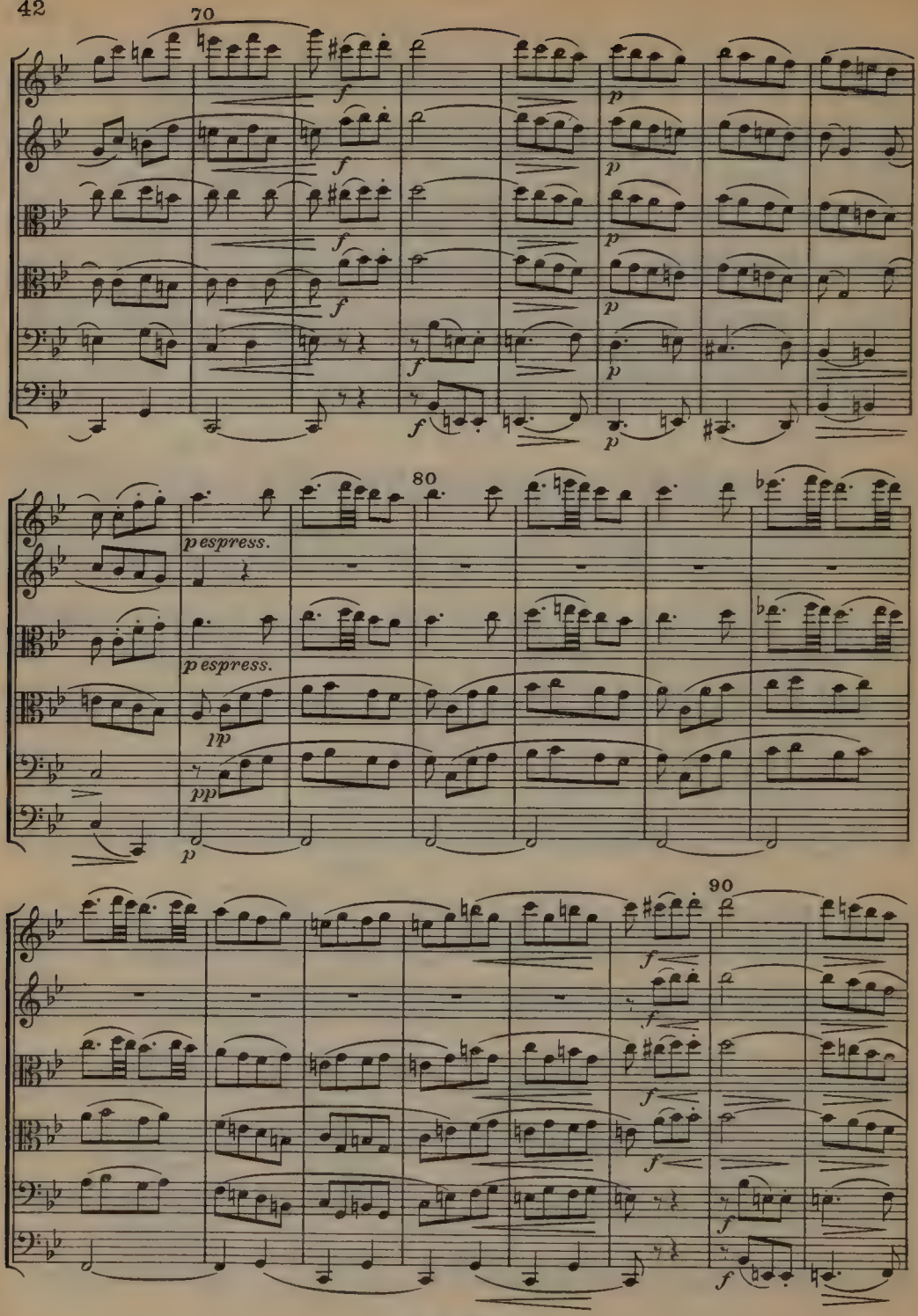
IV. Rondo

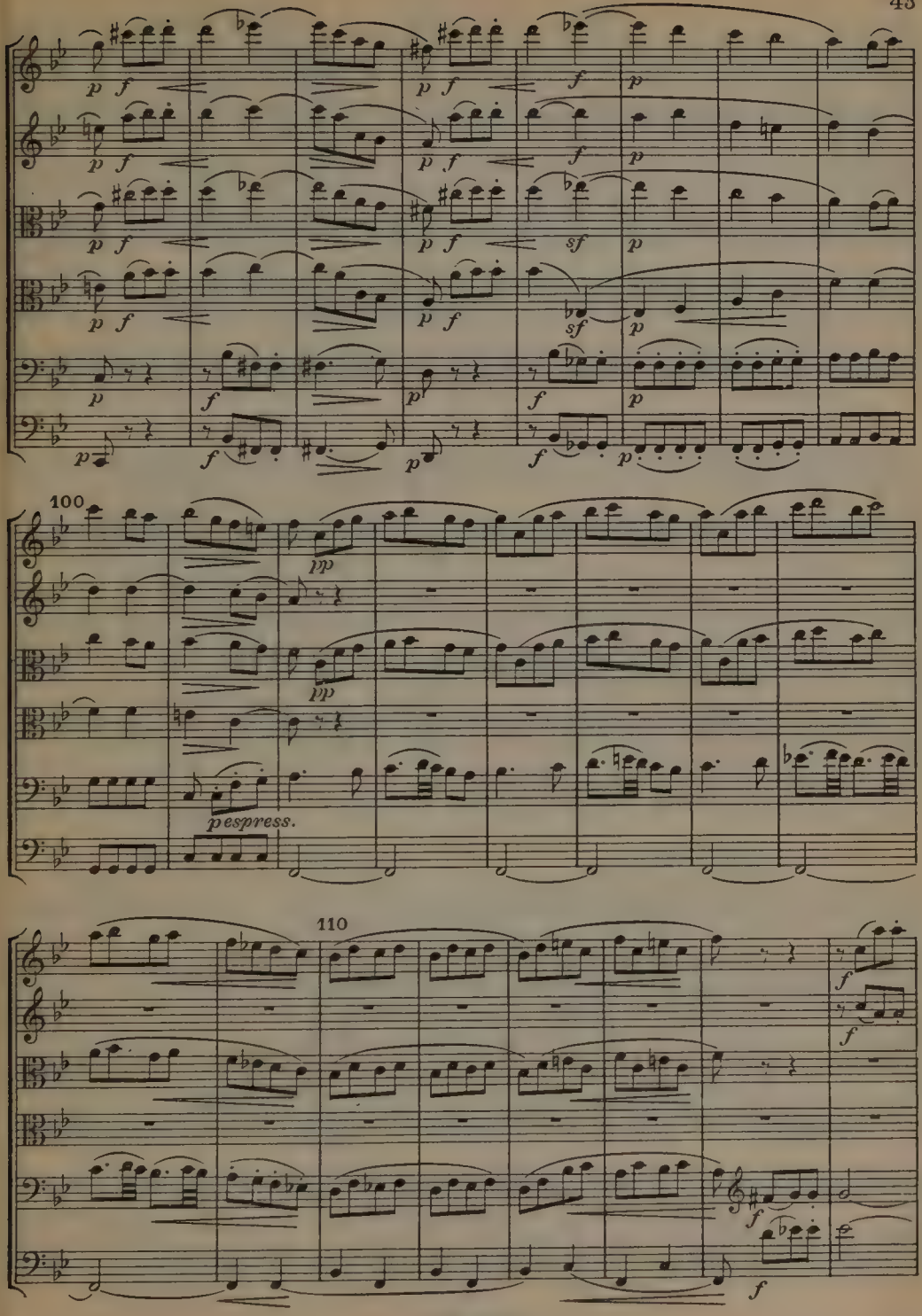
Poco Allegretto e grazioso

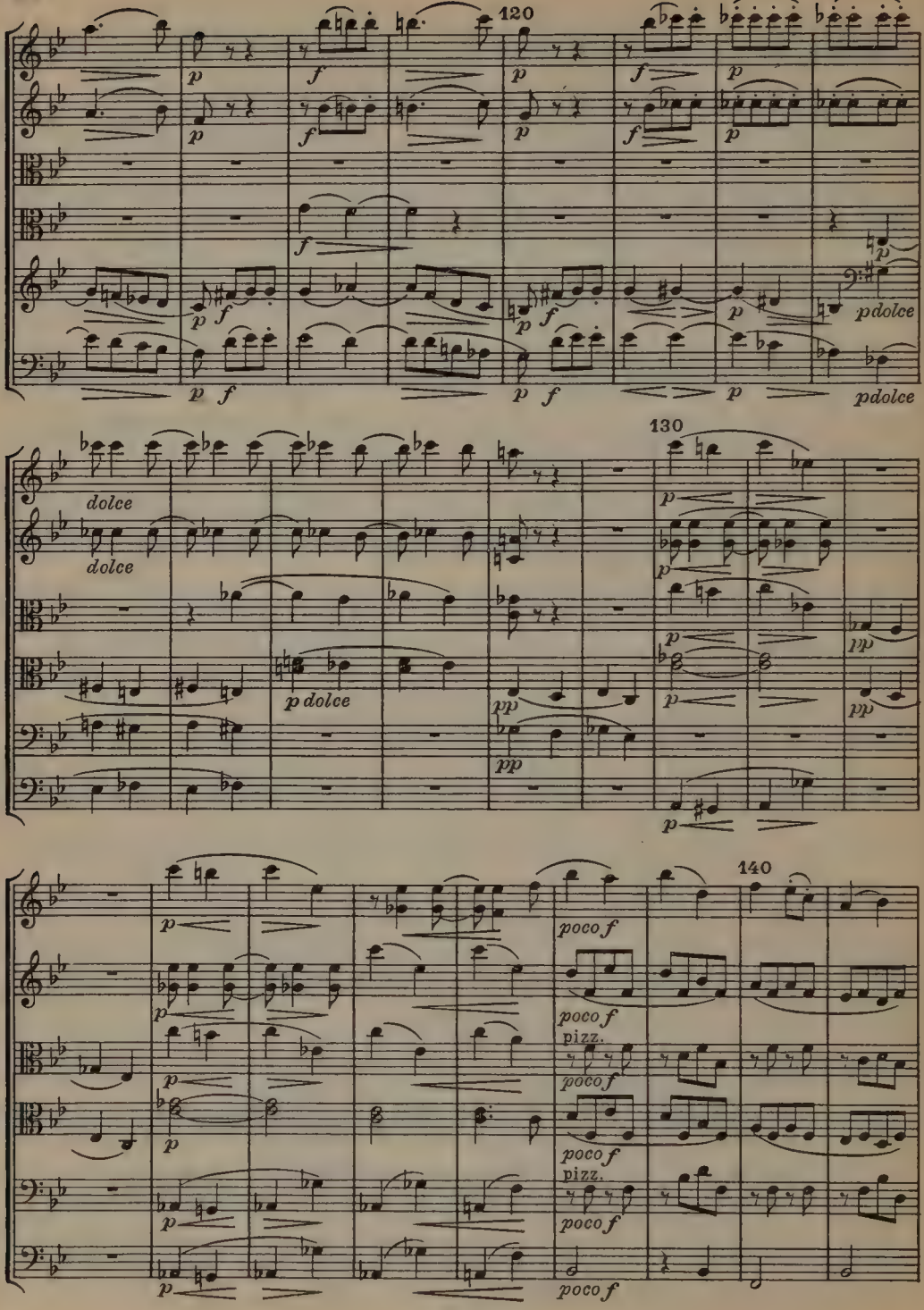


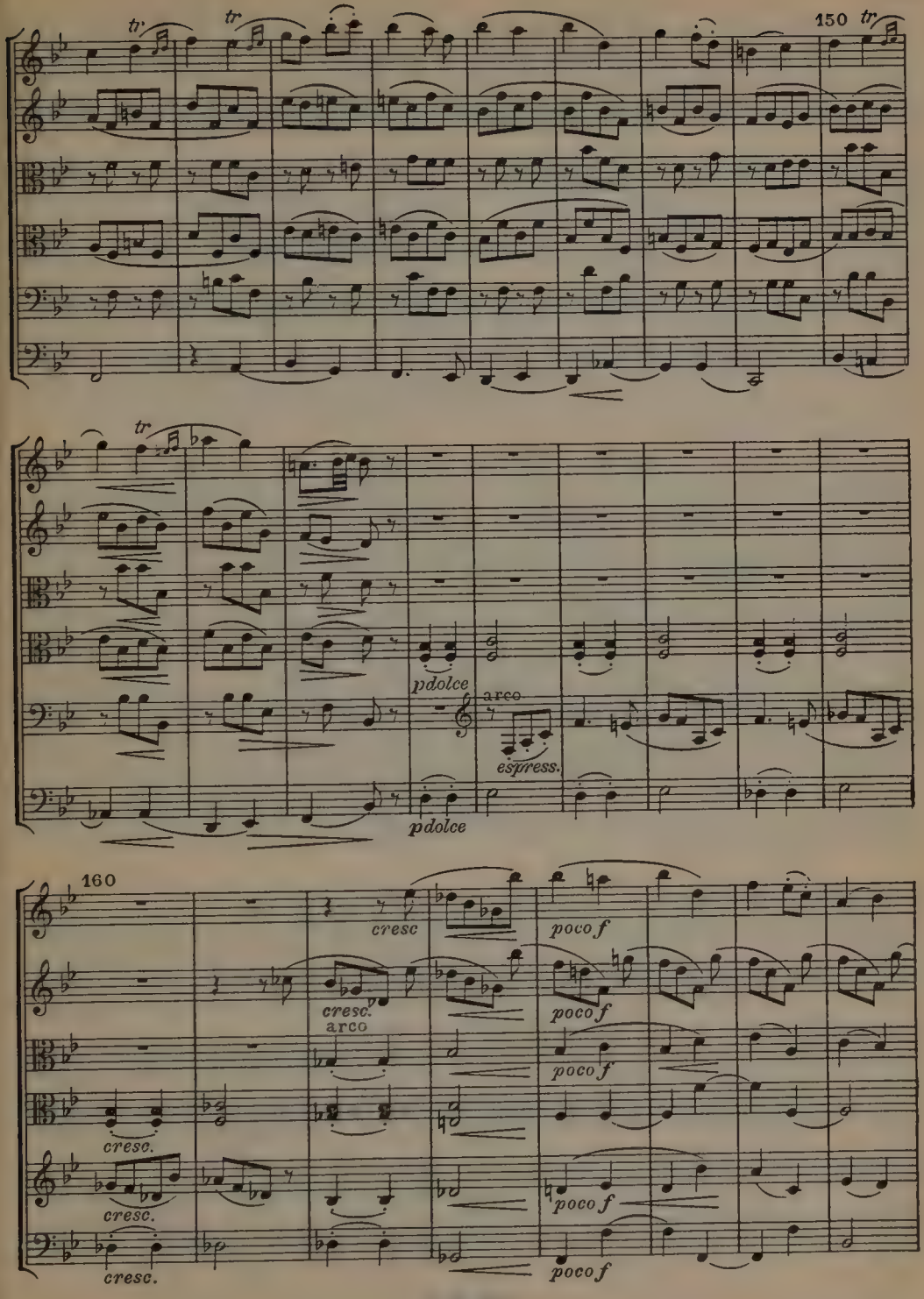

30
tr
tr
p
p
p
pdolce
arco
espress.
pdolce
40
poco f
poco f
poco f
poco f
pizz.
pizz.
poco f
poco f
tr
tr

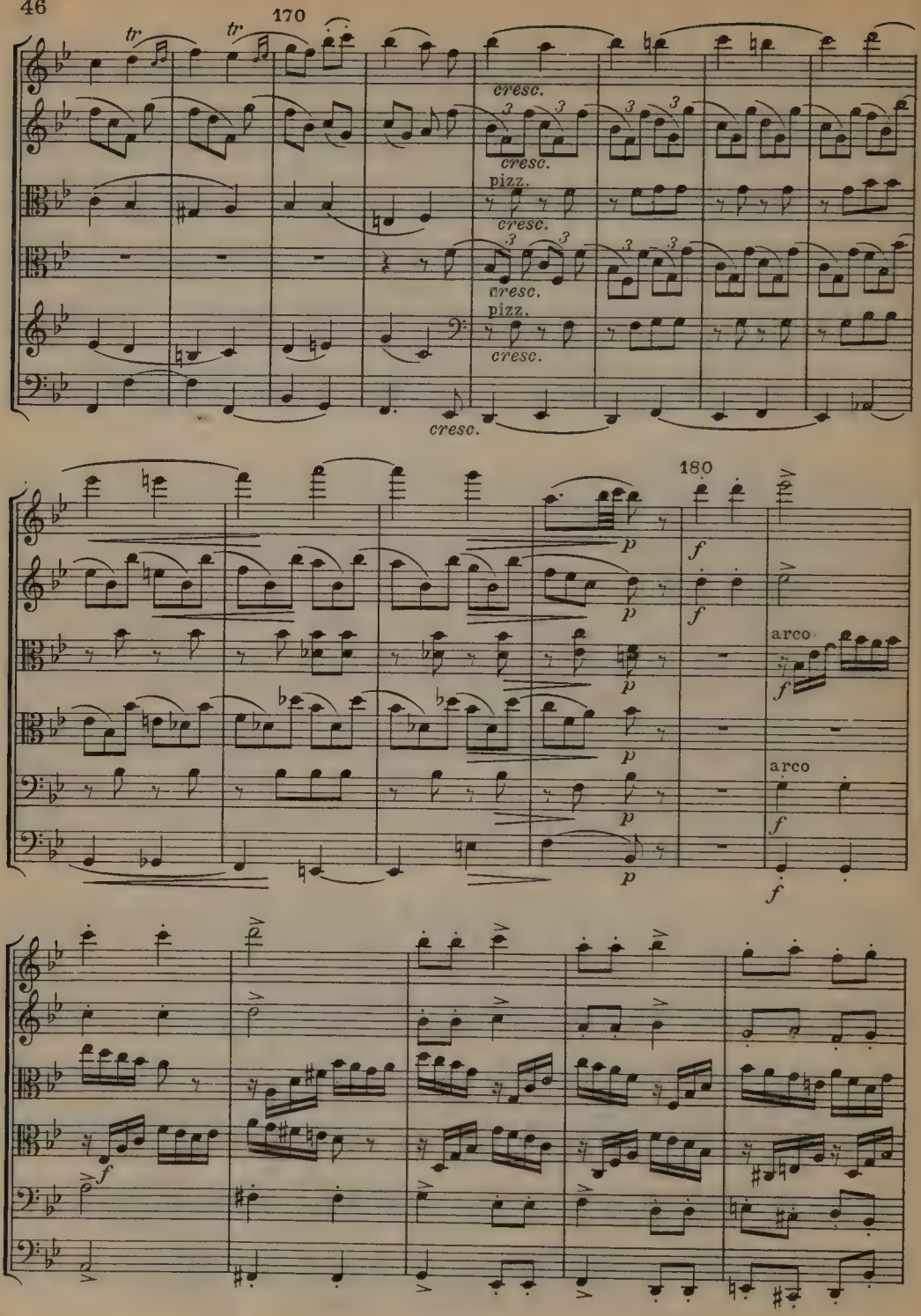

50
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
arco
arco
60
p dolce
pizz.
arco
sf
sf
sf
sf
sf
arco

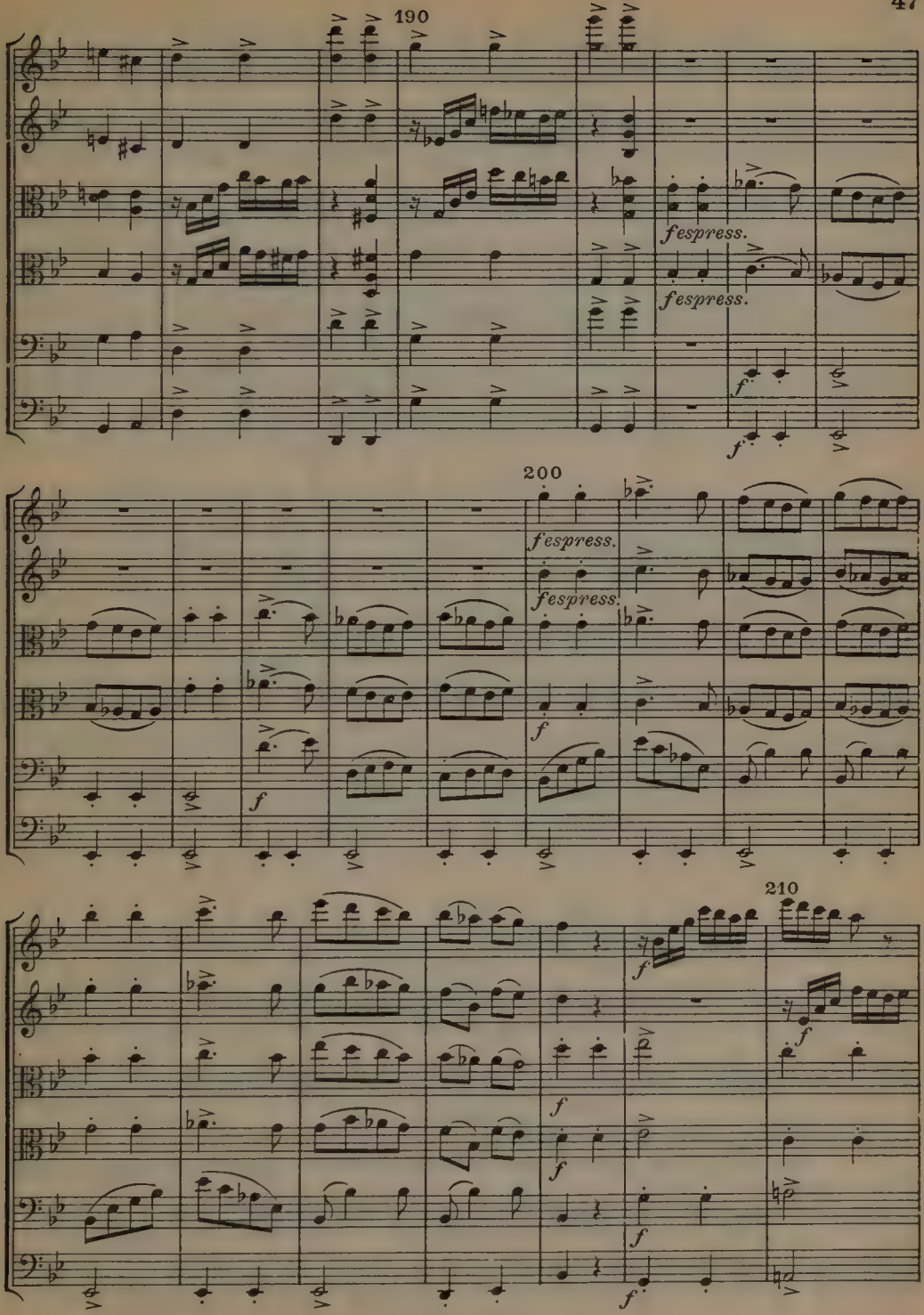

70
80
90
espress.
espress.

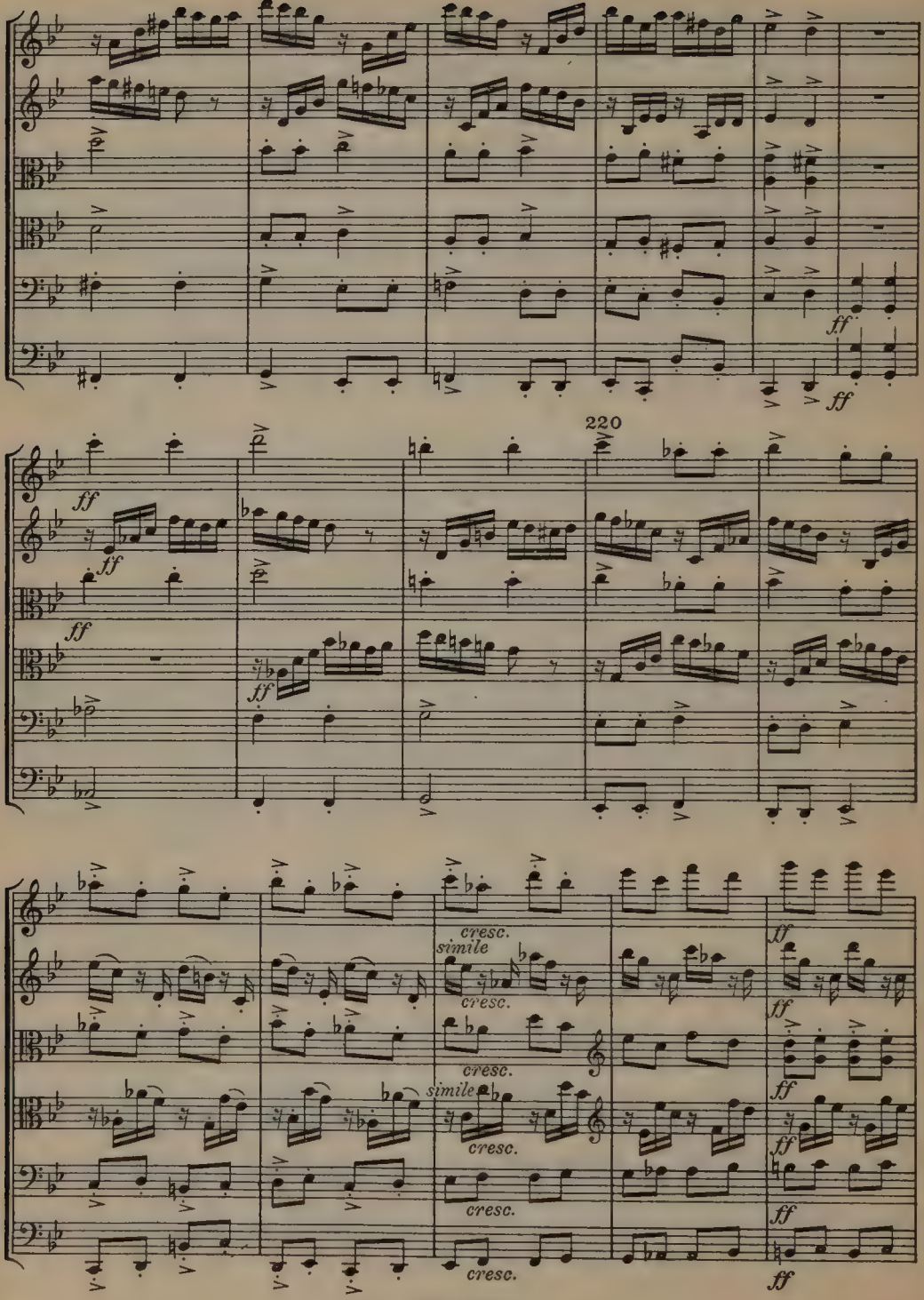

100
pp
pp
pespress.
110
f
f
f
f

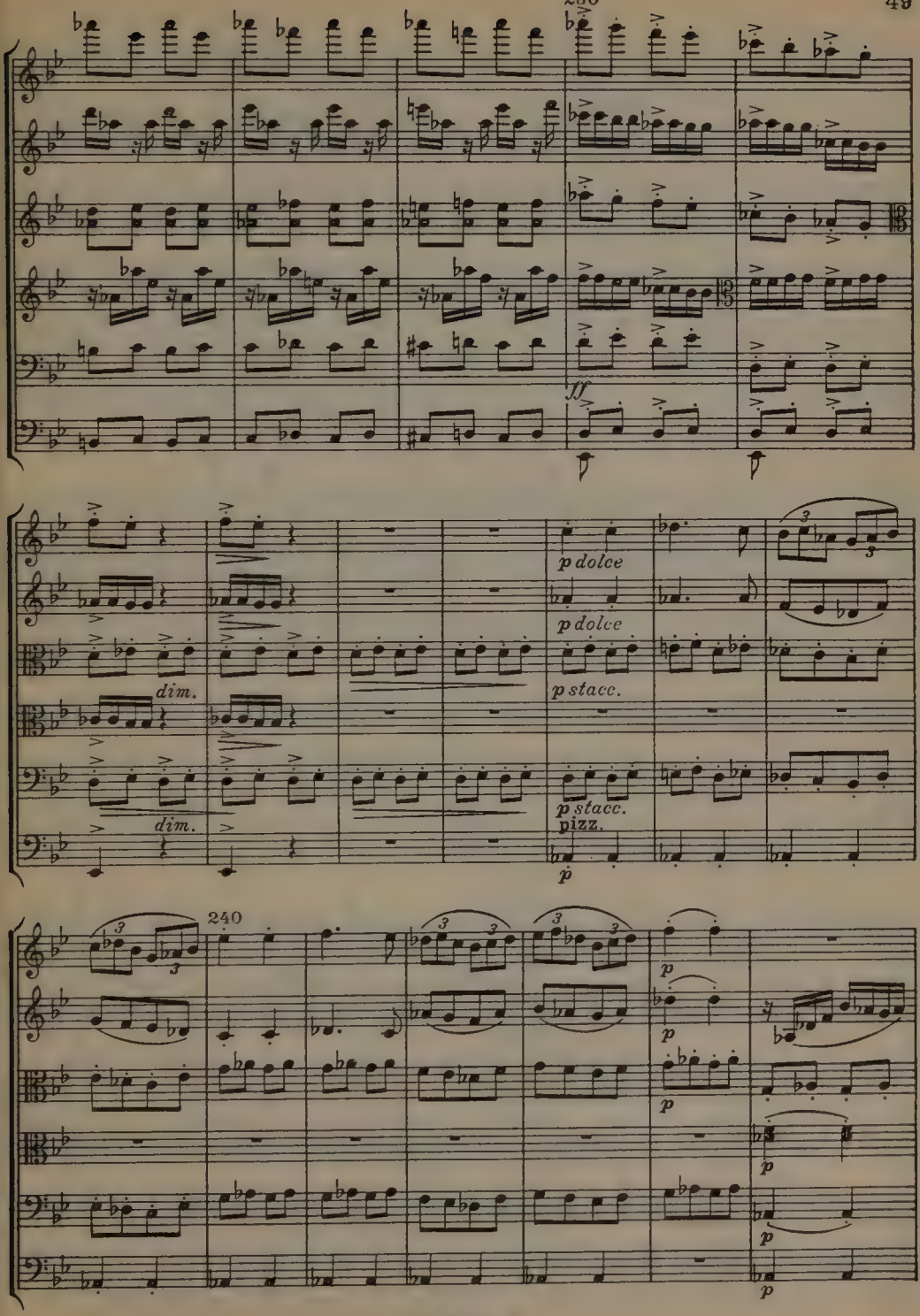

120
p dolce
dolce
p dolce
130
140
poco f
pizz.

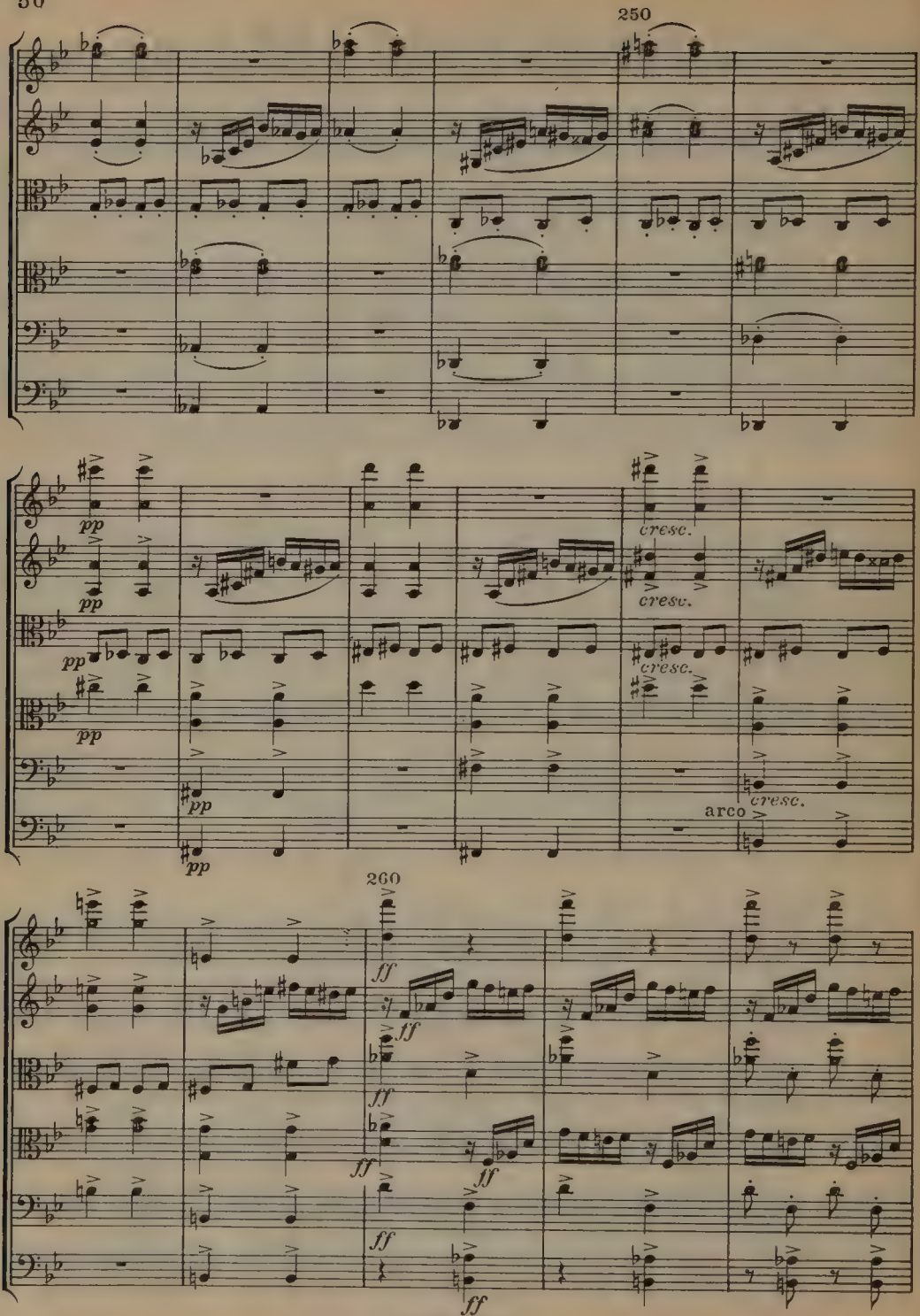

150
tr
tr
tr
pdolce
arco
espress.
pdolce
160
cresc
poco f
cresc.
arco
poco f
poco f
cresc.
cresc.
poco f
cresc.
poco f

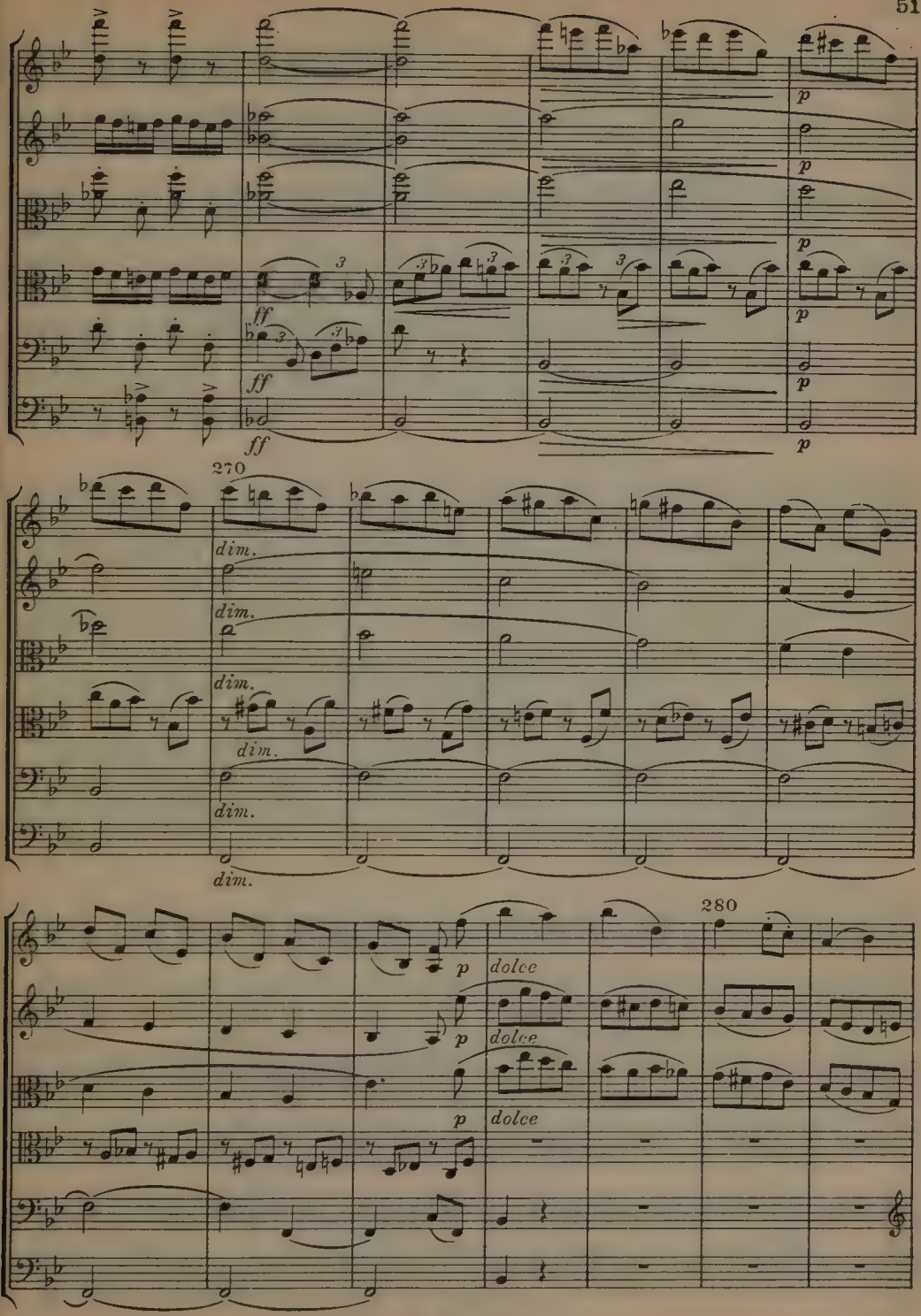

170
tr
tr
cresc.
cresc.
pizz.
cresc.
cresc.
pizz.
cresc.
cresc.
180
p
f
arco
arco

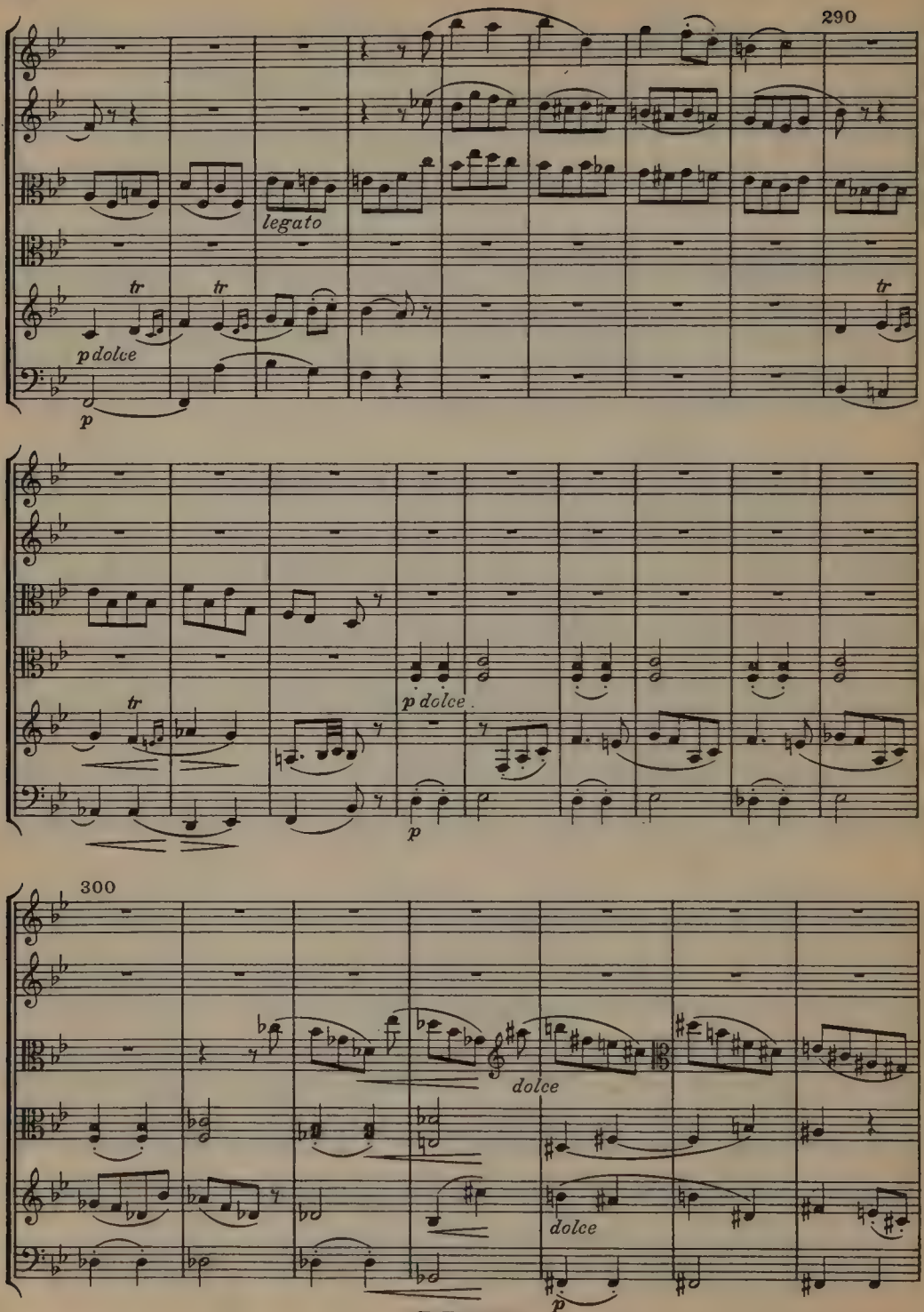

190
fespress.
fespress.
f
f
200
fespress.
fespress.
f
f
210
f
f
f
f
f
f

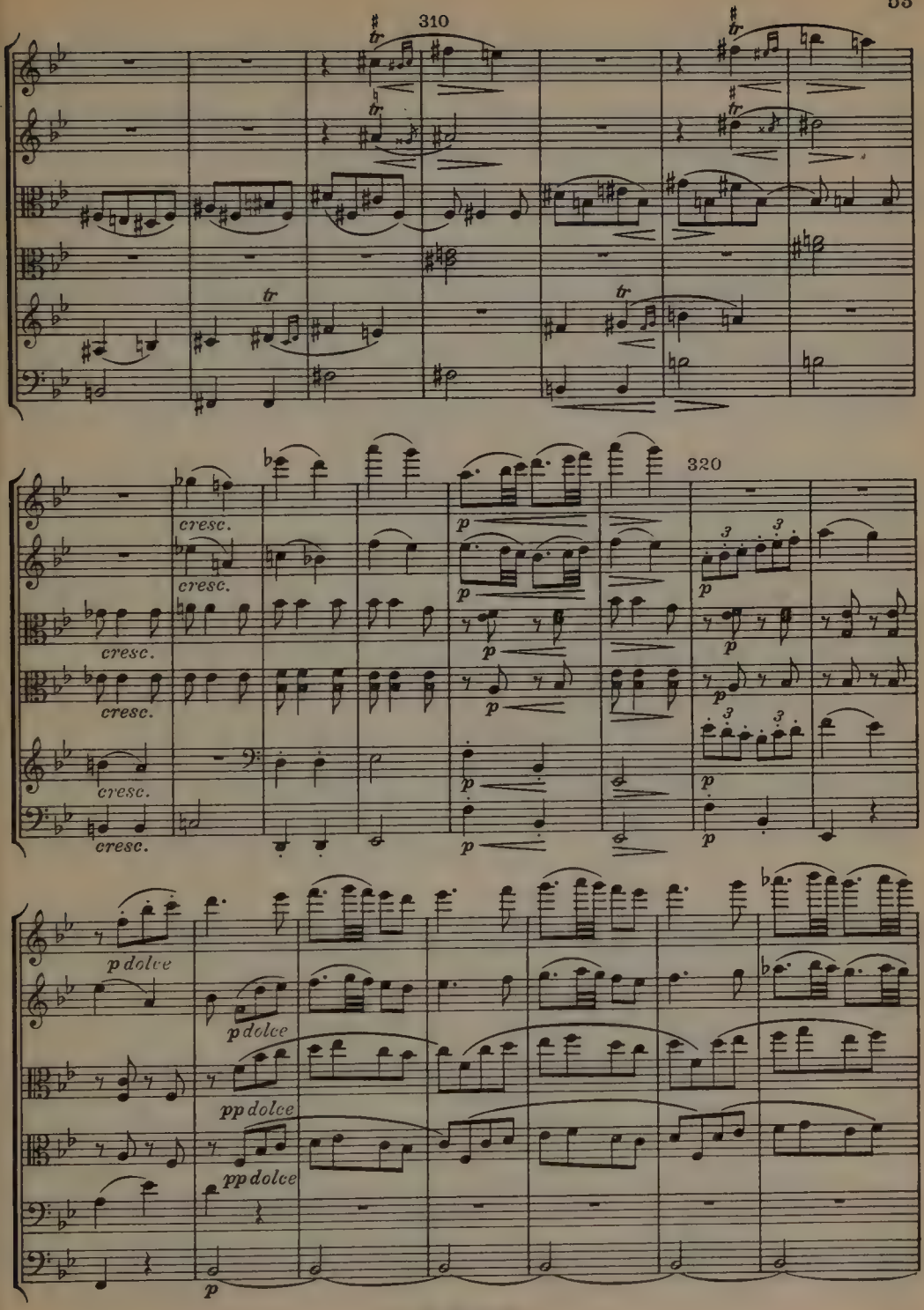

ff
220
cresc.
simile
cresc.
cresc.
simile
cresc.
cresc.
cresc.

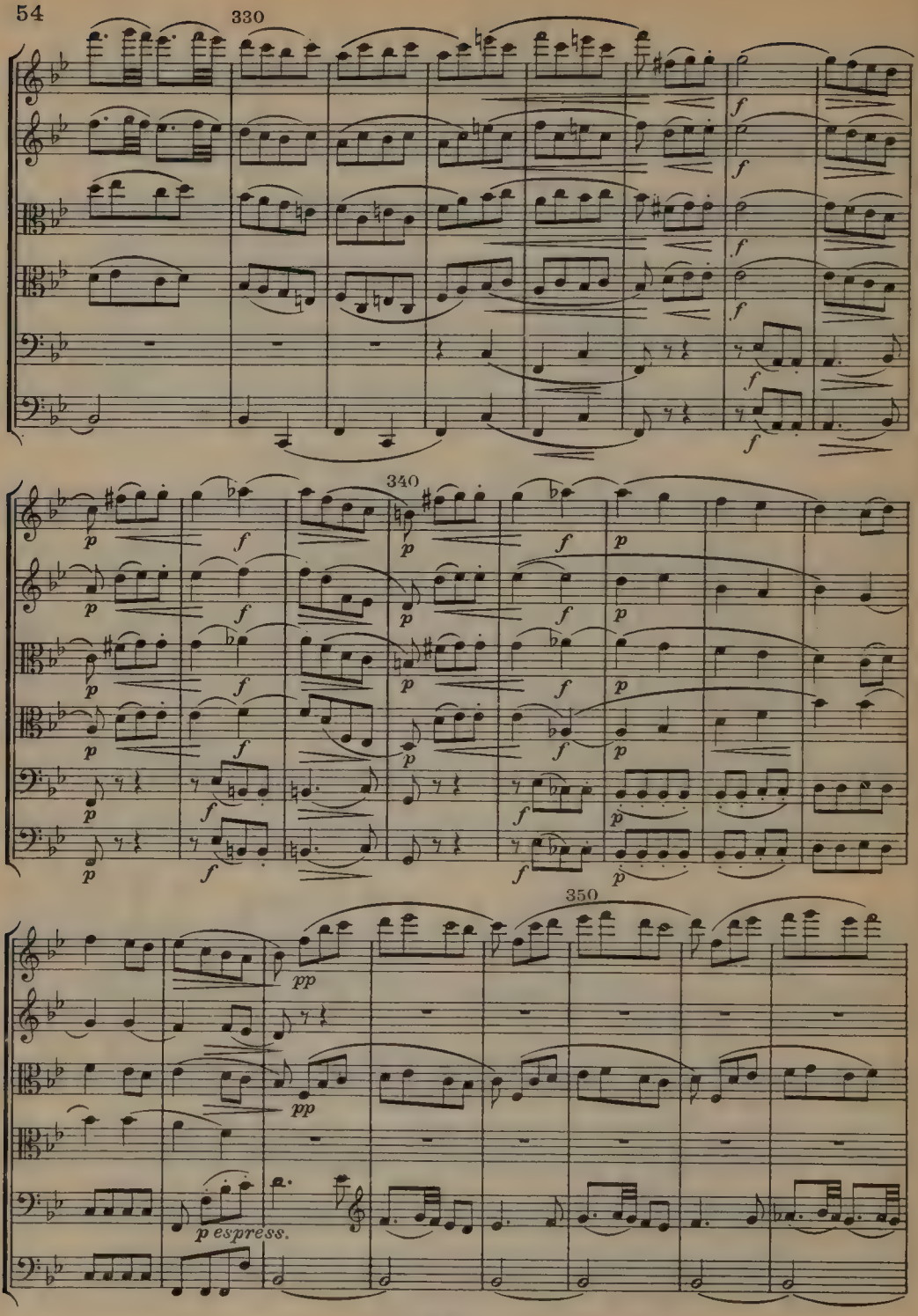

ff
p dolce
p dolce
dim.
p stacc.
dim.
p stacc.
pizz.
240

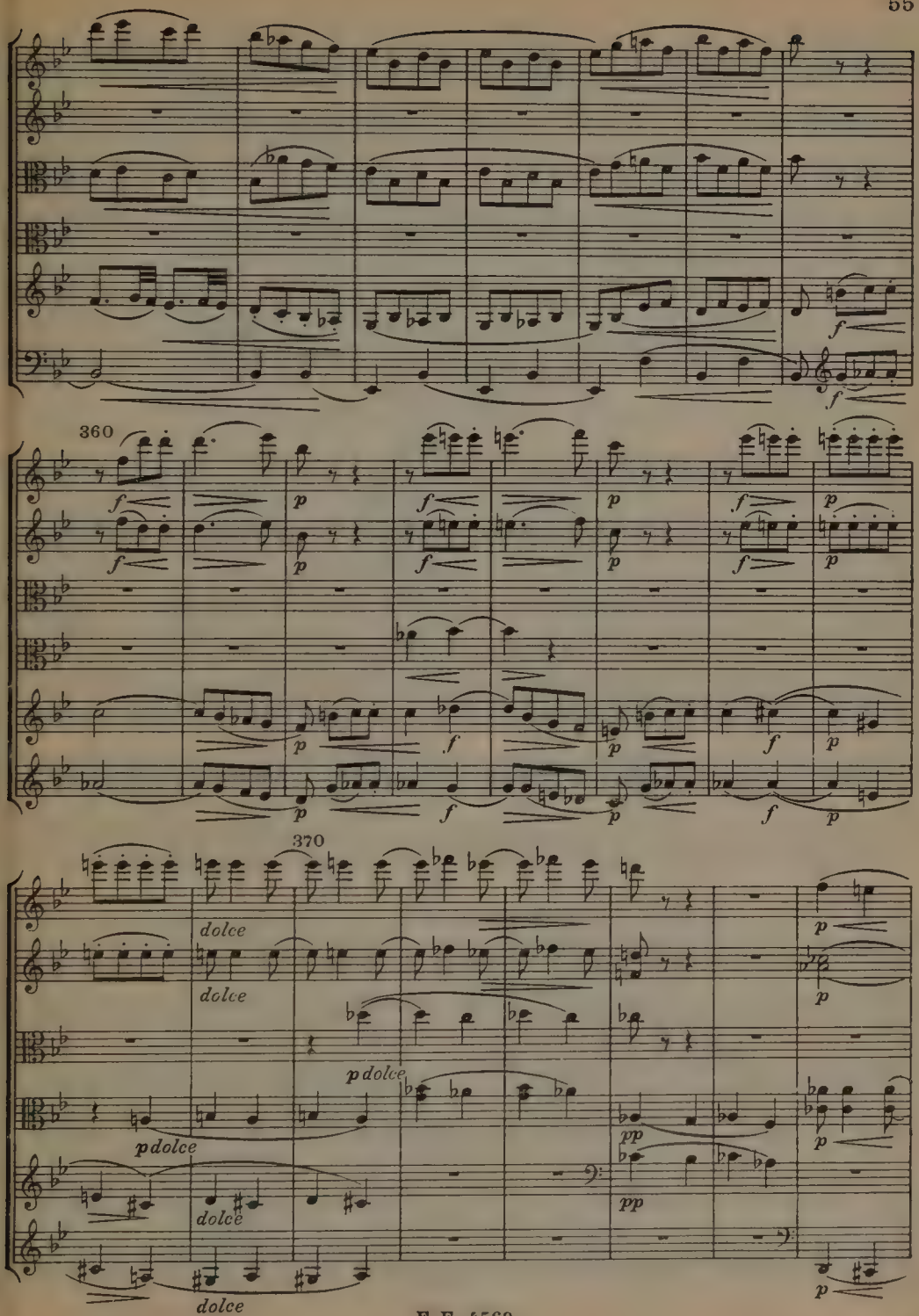

250
pp
cresc.
arco
260
ff

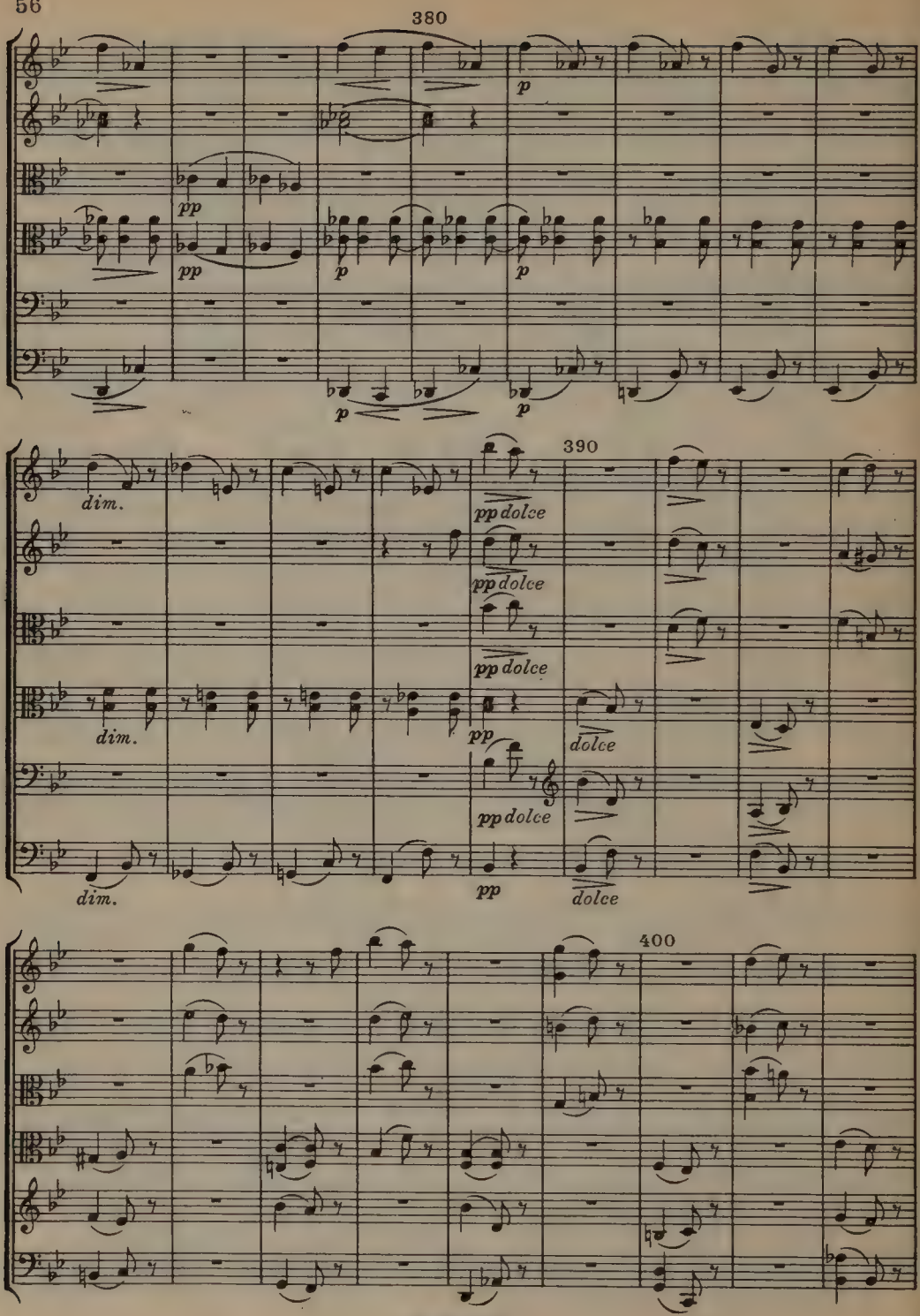

270
dim.
280
p
dolce

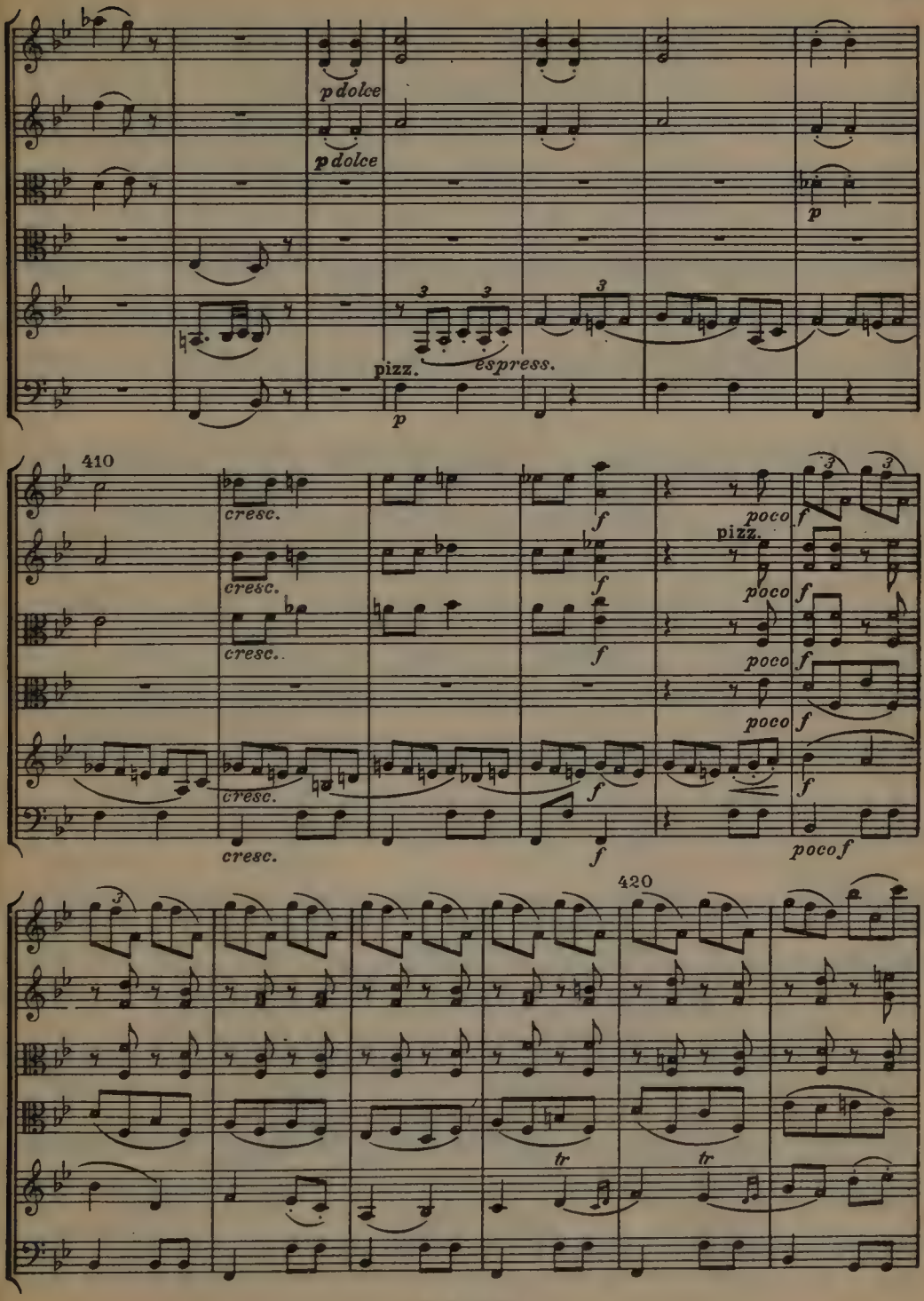

290
legato
tr
tr
tr
p dolce
p
p dolce
p
300
dolce
dolce
p

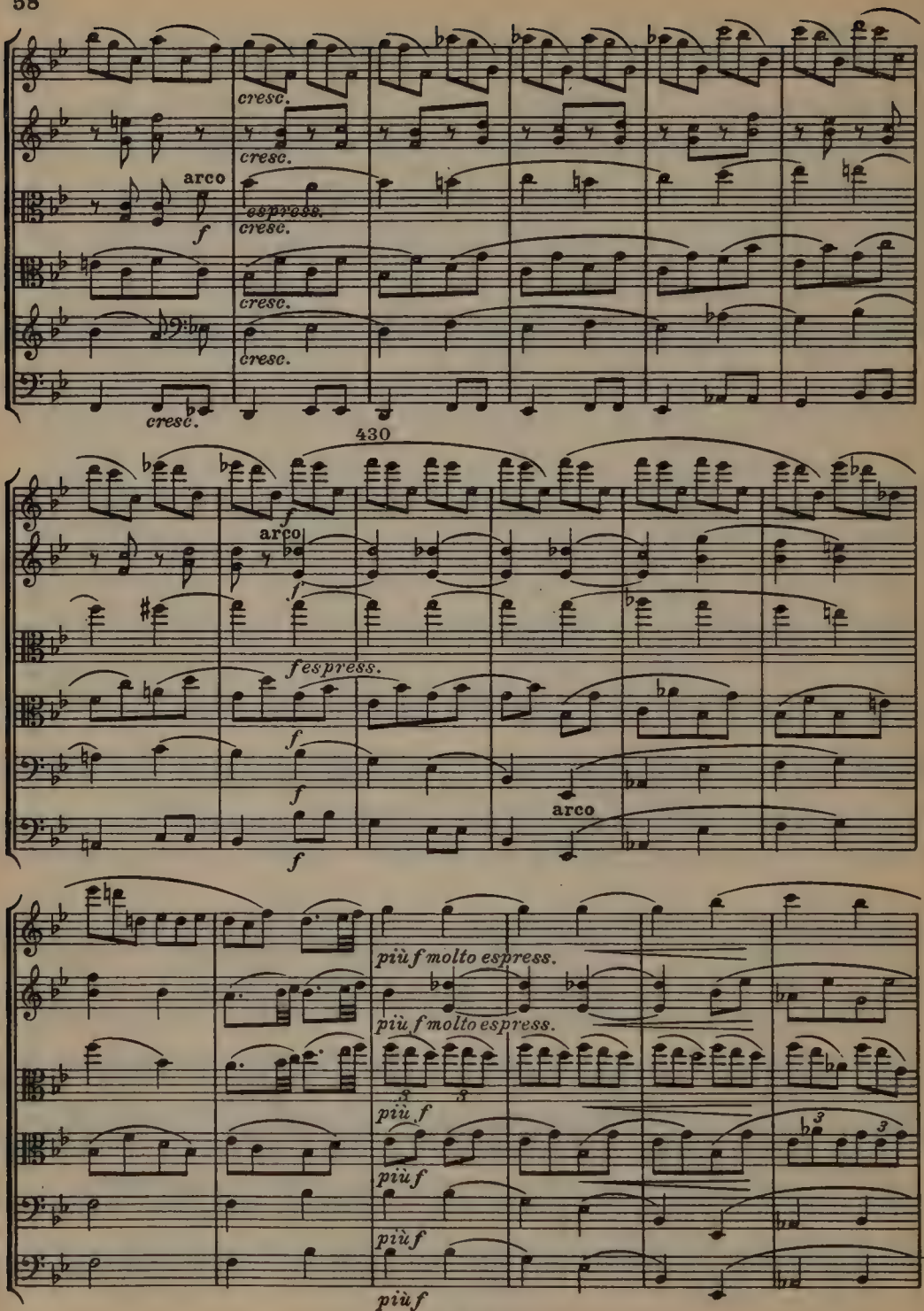

310
320
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
p dolce
p dolce
pp dolce
pp dolce
p

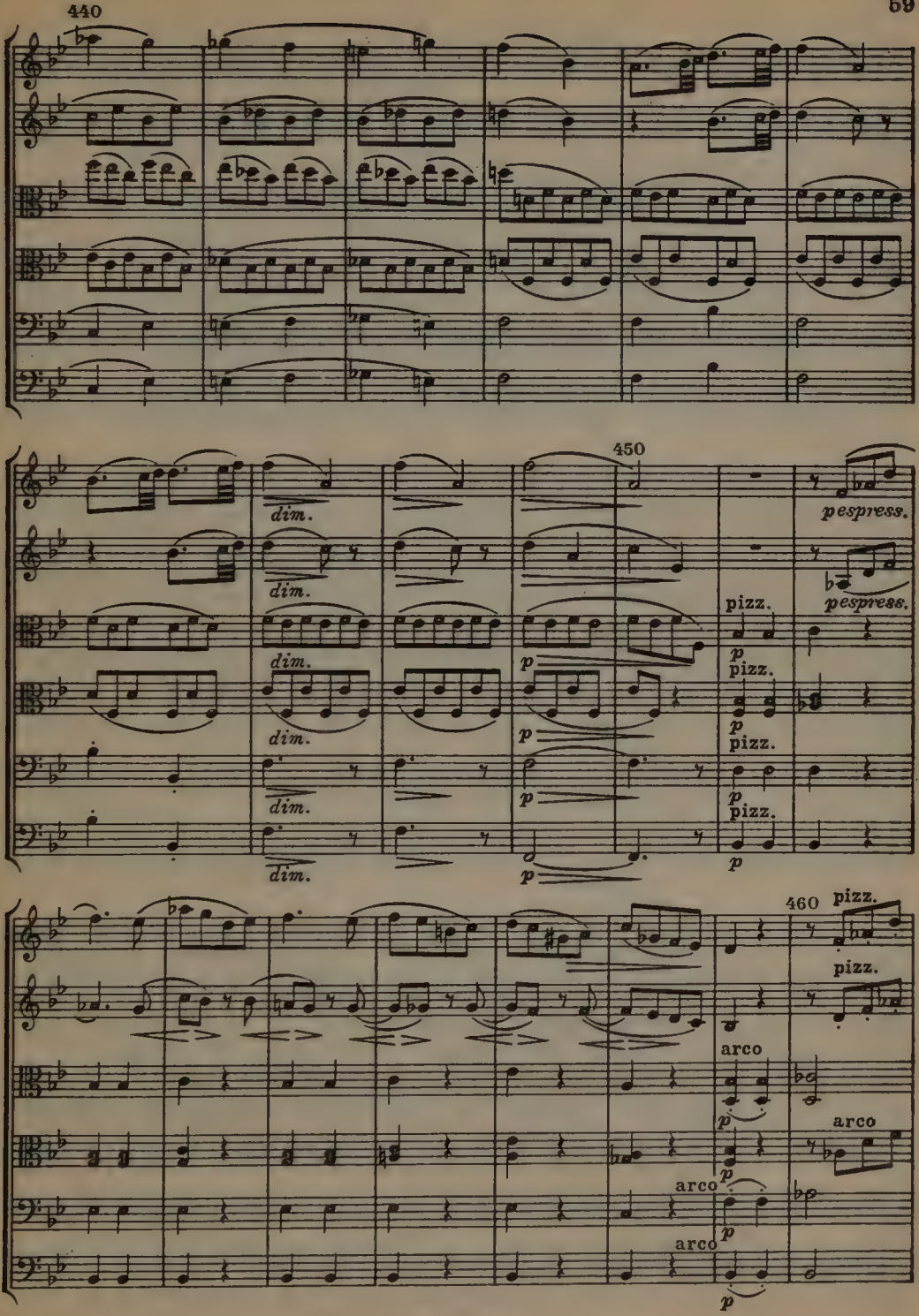

330
340
350
pp
pp
p espress.

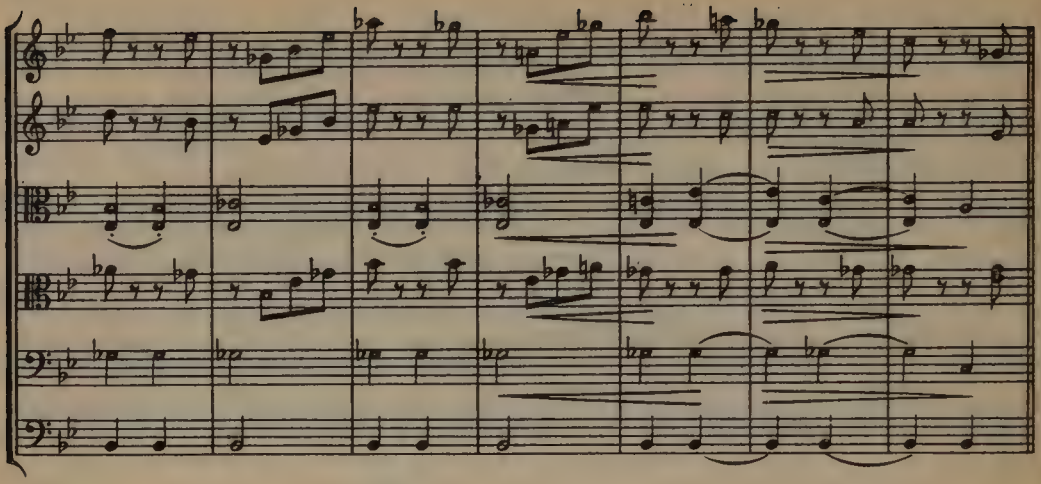

360
370
dolce
dolce
pdolce
pdolce
dolce
dolce


380
p
pp
pp
p
p
p
p
390
dim.
pp dolce
pp dolce
pp dolce
dim.
pp
dolce
pp dolce
dim.
pp
dolce
400

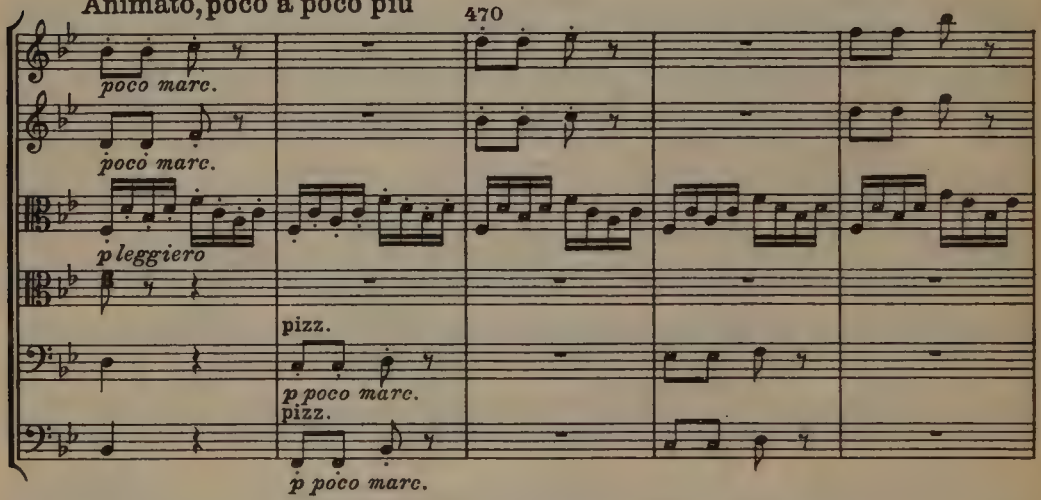

p dolce
p dolce
p
pizz.
espress.
p
410
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
f
f
f
f
f
poco f
pizz.
poco f
poco f
poco f
poco f
f
f
poco f
420
tr
tr

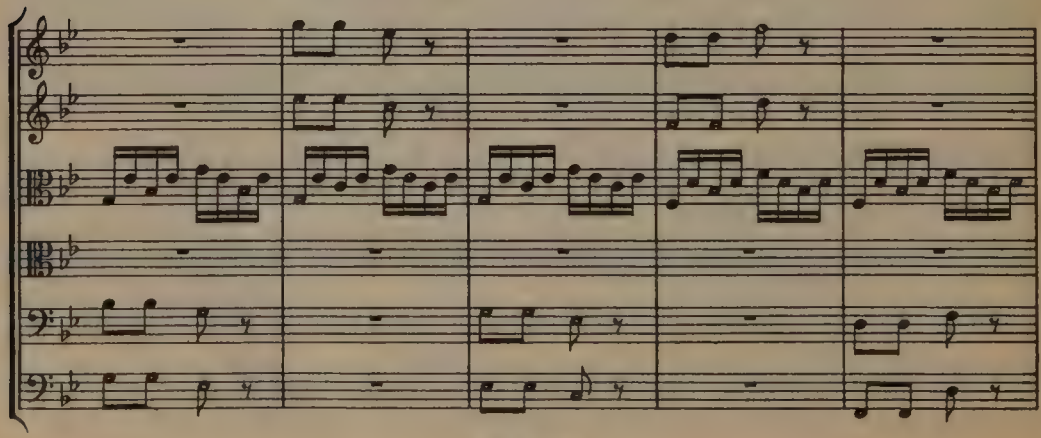

cresc.
arco
espress.
f
430
fespress.
arco
più f molto espress.
più f molto espress.
più f
più f
più f

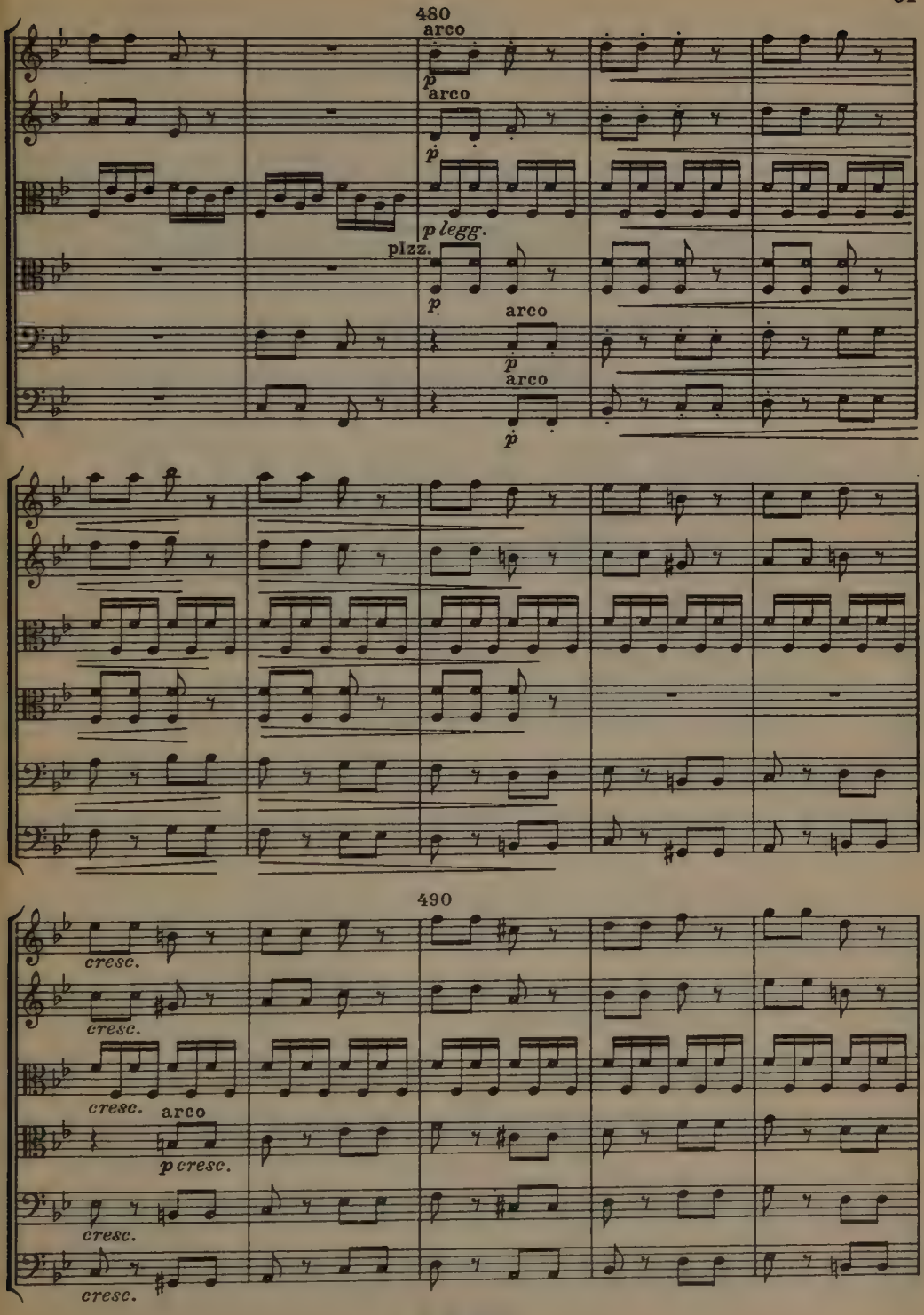

440
450
460
dim.
pespress.
pizz.
arco
p

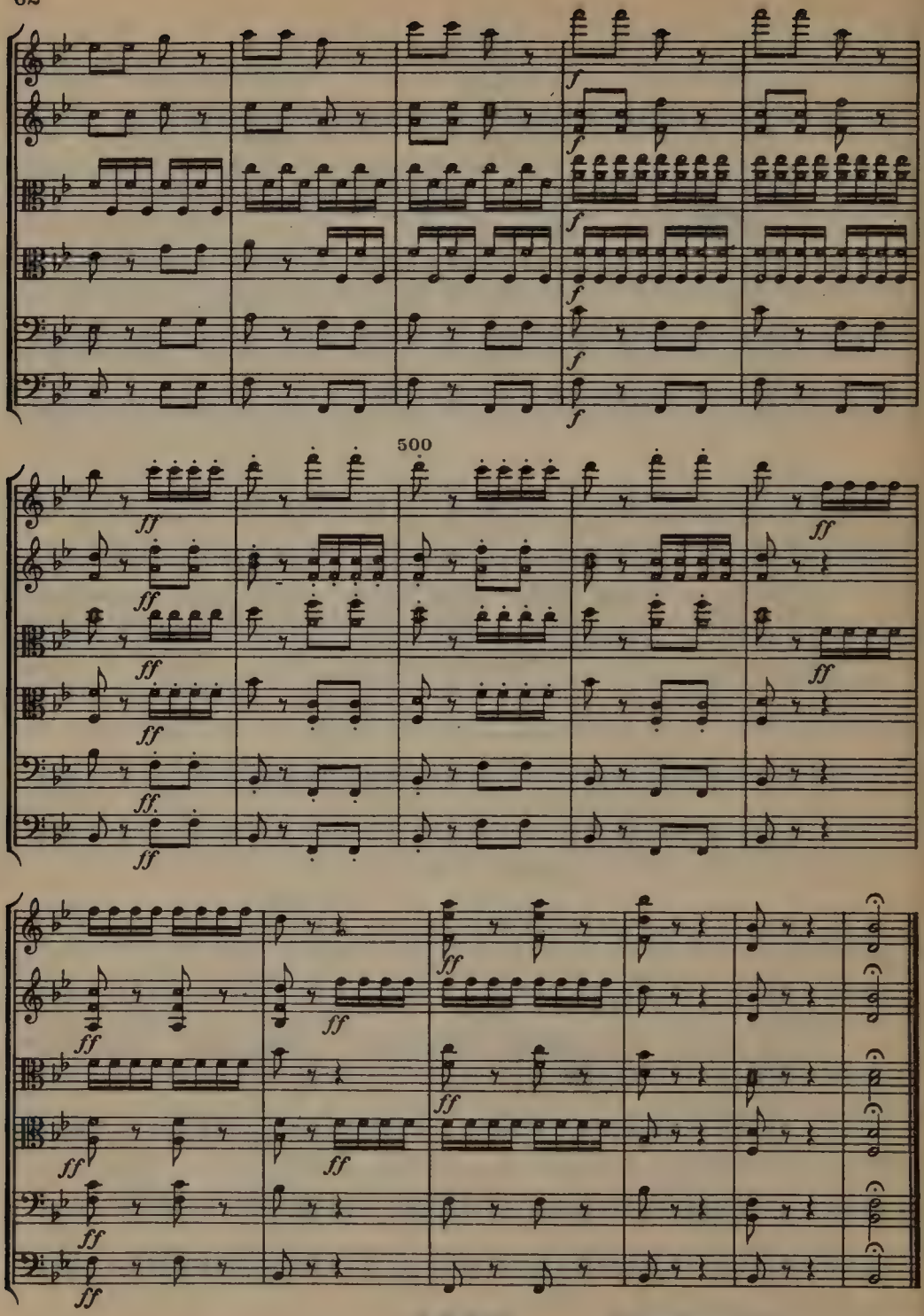


Animato, poco a poco più






480
arco
p
arco
p
p legg.
pizz.
p
arco
p
arco
p
490
cresc.
cresc.
cresc.
arco
p cresc.
cresc.
cresc.


500

Kammermusikwerke

aus dem Verlag

Ernst Eulenburg, Leipzig

a) Ohne Pianoforte:

OTTO BARBLAN

Streichquartett Ddur, op. 19 6.—

AUGUST KLUGHARDT

Streichquintett Gmoll, op. 62 9.—

ROD. VON MOJSISOVICS

Serenade Adur (1 Satz) für Violine, Viola u. Violoncell op. 21 3.—

AUGUST REUSS

Streichquartett Dmoll, op. 25 6.—

Streichquartett Edur (Frühlings-Quartett) op. 31 . . . 6.—

CARL SCHROEDER

Streichquartett Dmoll, op. 88 6.—

Streichquartett Cdur, op. 89 6.—

A. SCONTRINO

Streichquartett Fdur . . . . . 6.—

Streichquartett Cdur . . . . . 6.—

CH. V. STANFORD

Streichquartett Gdur, op. 44 6.—

Streichquartett Amoll, op. 45 6.—

HERMANN SUTER

Streichquartett Ddur, op. 1 6.—

b) Mit Pianoforte:

SANDRO BLUMENTHAL

Klavier-Quintett Ddur, op. 2 10.—

Klavier-Quintett Gdur, op. 4 10.—

GEORG HAESER

Sonate Gdur für Violine und Pianoforte, op. 15 . . . . . 6.—

B. GRAF VON HOCHBERG

Klavier-Trio Bdur, op. 35 . . 12.—

Klavier-Quart., Bmoll, op. 37 . 10.—

HEINRICH VON KÀAN

Klavier-Trio Gmoll, op. 29 . 12.—

STEPHAN KREHL

Klavier-Trio Ddur, op. 32 . . 10.—

E. KUYPER

Klavier-Trio Ddur, op. 13 . . 6.—

CARL PROHASKA

Sonate Ddur für Violine und Pianoforte, op. 1 . . . . . 9.—

FERDINAND THIERIOT

Klavier-Trio Edur, op. 47 . . 12.

ERNST EULENBURG / LEIPZIG C.

ERFOLGREICHE ORCHESTERWERKE!

HUGO KAUN

Symphonie No. 2, Cmoll, op. 85

Partitur: 30 M. netto / Stimmen: Preis nach Vereinbarung

Aufgeführt von **Nikisch** · Leipzig · Hamburg · Berlin
R. Strauß · Berlin / **Weingartner** · Wien
ferner in Bremen · Chemnitz · Chicago · Danzig · Döbeln · Düsseldorf · Essen
Hagen · Hannover · Karlsruhe · Minneapolis
München · St. Petersburg · Posen · Tsingtau · Waldenburg · Weimar

❖

VINZENZ REIFNER

op. 12. Frühling / Symphonische Dichtung

Partitur: 12 M. n. / Stimmen: 20 M. n.

Aufführungen:

Altenburg	Franzensbad	Josefstadt	Magdeburg	Shanghai
Arad	Freiberg i. Sa.	Kaiserslautern	Mülhausen i. E.	Teplitz
Aussig	Gablonz	Karlsbad	Nauheim	Theresienstadt
Baden-Baden	Görlitz	Leipa	Oberleutersdorf	Tientsin
Breslau	Graudenz	Leipzig	Peking	Tsingtau
Chemnitz	Graz	Leitmeritz	Plauen	Warnsdorf
Davos	Hamburg	Lüdenscheid	Prag	Wien
Erfurt	Hannover	Lund	Reichenberg	(Weingartner)
Falkenstein	Interlaken	Ludwigsburg	Rumburg	Zittau

op. 17. Dornröschen / Symphonische Märchenfantasie

Partitur: 12 M. n. / Stimmen: 20 M. n.

Aufführungen:

Erfurt	Oberleutersdorf	Rumburg
Görlitz	Plauen	Teplitz
Karlsbad	Reichenberg	Zittau

Der Merker: Das Werk zeichnet sich durch Reichtum an musikalischen Gedanken und große Einheitlichkeit aus. Ein entzückend liebes, echt märchenhaftes Motiv zieht als leitende Idee durch die ganze Phantasie, daneben eine Fülle von originellen Melodien . . die geistreiche Instrumentation zeigt garnichts Gemachtes, sondern scheint sich wie mit Naturnotwendigkeit zu ergeben.

❖

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 / Gdur

für 3 Violinen, 3 Violen, 3 Violoncelli und Continuo, herausgegeben und mit Vortragszeichen versehen von

Fritz Steinbach

Preis jeder Stimme: 40 Pfg.
Partitur (Eulenburgs kleine Partitur-Ausgabe No. 254) M. —.80.

E.E. No. 122.

Symphonien:

No.		M.
401.	Mozart, C (Jupiter) [551]	1.50
402.	Beethoven, No. 5, C m	2.—
403.	Schubert, H m (unvoll.)	1.—
404.	Mozart, G m [550]	1.50
405.	Beethoven, No. 3, Es (Eroica)	2.—
406.	Mendelssohn, Nr. 3, A m	2.50
407.	Beethoven, No. 6, F (Pastorale)	2.—
408.	Schumann, No. 3, Es	2.—
409.	Haydn, No. 104 [2], D (London)	1.20
410.	Schubert, No. 7, C	3.—
411.	Beethoven, No. 9, D m	4.—
412.	Beethoven, No. 7, A	2.—
413.	Schumann, No. 4, D m	2.—
414.	Beethoven, No. 4, B	2.—
415.	Mozart, Es [543]	1.50
416.	Beethoven, No. 8, F	2.—
417.	Schumann, No. 1, B	2.50
418.	Beethoven, No. 1, C	1.50
419.	Beethoven, No. 2, D	2.—
420.	Mendelssohn, Nr. 4, A	2.50
421.	Schumann, No. 2, C	2.50
422.	Berlioz, Phant. Symph.	3.—
423.	Berlioz, Harold i. Ital.	3.—
424.	Berlioz, Romeo u. Julia	5.—
425.	Brahms, No. 1, C m	2.—
426.	Brahms, No. 2, D	2.—
427.	Brahms, No. 3, F	2.—
428.	Brahms, No. 4, E m	2.—
429.	Tschaikowsky, No. 5, E m	2.50
430.	Tschaikowsky, No. 4, F m	2.50
431.	Haydn, No. 99 [3], Es	1.20
432.	Haydn, No. 85 [15], B (La Reine)	1.20
433.	Dvořák, No. 5. E m (Aus der neuen Welt)	4.—
434.	Haydn, No. 100 [11], G (Mil.)	1.20
435.	Haydn, No. 94 [6], G (Paukenschl.)	1.20
436.	Haydn, No. 92 [16], G (Oxf.)	1.20
437.	Mozart, D [385]	1.50
438.	Haydn, No. 102 [12], B	1.20
439.	Haydn, No. 101 [4], D (Glock.)	1.20
440.	Strauß, Don Juan	3.50
441.	Strauß, Macbeth	3.50
442.	Strauß, Tod und Verklärung	3.50
443.	Strauß, Till Eulenspiegel	3.50
444.	Strauß, Zarathustra	3.50
445.	Strauß, Don Quixote	3.50
446.	Mozart, D (o. Men.) [504]	1.50
447.	Liszt, Bergsymphonie	2.50
448.	Liszt, Tasso	1.50
449.	Liszt, Préludes	1.50
450.	Liszt, Orpheus	1.—
451.	Liszt, Prometheus	1.50
452.	Liszt, Mazeppa	2.—
453.	Liszt, Festklänge	2.—
454.	Liszt, Heldenklage	1.—
455.	Liszt, Hungaria	2.—
456.	Liszt, Hamlet	1.—
457.	Liszt, Hunnenschlacht.	1.50
458.	Liszt, Ideale	2.—
459.	Bruckner, No. 1, C m	2.50
460.	Bruckner, No. 2, C m	2.50
461.	Bruckner, No. 3, D m	2.50
462.	Bruckner, No. 4, Es (romantische)	2.50
463.	Bruckner, No. 5, B	2.50
464.	Bruckner, No. 6, A	2.50
465.	Bruckner, No. 7, E	2.50
466.	Bruckner, No. 8, C m	2.50
467.	Bruckner, No. 9, D m	2.50
468.	Haydn, No. 93 [5], D	1.20
469.	Haydn, No. 103 [1], Es (Paukenwirbel)	1.20
470.	Volkmann, No. 1, D m	2.50
471.	Smetana, Vyšehrad	1.50
472.	Smetana, Moldau	1.50
473.	Smetana, Sarka	1.50
474.	Smetana, Aus Böhmens Hain und Flur	1.50
475.	Smetana, Tábor	1.50
476.	Smetana, Blanik	1.50
477.	Liszt, Faust-Symphonie	5.—
478.	Strauß, Aus Italien	5.—
479.	Tschaikowsky, No. 6, H m (Pathétique)	2.50
480.	Haydn, No. 95 [9], C moll	1.20
481.	Haydn, No. 96 [14], D	1.20
482.	Franck, D moll	3.—
483.	Haydn, No. 97 [7], C	1.20
484.	Haydn, No. 86 [10], D	1.20
485.	Haydn, No. 98 [8], B	1.20
486.	Haydn, No. 45 [18], Fis m (Abschied)	1.20
487.	Haydn, No. 88 [13], G	1.20
488.	Haydn, No. 82 [17], C (L'ours)	1.20
489.	Rimsky-Korsakow, Antar (Symph. No. 2)	3.—
490.	Borodin, No. 1, Es	3.—
491.	Borodin, No. 2, H m	3.—
492.	Mahler, No. 7	8.—
493.	Rimsky-Korsakow, Scheherazade	5.—
494.	Glasunow, No. 4, Es	4.—
495.	Glasunow, No. 8, Es	4.—
496.	Skrjabin, Divin Poème	6.—
497.	Skrjabin, Le Poème de l'Extase	4.—
498.	Strauß, Heldenleben	5.—
499.	Strauß, Alpen-Symph.	6.—
500.	Tschaikowsky, Manfred	4.—
501.	Borodin, No. 3 A moll	1.50
502.	Mozart, C [425]	1.50
503.	Skrjabin, No. 2, C m	5.—
504.	Schubert, No. 1, D	1.50
505.	Schubert, No. 2, B	1.50
506.	Schubert, No. 3, D	1.20
507.	Schubert, No. 4, C m (Tragische)	2.—
508.	Schubert, No. 5, B	1.20
509.	Schubert, No. 6, C	2.—
510.	Strauß, Domestica	6.—
511.	Haydn, No. 73 [26] D (Chasse)	1.20
512.	Haydn, No. 31, D (mit Hornsignal)	1.20
513.	Haydn, No. 7, C (Le Midi)	1.20
514.	Franck, Chasseur maudit	2.—
515.	Haydn, No. 8, G (LeSoir)	1.20
516.	Franck, Les Eolides	1.50
517.	Haydn, No. 48, C (Maria Theresia)	1.20
518.	Haydn, No. 55. Es (Schulm.)	1.20
519.	Trapp, No. 4, B m	3.—
520.	Graener, Sinf. breve	1.50
521.	J. Chr. Bach, D	1.—
522.	J. Chr. Bach, Es	—.80
523.	Franck, Rédemption	1.20
524.	Zador, Tanz-Symphonie	3.—

Ouverturen:

No.		M.
601.	Beethoven, Leonore No. 3	1.—
602.	Weber, Freischütz	—.80
603.	Mozart, Figaros Hochz.	—.60
604.	Beethoven, Egmont	1.—
605.	Weber, Beherrscher der Geister	1.—
606.	Mendelssohn, Melusine	1.—
607.	Weber, Oberon	—.80
608.	Mozart, Don Juan	—.60
609.	Weber, Preziosa	1.—
610.	Beethoven, Fidelio	1.—
611.	Mendelssohn, Ruy Blas	1.—
612.	Weber, Jubel-Ouvert.	1.—
613.	Mendelssohn, Sommernachtstraum	1.—
614.	Mozart, Zauberflöte	—.80
615.	Nicolai, Lustig. Weiber	1.20
616.	Rossini, Wilhelm Tell	1.—
617.	Berlioz, Waverley	1.—
618.	Berlioz, Vehmrichter	1.—
619.	Berlioz, König Lear	1.—
620.	Berlioz, Röm. Carneval	1.—
621.	Berlioz, Korsar	1.—
622.	Berlioz, Benv. Cellini	1.—
623.	Berlioz, Beat. u. Bened.	1.—
624.	Tschaikowsky, 1812	1.50
625.	Beethoven, Prometheus	1.—
626.	Beethoven, Coriolan	1.—
627.	Beethoven, Weihe des Hauses	1.—
628.	Beethoven, Leonore No. 1	1.—
629.	Beethoven, Leonore No. 2	1.—
630.	Beethoven, Ruinen von Athen	1.—
631.	Beethoven, Kng. Stephan	1.—
632.	Beethoven, Namensfeier	1.—
633.	Marschner, Hans Heiling	1.—
634.	Maillart, Glöck. d. Erem.	1.—
635.	Weber, Euryanthe	1.—
636.	Schubert, Rosamunde	1.20
637.	Mendelssohn, Hebriden	1.—
638.	Glinka, Leben f. d. Zaren	1.20
639.	Glinka, Ruslan u. Ludmila	1.20
640.	Cherubini, Abenceragen	1.—
641.	Cherubini, Medea	1.—
642.	Cherubini, Anakreon	1.—
643.	Cherubini, Wasserträger	1.—
644.	Cornelius, Barb. v. Bagd.	1.50
645.	Cornelius, Cid	1.—
646.	Schumann, Manfred	1.20
647.	Schumann, Genoveva	1.20
648.	Bennett, Najaden	2.—
649.	Wagner, Tristan u. Isolde	—.80
650.	Boieldieu, Weiße Dame	1.—
651.	Auber, Eherne Pferd	1.—
652.	Wagner, Lohengrin: 1. u. 3. Akt	—.80
653.	Mendelssohn, Meeresst. und glückliche Fahrt	1.—
654.	Rossini, Semiramis	1.—
655.	Rossini, Tankred	—.80
656.	Brahms, Akad. Fest-O.	1.20
657.	Brahms, Tragische Ouv.	1.20
658.	Auber, Schwarz. Domino	1.—
659.	Auber, Fra Diavolo	1.—
660.	Mozart, Titus	—.80
661.	Mozart, Idomeneus	—.80
662.	Mozart, Così fan tutte	—.60
663.	Mozart, Entführung	—.80
664.	Smetana, Verkauft. Braut	—.80
665.	Wagner, Meistersinger	1.—
666.	Wagner, Parsifal	—.80
667.	Wagner, Rienzi	1.—
668.	Wagner, Holländer	1.—
669.	Wagner, Tannhäuser	1.—
670.	Reger, Lustspiel-Ouv.	2—
671.	Wagner, Faust-Ouvert.	1.—
672.	Weingartner, Lust. Ouv.	2.—
673.	Volkmann, Richard III.	1.—
674.	Volkmann, Fest-Ouv.	1.—
675.	Tschaikowsky, Romeo	1.50
676.	Gluck, Iphigenie i. Aulis	1.—
677.	Smetana, Libussa	—.80
678.	Suppé, Dichter u. Bauer	1.—

Ouverturen:

No.		M.
679.	Flotow, Stradella	1.—
680.	Flotow, Martha	1.—
681.	Bruckner, in G m (nachgel.)	2.—
682.	Mendelssohn, Heimkehr aus der Fremde	—.80
683.	Mendelssohn, Athalia	1.—
684.	Mendelssohn, Paulus	—.80
685.	Rossini, Barbier von Sevilla	—.80
686.	Rossini, D. dieb. Elster	1.—
687.	Pfitzner, Palestrina, 3 Vorspiele	2.50
689.	Auber, Stummev. Portici	1.—
690.	Dvořák, Karneval	2.—
691.	Gluck, Orpheus und Eurydice	—.50
692.	Rimsky-Korsakow, La grande Pâque Russe	3.—
693.	Lortzing, Zar und Zimmermann	1.—
694.	Kreutzer, Das Nachtlager von Granada	1.—
695.	Mussorgsky, Howantschina	—.80
696.	Weber, Abu Hassan	1.—
697.	Weber, Silvana	1.—
698.	Schubert, Alfonso und Estrella	1.—
699.	Glasunow, Fest-Ouvert.	1.50
700.	Pfitzner, Käthchen v. Heilbronn	1.50
1101.	Humperdinck, Hänsel und Gretel	1.20
1102.	Gluck, Alceste	—.80
1103.	Strauß, Fledermaus	1.—
1104.	Lalo, Le Roi d'Ys	1.—
1105.	Boieldieu, Kalif von Bagdad	1.—
1106.	Strauß, Zigeunerbaron	1.—
1107.	Verdi, Macht des Schicksals	1.—
1108.	Verdi, Sizilian. Vesper	1.—
1109.	Cimarosa, Die heimliche Ehe	1.—

Konzerte:

701.	Beethoven, Viol.-Konz., D	1.50
702.	Mendelssohn, Vl.-Kz. E m	1.20
703.	Spohr, V.-K., A m (Gesangsst.)	—.80
704.	Beethoven, Klav.-Kz. C m	2.—
705.	Beethoven, Klav.-Kzt., G	2.—
706.	Beethoven, Klav.-Kz., Es	2.50
707.	Schumann, Klav.-K., Am	2.50
708.	Tschaikowsky, Viol.-K., D	2.—
709.	Tschaikowsky, Klav.-Kst. B m	2.50
710.	Liszt, Klav.-Konz., Es	2.—
711.	Bach, Viol.-Konz., A m	—.80
712.	Bach, Viol.-Konz., E	—.80
713.	Brahms, Klav.-Kzt., D m	2.50
714.	Bruch, Viol.-Konz., G m	2.—
715.	Brahms, Klav.-Konz., B	3.—
716.	Brahms, Viol.-Konz., D	2.—
717.	Mozart, Viol.-Kzt., A [219]	1.50
718.	Mozart, Viol.-Kz., Es [268]	1.50
719.	Mozart, Klav.-Kz., D [537]	1.50
720.	Liszt, Klav.-Konz., A	2.—
721.	Mozart, Klav.-Kons., Dm [466]	1.50
722.	Liszt, Totentanz (Siloti)	1.50
723.	Brahms, K. f. V. u. Vc., A m	3.—
724.	Beethoven, Klav.-Kzt., C	2.—
725.	Beethoven, Klav.-Kzt., B	1.50
726.	Grieg, Klav.-Konz., A m	3.—
727.	Bach, Konz. f. 2 Viol. D m	1.—
728.	Lalo, Symph. espagnole	3.—
729.	Beethoven, Tripel-Kzt., C	3.—
730.	Bach, Konz. f. 2 Klav., C	1.—
731.	Bach, Konz. f. 2 Klav., C m	1.—
732.	Bach, Konz. f. 3 Klav., D m	1.—
733.	Bach, Konz. f. 3 Klav., C	1.—
734.	Mozart, Symph. conc. f. Violine u. Viola, Es [364]	1.50
735.	Dohnányi, Variat. über ein Kinderlied f. Pfte.	3.50
736.	Mozart, Klav.-Kz., A [488]	1.50
737.	Mozart, Klav.-K., Es [482]	1.50
738.	Franck, Symph. Variat.	1.50
739.	Mozart, Klav.-Kz., C [467]	1.50
740.	Mozart, Kl.-Kz., C m [491]	1.50
741.	Mozart, K. f. 2 Kl., Es [365]	1.50
742.	Mozart, Klav.-K., Es [271]	1.50
743.	Mozart, Klav.-Kz., B [450]	1.50
744.	Bach, Klav.-Konz. D m	1.—
745.	Bach, Klav.-Konz. F m	—.80
746.	Weber, Kzst. f. Pfte., F m	1.—
747.	Mozart, Vl.-Kzt. G [216]	1.50
748.	Mozart, Vl.-Kzt. D [218]	1.50
749.	Vivaldi, Konz. No. 10, H m	—.80
750.	Vivaldi, Konz. No. 11, D m	—.80
751.	Dvořák, Viol.-Kzt. A m	3.—
752.	Glasunow, Vl.-Kzt. A m	2.—
753.	Vivaldi, Vl.-Kzt. A m No. 6	—.80
754.	Vivaldi, Vl.-Kzt. G m	—.80
755.	Mozart, Symph. conc. [Anh. I, No. 9]	1.50
756.	Viotti, Vl.-Kzt. A m, No. 22	1.50
757.	Bach, K. f. Kl., V. u. Fl. A m	1.50
758.	Vivaldi, Konz. f. Flöte D	—.80
759.	Bach, Konz. f. 4 Kl., A m	1.20
760.	Mozart, Klav.-K., G [453]	1.50
761.	Mozart, Klav.-K., F [459]	1.50
762.	Vivaldi, Kzt. f. 2 Viol. A m	—.80
763.	Mozart, Vl.-Kzt. B [207]	1.—
764.	Mozart, Vl.-Kzt. D [211]	1.—
765.	J. Chr. Bach, Sinf. conc., A	—.80
766.	Mozart, Vl.-Kzt. D [271 a]	1.50
767.	Mozart, Kz. f. Fl. u. Hf. [299]	1.—
768.	J. Chr. Bach, Sinf. conc., Es	—.80
769.	Haydn, Vc.-Konz., D	1.—
770.	Sibelius, Vl.-Kzt., D m	2.50
771.	Mozart, Fl.-Konz. D [314]	—.80
772.	Vivaldi, Konz. f. 2 Viol. u. Violonc., G m, op. 3 No. 2	—.80
773.	J. Chr. Bach, Kl.-Kz. Es	—.80
774.	Mozart, Klav.-Kz. C [503]	1.50
775.	Mozart, Klav.-Kz. B [595]	1.50
776.	Barsanti, Conc. grosso D, op. 3 No. 4	—.80
777.	Barsanti, Conc. grosso D, op. 3 No. 10	—.80
778.	Mozart, Klar.-Kz. A [622]	1.—
779.	Mozart, Flöt.-Kz. G [313]	1.—

Verschiedene Werke:

801.	Berlioz, 3 Stck. a. „Faust“	1.—
802.	Tschaikowsky, Capr. ital.	2.—
803.	Beethoven, 2 Viol.-Rom. (G, F)	—.60
804.	Mendelssohn, 5 Stücke a. „Sommernachtstraum“	1.20
805.	Brahms, Haydn-Variat.	1.20
806.	Wagner, Siegm. Liebesl.	—.50
807.	Wagner, Walkürenritt	1.—
808.	Wagner, Wotans Abschied u. Feuerzauber	1.50
809.	Wagner, Waldweben	—.80
810.	Wagner, Siegfried-Idyll	—.80
811.	Wagner, Trauermusik a. „Götterdämmerung“	—.50
812.	Wagner, Karfreitagszauber	—.50
813.	Wagner, Huld.-Marsch	—.80
814.	Wagner, Bacchanal	1.50
815.	Wagner, Einl. z. 3. Akt, „Tannh.“	—.50
817.	Schubert, Mus. a. „Rosamunde“	1.20
818.	Bach, Suite No. 3, D	—.80
819.	Volkmann, Seren., D m	—.60
820.	Wagner, Kaisermarsch	1.—
821.	Bach, Suite No. 2, H m	—.80
822.	Strauß, Donauwalzer	1.—
823.	Beethoven, Egmont-Mus.	1.20
824.	Tschaikowsky, Nußknacker-Suite	2.—
825.	Wagner, Einleit. z. 3. Akt „Meistersinger“	—.50
826.	Wagner, Verwandlungsmusik u. Schlußszene d. 1. Akt „Parsifal“	2.—
827.	Reger, Mozart-Variat.	3.—
828.	Bizet, L'Arlésienne, I	1.—
829.	Bizet, L'Arlésienne, II	1.—
830.	Mozart, Maurerische Trauermusik	—.50
831.	Weber, Aufforderung zum Tanz	1.20
832.	Bizet, Roma. Suite	3.—
833.	Borodin, Steppenskizze	—.80
834.	Glinka, Kamarinskaja	—.60
835.	Reger, Hiller-Variation.	4.—
836.	Reger, Konz. i. alten Stil	2.—
837.	Reger, Romant. Suite	2.—
838.	Reger, Böcklin-Suite	2.—
839.	Graener, Var. üb. russ. Volksl.	2.—
840.	Tschaikowsky, Francesca da Rimini	2.50
841.	Mussorgsky, Eine Nacht auf dem kahlen Berge	2.—
842.	Rimsky-Korsakow, Capriccio espagnol	3.—
843.	Ljadow, Baba-Jaga	1.50
844.	Ljadow, Kikimora	1.50
845.	Glinka, Valse-Fantaisie	—.80
846.	Glinka, Caprice brillant	1.20
847.	Sekles, Gesichte	1.50
848.	Strauß, Bürger-Suite	4.—
849.	Strauß, Tanzsuite	4.—
850.	Graener, Divertimento	1.50
851.	Tschaikowsky, Slav. Marsch	1.50
852.	Ljadow, 8 russische Volksweisen	1.50
853.	Ljadow, Der verzaub. See	1.—
854.	Mozart, Les petits riens	—.80
855.	Brahms, Serenade, D	2.—
856.	Bach, Suite No. 1, C	—.80
857.	Tschaikowsky, Serenade	1.—
858.	Mozart, Seren. No. 8, D [286]	—.80
859.	Mozart, Seren. No. 6, D [239]	—.80
860.	Graener, Gotische Suite	1.50
861.	Bach, Suite No. 4, D	—.80
862.	Brahms, Serenade A	1.20
863.	Tschaikowsky, Nocturnes	1.50
864.	Graener, Comedietta	1.50
865.	Wolfurt, Tripelfuge	1.50
866.	Strauß, Wein, Weib u. Gesang	1.—
867.	Strauß, Rosen a. d. Süden	1.—
868.	Strauß, Geschichten aus dem Wiener Wald	1.—
869.	Strauß, Frühlingsstimmen	1.—
870.	Strauß, Künstlerleben	1.—
871.	Strauß, Kaiserwalzer	1.—
872.	Graener, Flöte von Sanssouci	1.50
873.	Dvořák, Scherzo capriccioso	2.—
874.	Wunsch, Lustspiel-Suite	1.50
875.	Strauß, Wiener Blut	1.—
876.	Trapp, Divertimento	1.50
877.	Busch, Capriccio	1.50
878.	Wunsch, Fest auf Nonbijou	1.50
879.	Telemann, Tafelmusik	1.20
880.	Zador, Ungar. Capr.	1,50
881.	Malipiero, Vier Inventionen	1.50
882.	Telemann, Suite f. Flöte u. Streicher, A m	—.80
883.	Atterberg, Ballade und Passacaglia	1.50
884.	S. W. Müller, Heit. Musik	2.—

Eulenburgs kleine Partitur-Ausgaben

in eleganten Einbänden, mit Heliogravüren der Komponisten.

a) Liebhaberausgaben auf Bütten in Ganzleder handgebunden:

	M.
Beethoven, Fidelio	30.—
Strauß, Heldenleben	25.—
— Alpensymphonie	25.—

b) Ganzleinenbände:

	M.
Bach, Johannes-Passion. (Schering)	6.—
— Matthäus-Passion. (G. Schumann)	8.—
— Die hohe Messe in H moll. (Volbach)	8.—
— Weihnachtsoratorium. (Schering)	6.—
Beethoven, Fidelio	12.—
— Missa solemnis	7.—
Brahms, Ein deutsches Requiem	6.—
Bruckner, Große Messe No. 3 F m	6.—
Gluck, Iphigenie a. Tauris. (H. Abert)	8.—
Händel, Der Messias. (Volbach)	8.—
Haydn, Die Schöpfung	8.—
Humperdinck, Hänsel und Gretel	17.—
Mozart, Zauberflöte. (H. Abert)	8.—
— Figaros Hochzeit. (H. Abert)	14.—
— Requiem. (Blume)	5.—
— Don Giovanni. (Einstein)	14.—

	M.
Schubert, Messe No. 5, As dur	7.—
— Messe No. 6, Es dur	7.—
Schütz, 6 biblische Historien	7.—
Verdi, Requiem	6.—
Wagner, Rienzi	24.—
— Der fliegende Holländer	18.—
— Tannhäuser (Mit Varianten der Pariser Ausgabe)	18.—
— Lohengrin	14.—
— Tristan und Isolde	14.—
— Die Meistersinger von Nürnberg	24.—
— Rheingold	17.—
— Die Walküre	17.—
— Siegfried	17.—
— Götterdämmerung	22.—
— Parsifal	17.—
Weber, Freischütz. (H. Abert)	8.—

c) Halblederbände:

	M.
Bach, 6 Brandenburgische Konzerte	8.—
— 7 Konzerte für 1, 2, 3 und 4 Cembali (Klaviere)	10.—
Beethoven, 9 Symphonien. 3 Bände	
Band I No. 1—4	9.—
Band II No. 5—7, Band III No. 8—9 à	9.—
— Ouverturen.	
Band I. Leonore I—III. Fidelio. Mit Vorwort von Wilhelm Altmann	8.—
Band II. Geschöpfe des Prometheus. Coriolan. Egmont. Ruinen von Athen. Namensfeier. König Stephan. Weihe des Hauses	10.—
— 5 Klavier-Konzerte	12.—
— 17 Streich-Quartette. (W. Altmann)	14.—
Berlioz, Phantastische Symphonie und Harold in Italien	9.—
— Romeo und Julia	8.—
— Sieben Ouverturen. Waverley. Vehmrichter. König Lear. Der Römische Karneval. Der Corsar. Benvenuto Cellini. Beatrice und Benedict	10.—
Borodin, 3 Symphonien	10.—

	M.
Brahms, 4 Symphonien	11.—
— 2 Klavierkonzerte. No. 1, D moll. No. 2, B dur	8.—
— Kammermusik.	
Band I (ohne Klavier)	11.—
Band II (mit Klavier)	11.—
Bruckner, 9 Symphonien. 3 Bände à	10.—
Dvořák, 7 Streichquartette	11.—
Händel, 12 Große Konzerte für Streich-Instrumente. (G. Schumann)	12.—
Haydn, 24 Symphonien. 4 Bände à	10.—
— 83 Streich-Quartette.	
Band I. (Op. 1, 2, 3, 9, 17)	15.—
Band II. (Op. 20, 33, 42, 50, 51, 54)	15.—
Band III. (Op. 55, 64, 71, 74, 76, 77, 103)	15.—
Liszt, 12 Symphonische Dichtungen.	
Band I. Bergsymphonie. Tasso. Les Préludes. Orpheus	9.—
Band II. Prometheus. Mazeppa. Festklänge. Heldenklage	9.—
Band III. Hungaria. Hamlet. Hunnenschlacht. Die Ideale	9.—
— 2 Klavier-Konzerte. No. 1, Es dur. No. 2, A dur	7.—

c) Halblederbände:

	M.
Mahler, Symphonie No. 7	11.—
Mendelssohn, Schottische und Italienische Symphonie	8.—
— **8 Ouverturen.** Sommernachtstraum. Hebriden. Meeresstille. Schöne Melusine. Paulus. Athalia. Heimkehr. Ruy Blas	8.—
— **7 Streich-Quartette,** 2 Klavier-Trios, 2 Streich-Quintette und Oktett .	10.—
Mozart, 6 Symphonien. D dur [385], C dur [425], D dur [504], Es dur [543], G moll [550], C dur [551]	11.—
— **7 Ouverturen.** Idomeneus. Entführung. Figaros Hochzeit. Don Juan. Così fan tutte. Zauberflöte. Titus . .	7.—
— **11 Klavier-Konzerte.** 2 Bände . à	11.—
— **10 berühmte Streich-Quartette,** 6 Streich-Quintette und Klarinetten-Quintett	12.—
Schubert, 8 Symphonien. Bd. I (1—5)	10.—
Bd. II (6—8)	9.—
— **9 Streich-Quartette,** 2 Klavier-Trios, Streich-Quintett, Klavier-Quintett und -Oktett	14.—

	M.
Schumann, 4 Symphonien. 2 Bde. à	7.—
— **3 Streich-Quartette,** 4 Klavier-Trios, Klavier-Quartett und Quintett .	6.—
Smetana, Mein Vaterland. No. 1. Vyšehrad. No. 2. Moldau. No. 3. Sarka. No. 4. Aus Böhmens Hain und Flur. No. 5. Tabor. No. 6. Blanik	12.—
Spohr, 4 Doppel-Quartette, Nonett für Streich- und Blas-Instrumente und **Oktett** für Streich- u. Blas-Instrumente	10.—
Tschaikowsky, 3 Symphonien. No. 4. F moll. No. 5. E moll. No. 6. H moll (Pathétique)	10.—
Volkmann, 2 Klavier-Trios (Op. 3, 5) und **5 Streich-Quartette** (Op. 14, 34, 35, 37, 43)	7.—
Wagner, Sieben Ouverturen und Vorspiele. Rienzi. Der fliegende Holländer. Tannhäuser. Lohengrin (1. und 3. Akt). Tristan und Isolde. Die Meistersinger v. Nürnberg. Parsifal.	9.—
Weber, 6 Ouverturen. Freischütz. Oberon. Beherrscher der Geister. Preziosa. Jubel-Ouverture. Euryanthe .	8.—

Auswechselbare Schutzdecken in Ganzleinen

in zwei Ausgaben, für kleinere und größere Werke . . . . . M. 1.—

Verzeichnisse

Thematisches Verzeichnis, enthaltend die Anfangs-Themen sämtlicher Werke der Sammlung (Neue Ausgabe Herbst 1937) . . . . . M. —.50

Nach Komponisten geordnetes Verzeichnis

Eulenburgs Kleine Partitur-Ausgabe und Musikplatten. Eine Zusammenstellung der Studienpartituren, zu denen partiturgetreue Musikplatten erschienen sind,

sind in allen Musikalienhandlungen zu haben

Komponisten-Bildnisse . . . . à M. 1.—

In Heliogravure mit China-Unterlage

(Format 20:15 cm)

No. 1. Bach	No. 9. Liszt	No. 17. Rich. Strauß
No. 2. Beethoven	No. 10. Mendelssohn	No. 18. Weber
No. 3. Berlioz	No. 11. Mozart	No. 19. Wagner
No. 4. Brahms	No. 12. Schubert	No. 20. Mahler
No. 5. Bruckner	No. 13. Schumann	No. 21. Gluck
No. 6. Dvořák	No. 14. Smetana	No. 22. Verdi
No. 7. Händel	No. 15. Tschaikowsky	No. 23. Schütz
No. 8. Haydn	No. 16. Wagner*	

(* nach der Büste von MAX KLINGER)

DATE DUE

GAYLORD

PRINTED IN U.S.A.

MARYGROVE COLLEGE LIBRARY
Sextet B dur fur 2 Violinen, 2 V
785.7671 B73
3 1927 00125750 7

785.7671
B73

Brahms, J.
Sextett B dur für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Vionloncelli. Op.18

DATE	ISSUED TO

785.7671
B73